General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Pommern.

Grandenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ansnahme ber Lage nach Sonn- und Festiagen, koffet für Grandens in ber Expedition, und bet allen Boffanstalten viertelfabrlich 1,80 M?. einzelne Rummern 15 Bf. Berantwortlich für den redaftionellen Theil: Baul Gifder, für ben Angeigentheil: Albert Brof get beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Guftab Rothe's Buchdruderet in Graudeng.

Infertionspreis: 16 Pf. die Kolonelzeile für Brivatanzeigen aus dem Reg.-Beg. Marienwerder somte fir alle Stellengeluche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Angeigen, — im Reflamentbeil 60 Bf.

Angeigen nehmen am: Briefen: B. Conschorowstt. Bromberg: Ernenauer'iche Buchde. Christoling F. W. Nawrogil. Diricau: C. Hopp. Dt. Cylau: D. Hirthold. Gollub: O. Ansten. Krone Be : E. Philipp Ausmiger: B. Paberer. Lautenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnan Marienwerder: R. Kanter Neibenburg: B. Müller, G. Ney. Neumart: J. Köpte. Ofterobe: B. Minning u H. Mibrecht. Alesenburg L. Ghwalm. Rosenberg: S. Woseran u. Kreisbl.-Erped. Solbau: "Glode" Strasburg: A. Huhrich Brief-Adreffe:",,An den Gefelligen, Grandeng." Telegr. = Abr.: "Gefellige Graubeng."

Die Expedition des Geselligen besorgt Auzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Buesenberechnung.

fcon jest von allen Postanstalten und von ben Landbrief= tragern jum Preife von Dit. 1,20, frei ins Saus ju Mf. 1,50 entgegengenommen.

Die Expedition bes Gefelligen.



Gefentich

der.

om.

men

tth:

odyä=

mel,

rfauf 3lus

or=

itten, alt,

espol

ler

shire.

Der hentigen Anmmer tiegt bei: Nechts-buch des Cefelligen, enthaltend: "Deutsches Bereins- n. Bersammlungsrecht" (Forti.) — "Die Aenderungen des Unterftühungs-wohnst-Cesense."

Umichan.

Las preußische Abgeordnetenhaus hat — wie der Leser aus dem Sigungsbericht ersieht — den Antrag der Nationalliberalen, die Landwirthichaftskammern nur als fakultative Einrichtung auf Antrag der landwirthschaftlichen Centralvereine für die einzelnen Provinzen einzuführen, mit 206 gegen 133 Stimmen abgelehnt, darauf dann mit 230 gegen 109 Stimmen den grundlegenden § 1 der Regierungsvorlage angenommen, welcher lautet:

Bum Zwede ber forporativen Organisation bes landwirthim zweite der torporativen Organiation des indivitigschaftlichen Bernfsstandes werden Land wirthichafts-Tammern errichtet, welche der Regel nach das Gebiet einer Provinz umfassen. Im Bedürfnißsalle können für eine Provinz mehrere Landwirthschaftskammern gebildet werden.

Mit dieser Annahme ift aber fiber die Annahme bes nangen Gefetes noch teineswegs entschieden. Wie in vielen Fällen unserer modernen Gesetzgebung, bildet wieder einmal das Centrum das Zünglein an der Waage und es wird darauf ankommen, ob man der mächtigen Kartei mit einer Gestaltung des Wahlrechts nach dem Dreiklassenschsten entgegenkommt. Vielleicht giebt auch noch ein anderer Rebenpunkt den Aussichlag. Einige Freunde des Gesetzes, namentlich aus der freikonservativen Partei, wollen, daß das Gesetz den Polen nicht Oberwasser in Posen giebt und andere Freunde des Gesethes wollen nicht, daß die Bolen anders behandelt werden als die Deutschen. Möglicher-weise wird diese Meinungsverschiedenheit die Beraulassung geben, daß das Gesetz weder in der einen noch in der

anderen Form gu Stande kommt. Die Ansichten über ben Werth ber Landwirthichaftskammern sind bekanntlich unter den Landwirthen selbst, auch unter den Konservativen, sehr verschieden. Der Abg. v. Kuttkamer-Planth z. B., der als langjähriger Vorsitzender des Centralvereins westpreußischer Landwirthe den Werth der freien Bereinsthätigkeit wohl zu schätzen weiß, ift ein Gegner ber Landwirthichaftskammern. Biele Konfervative betrachten offenbar die von der Regierung zweifelsohne in befter Absicht vorgeschlagene aber ziemlich zweiselsohne in bester Absicht vorgeschlagene aber ziemlich bureaufratische und dem freien Bereinswesen gefährliche Einrichtung als ein Justrument, sich politischen Einfluß auf die Landwirthe sichern zu können. Bon dem gesetzgeberischen Beirath, den die Landwirthschaftskammern leisten sollen, hält der nationalliberale Abg. Seer, Domänenspächter und Amtsrath in Nischwig (Kr. Inowrazlaw), ein alter ersahrener Landwirth und Abgeordneter, nichts, er neint — und viele werden ihm beistimmen — geschecherischen meint — und viele werden ihm beistimmen — gesetzeberischen Beirath können doch viel besser die 2/3 der Mitglieder des Abgeordnetenhaufes, die Landwirthe find, leiften. Ob die Landwirthschaftskammern geeigneter sein werden als andere Organe, ein gutes Kredit- und Erbrecht zu ersinden, ist auch zu bezweiseln. Eine Berschuldungs-Statistik und dergl. aber läßt sich doch sicherlich auch noch auf andere Weise beschaffen als gerade durch Landwirthschaftskammern.

Lanowirthe, belonders die in unserem Often dürften die Mittheilungen eines Mitarbeiters der "Boft" interessiren, die er von einem Besuche der großen Getreide-Lagerhauser der ruffischen Sandels- und Industriebant in Moskan macht. Die Bank besitzt in ganz Rugland in allen größeren Sandelsstädten Agenten und Rommissionare, die den Gutsbesitzern und Bauern furz terminirte (längftens 14 Tage bis 3 Wochen) Vorschüssse auf ihr Getreide geben. Die Bank verkauft das Setreide nach Wahl seines Bestters in Rußland selbst oder im Anslande. Hierdurch wird vor allem der Zwischenhandel beseitigt, bei dem der Gutsbesitzer nie ben bollen Preis erhalt, ferner wechfelt bas Getreide nicht so oft den Besitzer, wodurch eine größere Garantie seiner Reinheit gegeben ist. Es werden nur die Original-spesen und eine kleine Kommissionsgebühr entrichtet. Bisher verkaufte der Gutsbesitzer sein Getreide meist au den Kleinhändler, diefer an den Großhändler, und durch deren Hände bekam es erst der Exporteur, der es an das Ansland abgab. Seute ift die Bant die dirette Mittelsperson zwischen dem Producenten und dem Auslande oder auch zwischen Producenten und Konsumenten, Bäcker zc. und der Gutsbesitzer tann jederzeit die ihm gebotenen Summen in seiner Zeitung kontroliren. Bas nicht sogleich berkauft wird, kommt nach Moskau in die Lagerhäufer.

Dieses Borschußgeschäft besteht erst seit dem vorigen Jahre; aber schon hat die Bank eine ganz bedeutende Anzahl von Klienten und unterhält zwanzig Lagerhäuser in Moskan. Der direkte Berkehr scheint also bei der Land-

Für Mai und Juni werden Bestellungen auf Mückgang der Preise ersolgt. Ein Rückgang ist möglich, wenn die Nachrichten über die diesjährige Ernte noch weiter so günftig lauten, wie bisher. Man wird dann versuchen,

die bisher vorhandenen Bestände abzustoßen. Ein überraschender Streit — vielleicht eine Folge des deutscher Sandelsvertrages — ift in Rußland aus-gebrochen! Sämmtliche Betriebe des russisch-vollsichen Induftriereviers in dem Greng-Gouvernement Petrikau find in einen Generalftreit eingetreten; in fammtlichen Gruben, Sutten und induftriellen Ctabliffements ift bie Arbeit niedergelegt worden. Die Streikenden fordern Berkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung. Bur Aufrechthaltung der Anhe find 100 Mann Infanterie aus Czenstochau eingetrossen, eine Abtheilung Kosaken ist

in ben Sabriten einquartirt. In ben Bereinigten Staaten bon Rordamerita In den Veretnigten Staaten von Nordamerica ist die durch die "Armee der Arbeitslosen" hervorgerusenen Aufregung im steten Wachsen. Aus fast allen Staaten der Republik ziehen die von dem reichen Cozeh aufgewiegelten Arbeiterarmeen nach Washington. Wie schon erwähnt, beabsichtigt die "Armee" durch ihren "Areuzzug des Proletariats" den Kongreß zu zwingen, zinslose Obligationen auszugeben und sosort 500 Millionen Schakamtsnoten unter die verschiedenen Staaten zur Vertheilung zu hringen. Das die berschiedenen Staaten zur Vertheilung zu bringen, da-mit Straßenarbeiten begonnen und Arbeitsgelegenheit ge-schafft werden könne. Visher war es zweiselhaft, wie sich schafft werden könne. Bisher war es zweiselhaft, wie sich der amerikanische Senat diesen Forderungen gegenüber verhalten werde. Diese Zweisel sind jetzt gehoben. Der Senat hat nicht nur die Borsicht gehabt, alle Gewölbe des Schahants unter sorgsältigem Berschluß und guter Bewachung zu halten, sondern er hat es auch abgelehnt, zur Entgegennahme der Bittschrift des Zuges der Arbeitslosen einen Ausschuß zu ernennen. Um so gespannter ist man jetzt auf den Berlauf dieser Kundgebung, die sich bereits über ganz Amerika verbreitet hat. Selbst im fernen Oregon, an der Küste des Stillen Ozeans, hat sich ein zu Dregon, an der Rufte des Stillen Dzeans, hat fich ein Bug vergon, an der sinste des Stitten Dzeans, gat sing ein zing bon Arbeitslosen auf den Weg nach Washington gemacht. Freilich, ehe er dort anlangen wird, dürste die Unter-nehmung sich wohl schon aufgelöst haben, denn an die Drohung der "Armee", Washington so lange besetz zu halten, dis die Forderungen gewährt sind, glaubt dort Riemand. Allerdings stoßen in nächster Nähe von Washing-kon in Solae der in Reunsplannien berrickenden Streifs der ton in Folge der in Pennsplvanien herrschenden Streits der Kohlenarbeiter täglich mehr Hilfstruppen zu der "Armee". Durch einen Beschluß der Bergarbeiter von Scottdale, fich in ihrer Gesammtheit dem Streit anzuschließen, hat der Rohlentransport auf der Gifenbahn in Bennintvanien faft gang eingeftellt werden miffen, wodurch viele Arbeiter brotlos geworden find.

Nach dem geplanten Reuen Amerikanischen Tarif gesete, der fog. Wilsonbill, soll die Boll= Einfuhr goll= frei werden. hiergegen haben die Bollproduzenten der Bereinigten Staaten bon Nordamerita Biber= fpruch erhoben und eine Eingabe an den Rongreg gerichtet, worin hervorgehoben wird, daß die Woll-Kroduktion der Ber. Staaten, als drittgrößte der Welt, nur noch eines angemeffenen Schutes bedarf, um felbit ben wollreichsten Kolonien Englands die Spite bieten zu können. Die Wollproduktion ergab im Jahre 1892 364 Millionen Bfund, um 31 Mill. Pfund mehr als im Jahre 1891. Die Schafheerben bes Landes zählen 45 Mill. Stück im Werthe bon 90 Mill. Dollars.

Es wird daher gegen die Bollfreiheit der aus= ländischen Wolle energisch protestirt. In der Gingabe

"Wir berlangen, bag bei jeder Tarifgefehgebung bem s ein gerechter Schut und ferner, daß im Zusammenhang hiermit auf den Import von Wollwaaren ein zufätzlicher Kompensationszoll gelegt wird. Die eine Forderung schließt logischer Weise die andere in sich, denn soust ift nicht nur der Fabrikant benachtheiligt und der Bollproduzent seines hauptsächlichsten Absahzeldes berandt, auch die Arbeit wilrde gufolge von nothwendigen Lohnreduttionen in ihrem Werth auf ein noch niedrigeres Niveau als bisher herabgedrückt werden."

"Das höchste Recht — die höchste Pflicht!"

Aus Anlaß der jüngst ergangenen Kabinetsordre des Kaisers, die neben dem Spiel am Totalisator sich gegen das Spiel der Offiziere überhaupt wendet und namentlich den Regimentskommandeuren zur ftrengften Pflicht macht, nicht nur das Hagardspiel innerhalb des Offizierforps auszurotten, sondern auch diesenigen Offiziere, die außerhalb des Kameradenfreises diesem Laster fröhnen, wenn Ermahnungen nichts fruchten, unnachsichtlich zum Abschiede zu veranlassen oder deren Abschied zu beantragen, erläntert ein ehemaliger älterer Offizier in der "Boff. Big." die Stellung des Regimentskommandeurs zu seinem Offizierkorps. Das Regiment ift in Preußen-Deutschland bei der Infanterie keine taktische Einheit; der Regimentskommandeur, auch bei den übrigen Truppen-gattungen, vielmehr hauptfächlich dazu da, das Offizierkorps zusammenzuhalten, die jüngeren Offiziere zu erziehen und überhaupt den Geist im Offiziertorps zu überwachen und in die richtigen Wege zu leiten. In seiner Hand ruht in erster Linie das Wohl und Wehe jedes einzelnen Offiziers des Regiments, und es liegt in der Natur dieser durch die mit Verschwiegenheit auszufüllunde Führungsliste zum Aus-

dem Uebergange jum Regimentstommandeur noch viel schärfer weht als an der allbekannten "Majorsecke". Regimentskommandeure sind für jeden Vorfall innerhalb des Officierkorps persönlich dem Kaiser verantwortlich und sie haben natürlich allen Grund, durch dienstlichen ober außerdienstlichen Berkehr mit den Offizieren das Weien jedes Einzelnen genau kennen zu lernen. Rommen innerhalb des Regiments, dienftlich wie außerdienftlich, Unregelmäßigkeiten vor, so trifft ftets neben bem Schuldigen in erster Reihe ben Regimentstommandeur die Berantwortung. Und bieje ift namentlich bei letterem meift eine fehr schwere und findet fast regelmäßig in dem sprichwörtlich gewordenen "blauen Brief" ihren Ausdruck. Es ist diese für den ersten Augenblick besonders auch dem Laien oft hart erscheinende Ahndung in bem altprengischen Grundsatzu suchen: "Das höch fte Recht - bie höch fte Pflicht!" Und biefer Grundsatz ift schon von jeher in der Armee maßgebend.
Schon unter Friedrich Wilhelm IV, der doch wahrlich kein "Soldatenkönig" war, fand er seine Bethätigung oft sehr drastisch. Bei dem letzen Manöver,
dem der König beiwohnte, im Jahre 1857 bei Halle
a. S., hielt der König mit seinem Gesolge auf
einer kleinen Anhöhe in der Nähe von Salzmünde, ihm zur Linken der britische Militärbevollmächtigte, ein General; am Abhange des Sügels, unmittelbar zu den Füßen des Rönigs, war ein Füsilierbataillon in Linie aufmarschirt. Ich bes merke, daß damals die Füsilierbataillone eben mit dem neuen Zündnadelgewehr ausgerüftet worden waren, während die Musketiere noch den "Kuhfuß", das Minisgewehr, führten. Die 6. Manen ritten gegen dieses Bataillon zur Attacke und hatten wohl an tausend Schritt freie Ebene vor sich. Und nun krachte Salve auf Salve in damals unerhörter Schnelligkeit auf die tollkühnen Lanzenreiter hernieder — ich, als Avantageur damals bei jenem Bataillon stehend, habe wenigstens 20 mal geschoffen. "Der Man sei ber-loren", ertonte in einer augenblicklichen Pause die tiefe Stimme des Engländers. "Nein, nur der Oberst", er-widerte schlagfertig der König, und schon am andern Morgen führte in Stellvertretung der etatsmäßige Stabsoffizier die Ulanen aus dem Marschquartier zu weiteren Thaten. Bei einem Regiment in Magdeburg mußten im Jahre 1860 brei junge Offiziere wegen häßlicher Schulden und Wechfelreiterei bicht hinter einander den Abschied nehmen und es gab einen ziemlichen Standal - drei Wochen fpater wurde der Regis mentskommandeur zur Disposition gestellt. In ben siebziger Jahren ereignete sich bei einem aus dem Rheinlande refrutirten Regimente der unerhörte Borfall, daß die Sauptleute eines Bataillons gegen den Major Front machten — sie kamen längere Zeit auf Teftung, zwei von ihnen gingen außerbem mit bem Major über die Höhe und ber Regiments-

kommandeur, der die Mißstimmung und ihre Urfache nicht erkannt und im Reime erftickt hatte, sprang furg barauf ebenfalls! Als die unglückselige Geschichte in Grandens paffirte, wo die Kompagnie des Hauptmanns v. Beffer unter dem Gewehr den Gehorfam verfagte, da mußte der Regimentskommandeur unmittelbar nach abgeschloffener Untersuchung weichen. Mißhandlungen von Untergebenen, im Regiment wiederholt borgekommen, ziehen unweigerlich die Berabschiedung des Regimentskommandeurs nach sich, denn er muß wissen, was in seinem Argiment vorgeht und unter allen Umständen Abhilfe schaffen; denn die Macht dazu hat er! Diese wenigen Beispiele mögen genügen, auch dem Laien es verftandlich erscheinen zu laffen, daß die Regimentskommandenre allen Grund haben, in ihren Regi-mentern Migftande mit allen ihnen zu Gebote ftehenden Mitteln abzustellen — und dies verlangt ziemlich scharf die neneste Rabinetsordre des Raisers.

Magregelu gegen das jugendliche Verbrecherthum.

Aus Anlag der Ergebnisse der jüngsten Kriminalstatistit, aus welcher fich für das Jahr 1892 ein abermaliges Steigen bes jugendlichen Ber brecherthums, b. h. der wegen Berbrechen oder Bergehen gegen Reichsgesetze bestraften Bersonen zwischen 12 und 18 Jahren, von 42,240 auf 46,488, mithin um rund 10 Prozent ergeben hat, find im Reichsamt bes Inneren Ermittelungen begonnen worden iber die Resultate, welche die staatliche Zwangserziehung in Deutschland bisher zu verzeichnen hat. Die Ergebnisse sollen — wie die "Wünch. N. N." ersahren — dem Reichs-justizamt und den obersten Landesjustizverwaltungen der Einzelstaaten als Material für die von berufener Seite längst angeregte Frage übermittelt werden, ob nicht eine Reform des Zwangserziehungswesens, wie es in England durchgeführt ift, zur Berhütung gegen das weitere Anwachsen des jugendlichen Verbrecherthums einzuleiten fei.

In England unterscheidet man zwei Arten von 3wangserziehungsanstalten: die Reformatory Schools und die Industrial Schools. Während blos verwahrloste Kinder der Industrial School — Erziehungsanstalt — zugewiesen verden, kann bei verdrecherischen Kindern eine der beiden Anstalten in Betracht kommen, worüber immer ein Richter zu befinden hat. Der Unterschied ist der, daß dei den Zöglingen, die der Reformatory School — Besserungs-Anstalt — überwiesen werden, eine Abschreckung für nothwendig und Gesängniß-Strase verhängt wurde, während bei den anderen von der Strase abgesehen und kurzweg die Besserung und Erziehung in einer Industrial School heabsiehtigt bevölkerung Anklang zu sinden. In die richtigen Wege zu leiten. In seiner Hand und Wehe jedes einzelnen Offiziers des Messweichen die Keides nicht die Rede. Das wird erst der Fall sein können, wenn der Getreidepreis in Deutschland eine gewisse Steisgernen Kussamments, und es liegt in der Natur dieser durch die wurde, während bei den mit Verschwiegenheit auszufüllende Führungsliste zum Aussanderen der Getreiden und Gefängniß-Strafe verhängt wurde, während bei den mit Verschwiegenheit auszufüllende Führungsliste zum Aussanderen der Geschwiegenheit auszufüllende Führungsliste zum Aussanderen der Geschwiegenheit auszusschlaren der Verschwiegenheit auszusschlaren der Verschwiegen werden, eine Abschreckung sür nothwendig und Gesängniß-Strafe verhängt wurde, während bei den gerung erfährt oder wenn in Kußland noch ein weiterer

Die günstigen Erfolge biefer Zwangserziehungsmethode werden daraus dentlich erfichtlich, daß fich in England die Zahl der jugendlichen Verbrecher feit dem Jahre 1869 nicht nur nicht vermehrt, sondern fortgesett jährlich um 150 bis 200 verringert hat, daß ferner die Zahl der Verbrechen überhaupt trop einer Zunahme der Bevölkerung um rund 7 Millionen in diefem Zeitraum um etwa 40 Prozent gesunken ift.

Das deutsche Reichsrecht und die in den deutschen Einzelftaaten in Betracht tommenden Gefete laffen nach dieser Richtung hin viel zu wünschen übrig; sie leiden insbesondere fast alle an dem Mangel, daß sie ein behördliches Einschreiten mir dann gestatten, wenn das Rind bereits ein Strafgeset verlett hat, dagegen keine Handhabe bieten für moralisch verkommene, aber noch nicht "friminell geworbene" Rinder. Rur einige kleinere Staaten - wie 3. B. Anhalt, Oldenburg — find damit vorgegangen, Kinder lediglich auf Grund der Thatsache, daß sie moralisch verwahrloft find, ohne das Begehen einer Strafthat abguwarten, in Zwangserziehung zu nehmen. Nachdem es bereits im vorigen Jahre geheißen hatte, daß auch bas preußische Staatsminifterium einer Nachfolge auf biefem Wege nicht abgeneigt sei, und nur noch die Zustimmung bes Finanzministers fehle, werden die nunmehr ernstlich in Angriff genommenen Arbeiten hoffentlich balb zu einer Erledigung dieser dringenden Frage für das ganze Deutsche Reich führen.

Berlin, 25. April.

- Der Raiser ift in der Nacht zum Dienstag bon Dresden in Wafungen eingetroffen und begab fich Dienstag früh auf die Jagd. Bormittags 10 Uhr kehrte der Raiser auf die Wartburg zurück.

Um Dienstag, dem Todestage bes General-Feldmarschalls Grafen Moltke, war bessen Grabstätte in Kreisau (Schlesien) auf bas Prächtigste geschmückt. Der Raifer ließ einen großen Lorbeertrang mit weißen Rosen niederlegen.

Der Bericht ber Rommiffion bes Abgeordnetenhanfes über bas neue Synodalgefet ift jest erschienen. Es geht baraus hervor, daß ber Entwurf in ber durch die Berathung des Herrenhauses festgestellten Fassung angenommen worden ift. Alle Berfuche, den Entwurf zu milbern, und besonders das Bahlrecht und das Gelübde auch weiterhin staatsgesetlich zu binden, wurden bon ber geschloffenen tonfervativ-ultramontanen Dehrheit der Kommission abgewiesen. Umsonst wies ein Mitglied der Kommission darauf hin, es sei zu fürchten, daß in Zu-kunft das kirchliche Wahlrecht im Sinne der positiven Partei an die Ablegung eines Bekenntniffes geknüpft und dadurch eine große Bahl evangelischer Chriften aus ber Rirche herausgebrangt werbe. Die Dehrheit ber Rommiffion antwortete mir mit eisigem Schweigen, ba fie bon born herein die Absicht hatte, die Borlage allen Bedenken gum Trot durchzudrücken.

— Bum Borfitenben bes neu zu errichtenben Genats filt Steuerfachen im Oberverwaltungsgericht ist ber vortragenbe Rath im Finanzministerium, Fuisting ausersehen. Wegenüber ben Alagen des Centrums fiber Burudfetung ber Ratholiten bei der Beforderung in bobe Memter fei bemertt, daß herr F. Ratholit ift.

Der Altramontanismus macht in Breugen immer größere Fortschritte. Bekanntlich besitt bie Proving Brandenburg feinen eigenen Bifchof, fondern gehört gur Dioceje bes Fürstbischofs von Breslau. Renerdings will man die Einrichtung eines eigenen Bisthums in Berlin oder der Stadt Brandenburg durchsehen, für dieselbe Brodinz Brandenburg, von welcher König Friedrich Wilhelm I. einst den Ansspruch gethan hat: "Wir sind hier protestantisch bis auf die Knochen!"

- Die freien Lehrervereine hat auf bem bor einiger Beit in Boch um abgehaltenen tatholischen Lehrertage der Bijchof Simar von Baderborn einer wegwerfenden Kritik unterzogen und fich über die Mitglieder der freien Lehrervereine folgendermaßen aus-

"In gefchloffenen Reihen ftehen ihnen bie Stanbesgenoffen gegenüber, welche die Entchriftlichung der Schule und danit zugleich die Entchriftlichung unseres Boltes ungescheut als ihre Lovsung ausrusen. Auf ihren Beceinsversammlungen geben fie ihren firchen- und glaubensfeindlichen Unfichten und Wanichen unzweidentigen Ausbrud."

Der Lehrerverein für Bochum und Umgegend erhebt nun energisch gegen diese anmagenden, verdächtigenden und verlegenden Worte Protest, indem er fagt:

"Wir fteben felbft auf bem Boben bes Evangeliums unb feben in ber Religion das wichtigfte Erziehungsmittel für unfere Jugend."

Batikan. 8000 spanische Pilger waren am letten Dienstag in der Basilika versammelt, wo der Papst eine Messe celebrirte. Nach der Messe ließ sich der Lapst durch den spanischen Botschafter die Anrede der Bilger in spanischer Sprache vorlefen und berief fodann die Führer ber Pilger und eine Abordnung der Matrosen bon den Dampfern, welche die Filger nach Italien gebracht haben, bor den papitlichen Thron. Dann hielt der Bapft eine längere Rede, in welcher er die Bedeutung der spanischen Ballfahrt und die Anseindungen, welche die Pilger namentlich in Balencia ersahren hatten, betonte. Das ganze katholische Spanien einschließlich der gesetzgebenden Berfammlungen fei von Unwillen über jene Sandlungen erfüllt

Schlieflich wurde ber Papft burch bie Reihen ber ihn begriißenden Bilger getragen, benen er ben Segen ertheilte und die am Nachmittag nach Civita vecchia fuhren, woselbst gegen Abend die Ginschiffung zur Beimreise begann.

Muffland. Der Artegshafen von Liban, beffen Ban einige Zeit hindurch eingestellt wurde, wird nun doch fertiggestellt werben. Auch im Sanbelshafen wird eifrig weiter gearbeitet werden, und der Berkehrsminifter Rri-Libau tommen, um ben Stand ber Dinge zu prufen.

Im ruffischen Marineminifterium wird nach Bereinbarung mit dem Finanzministerium ein allgemein ver-bindliches Geset darüber ausgearbeitet, in welcher Weise Privatschiffe im Kriegsfall zur Verwendung für mili-

tärische Zwecke heranzuziehen sind. Bei Proskurow in Podolien, gegenüber der öfterrei-chischen Grenze, sind große gemauerte Besestigungen errichtet worden. 3000 Arbeiter aus dem Innern des Landes haben die Arbeiten ausgeführt.

Mus ber Brobing.

Granbeng, ben 25. April.

- Im Berrenhaufe haben ber Bertreter für Reuborpommern und Rügen, Rittergutsbesitzer v. Platen und Genoffen eine Aufrage eingebracht, ob der Regierung der Umfang ber burch ben Ortan am 12. Februar berurfachten Befchabigungen befannt fei und eventuell, welche Magregeln die Regierung zu ergreifen gedenke, um dem durch die gedachten Zerftörungen geschaffenen Roth= ftande des Rleinbesites abzuhelfen.

Die erfte in unserer Expedition ausgelegte Betition an ben Bundesrath gegen die Aufhebung des Se-fuitengesetes ift mit 669 Unterschriften aus allen Rreisen der Bevölkerung — auch viele Katholiken haben unterfchrieben - geftern bon und nach Berlin geschickt worden, mit einem bon der Redattion bes Gefelligen verfaften Begleitschreiben, worin der Bundesrath noch besonders ersucht wird, nicht dulben zu wollen, daß der ftaats- und gemeingefährliche Orden im beutschen Reiche Niederlassungen h. Brutftätten des religiofen Fanatismus errichten

Die zweite Serie ber von uns gesammelten Unterschriften (949) ist heute abgesandt worden. Wir haben bem Bundesrath babei auch von verschiedenen ternigen Bemerkungen Renntniß gegeben, die aus der dentschen Bolks-

feele hervorgegangen find.

Ans fehr vielen Orten ber Oftprovinzen, besonders and Weft prengen, find Betitionen birett an ben Bundesrath abgefandt worden 3. B. aus Gr. Lunan bei Bodwis eine mit 223 Unterschriften von Evangelischen Mennoniten und Ratholiten, aus Garnfee mit 127. bitten uns bon ber Abfendung der besonderen Betitionen freundlichst Mittheilung zu machen, damit wir eine Statistik der Bewegung am Schliffe gewinnen können. Bis zum 19. April waren schon aus 17 Gemeinden Weft = preugens Betitionen an den Bundegrath (gegen Aufhebung des Gesuitengesetes) mit über 1000 Unterschriften abgegangen.

Der 22. Weschäftsbericht ber Centralgenoffenschaft oftprengifder land wirthichaftlicher Benoffenichaften, beren Borfibenber befanntlich Landschaftsrath Man I-Sprindt ift, legt ein erfreuliches Beugniß ab bon ber gefunden Forts entwickelung des auf Selbsthilfe gegründeten Bereins. Der Umsatz des vergangenen Jahres belief sich auf 245 442 Centner Baaren und 1141 834 Mark. Der Reingewinn betrug 18993 Mark. An Dividenden konnten 4 Proz. als Kapitaldividends und 2 Proz. als Baarendividende vertheilt werden. Die Jahl der Genaffen hetrug 293 derunter sind Republikheitstiche Kapitung Genossen betrug 293, darunter sind 8 landwirthschaftliche Konsum-vereine. Der Berbrauch fast aller kinftlichen Dingemittel hat eine bedeutende Zunahme ersahren, die sich am skärkften bei Superphosphat zeigt. Die billigeren Kalijalze finden sofort durch ftarken Berbrauch Anerkennung. Die jeht vom Central-verein für Littauen und Masuren in großem Maßstabe eingeleiteten Berfuche und die in Musficht ftebende Berbilligung urch Herabsetung der Frachten werden sicher eine sehr erhebliche Bunahme des Berbrauchs im Often herbeiführen.

Die nächste Sigung bes Gifenbahn-Begirtsraths für ben Gifenbahnbirektionsbezirk Bromberg foll am 21. Juni Bromberg ftattfinden. Antrage für dieje Gigung find bis 15. Mai einzureichen.

— Bur Besichtigung ber hier garnisonirenben Abtheilungen bes Felbartillerie-Regiments Ar. 35 weilt zur Zeit ber Kom-mandeur ber 17. Felbartisterie-Brigade, herr Generalmajor Bygnanti- Danzig in unserer Stadt. Margen frift frifft auch Ge. Excelleng der Berr tommanbirende General bes 17. Armeetorps, Lenge, aus Danzig hier ein, um ber Besichtigung beizuwohnen.

[Stabttheater.] Heber ben Berth von Gullivan's Musit in seiner Oper "Der Mitabo ober: Ein Tag in Titipu" tanu man füglich ebenfo streiten wie über ben ber burlesten Handlung. Wenn die Oper aber in fo guter Darftellung und namentlich in fo prächtiger Musftattnug aufgeführt wird, wie am Donnerftag von dem "Elbinger Gefanuntgaftfpiel", sort, wie am Johnserzag von dem "Etdinger Gefankungaliptel", so ersällt sie den Zwed, zu unterhalten und zu belustigen, vollkommen. Herr Stein spielte den Nanki Poo, abgesehen von einigen störenden Gedächtnißschwächen, recht gut und genügte wohl anch gesanglich. Die Pum Pum sang Fräulein Rattner sehr gut, ihr "Lied an die Sonne" war eine vollendete Leistung. Voll übermüthiger Laune war der Koko des herrn Leng, ber n. a. mit feinem "Lied von ber Bachftelge" großen Ersolg hatte. Sehr drollig war herr Roloff-Meherhoff als Mikabo und herr Basch spielte den Staatsbeamten für Alles Boo Bah mit viel humor. herr Stern hätte als Pish Tush etwas mehr Theilnahme am Gang der Handlung zeigen können und seine Rolle etwas weniger envalierement behandeln sollen. Die Katisha gab Frl. her ber Gelegenheit, ihre herrliche Stimme auch in den tiefern Lagen bewundern zu laffen. Die Chore maren wie immer fest und gut studiert. Das scenische Arrangement bes Serrn Calliano war, namentlich in ben Schlugbilbern beiber Afte, von wirklich großartiger Wirkung, die durch die febr ichonen Deforationen und toftbaren Bewander aller Ditwirkenden noch gehoben wurde.

wirkenden noch gehoben wurde.

Donnerstag findet, wie schon mitgetheilt, zum Benefiz für Frl. Ida Kattner, den Liebling des Publikums, eine Wiederholung der Overette "Der alte Dessauer" mit der Benefiziantin als Anna-Lise statt. Freitag geht "Der Mikado" zum zweiten und letzten Male in Scene, während der Sonnabend eine Wiederholung des "Bettelstudent" beingen wird. Als Abschieds-Vortellung am Sonntag ist das Bugftud bes Gaftfpieles "Der Bogelhanbler" in Musficht

Den Graubenzer Turnern, welche am letten Sonntage auf einem Turnmariche in Schwetz von einigen Schweber Jungen mit Steinen beworfen wurden, wird es zur Genugthnung ge-reichen, daß, wie aus Schweh mitgetheilt wird, die Thäter er-mittelt und scharf bestraft worden sind.

Die Borg en brude wird Donnerftag und Freitag biefer Boche für Bagen- und Juggangerverfehr gesperrt fein, ba an ben genannten Tagen eine Belaftung ber Brude vor-

— Der Firma Enttzeit u. Co. in Graubenz ift für "vorzügliche Katentfüchenmesser" von der "Internationalen Ausstellung für Gewerbe, Kahrungsmittel und Volksernährung mit Massenberpstegung", die vom 9. dis 12. März 1894 in Cottbus stattgesunden hat, die goldene Medaille zus

— Der Kommanbeur ber 35. Division, Herr Generallieutenant Boie weilt gegenwärtig in Thorn zur Inspizirung.

Der Brediger ber Unfiedlungstolonie gu Rittergut Luffan bet Thorn, Johannes Golg aus Grandeng, ift vom Feld-propft ber Armee zum Militärpfarrer ernannt und ber Militärtolonie in hafelhorst bei Spandau überwiesen.

Das Fähigteitszeugniß zur Berwaltung einer Phyfitatsftelle haben nach abgelegter Physikatöprüfung erhalten: Dr. Mudolph Ho b ein zu Stargard, Regierungsbezirk Stettin, Dr. Konrad Schawaller zu Lasdehnen, Regierungsbezirk Gumbinnen, und Dr. Michael Rosenth al zu Zempelburg, Regierungsbezirk Marienwerder. — Dem Oberst Lange in Insterburg ist die Führung bet 37. Kavallerie - Brigabe sibertragen. Jum Kommanbeur des 18. Ulanen-Regiments ist Herr Oberst-Lieutenant Scheffer vom 8. Ulanen-Regiment ernannt.

Un Stelle bes erfrantten Bürgermeifter Garthoff ift ber Steuerinspettor Sauptmann Schall zum Umtsanwalt in Neumark ernannt worden.

- Der Regierungsrath Dr. b. Bog gu Berlin ift gum Oberregierungsrath ernannt und bem Regierungspräfidenten in Marienwerder zugetheilt worden.

Der Gerichtsaffeffor Runge in Tiegenhof ift gum Umts. richter bei dem Amtsgericht daselbst ernannt worden

S Leffen, 24. April. Seute Racht brannte bas Gehoft bes Aderbürgers Franz Szpitter bis auf bas Wohnhaus nieder. Der Schaben ift beträchtlich. Es verbrannten zwei Scheunen, Ställe, sammtliche Futter- und Getreibevorräthe auf dem Speicher, leider aber auch 9 Kilhe, 7 Stüld Jungvieh, 2 Kälber und 40 Stüd Gestügel. Es liegt zweisellos Brandstiftung vor, und zwar wird angenommen, daß das Fener an mehreren Stellen zu gleicher Zeit angelegt ift, da in einem Augenblic das gan ze Gehöft in Flammen stand. Thätig waren die freiwillige und Aflichtsenerwehr sowie Bahnhofswehr mit brei Sprigen; es konnte jedoch nur das Wohnhaus gerettet werden.

Im Ottober v. 38. brach, wie f. 3. berichtet, bei herrn Scharfich werbt-Riebereichen Feuer aus, bas, wie bie eingeleitete Untersuchung ergeben hat, von der neunjährigen Tochter des Instmanns Arendarski von dort angelegt worden ist. Das verwahrloste Kind drohte auch noch die anderen Gebaube in Brand gu fteden, wenn herr Sch. es noch einmal guchtigen follte. Das Bormunbichaftsgericht in Graubeng hat daher beschliefen, das Mädchen der Zwangserziehung zu übergeben; das Kind ist demgemäß heute in die Kettungsanstalt zu Flatow gebracht worden. Es muß bemerkt werden, daß der Bater der jungen Brandstisterin ein schon ost mit Zuchthaus beftrafter Menfch ift, ber auch gegenwärtig wieder im Buchthause zu Graubeng fitt.

Danzig, 24. April. Der auf der hiesigen Klawitter' schen Werst für Rechnung eines rumänischen Mheders erbaute stählerne Transportdampfer "Frati Shenein", welcher bereits im Ottober vorigen Jahres nach seinem Bestimmungsort Braila übergeführt werden sollte, in Bornholm aber umkehren mußte, da insolge der kleinen Größenverhältnisse des Dampfers und der gefährlichen weiten Reise teine Bersicherungsgesellschaft einen Ubichluß machen wollte, wird nunmehr, nachdem fammtliche Schwierigkeiten gelöft find, in den nachften Tagen die Rudreife antreten und zwar gunachft fiber Gee bis Borbeaux und bon bort auf Binnengemaffern bis an fein Endziel.

3m Unichluß an bas Provinzial-Sangerfest beranftaltet Bere Schichtmeger befanntlich mit bem Salondampfer "Rurit" eine Mordlandsfahrt, die am 19. Juli von hier angetreten wird und acht Tage dauern soll. Zu dieser Fahrt sind die Plätze erster Klasse bereits sämmtlich bestellt und nur noch einige Plätze zweiter Klaffe frei. Wie uns herr Sch. schreibt, herrscht zwischen den Mitreisenden erster und zweiter Klasse vollkommene Gleichberechtigung, auch in Bezug auf Zutritt zu den Salons, Beföstigung, Ausflüge 2c.; die Pläte erster Klasse sind eigentlich mehr für die an der Fahrt theilnehmenden Damen bestimmt. Thatsächlich werden auch die Pläte zweiter Klasse von Angehörigen ber erften Gefellichaftstreife benutt.

Bu Chren bes herrn Bifchofs Dr. Rebner hatten bie katholischen Kirchenvorstände gestern Abend, nachdem die kirch-lichen Feierlichkeiten beendet waren, eine große Fest-versammlung im Schützenhaussaale veranstaltet. Der Saal war mit den Büsten des Kaisers und des Kapstes, mit Buirlanden und Jahnen reich geschmückt. herr Zimmermeister Serzog hielt eine Begrußungsansprache an ben Bischof. In seiner Erwiderung dankte der Bischof für den herzlichen Empfang und ertheilte dann der Bersammlung seinen Segen. Herr Domherr Stengert brachte das Hoch auf den Kaiser und den Babst aus, worauf die Bersammlung stehend die Nationalhymne und die Papsthymne sang. Den Abend beschloß ein Konzert der Theil'schen Grenadier-Kapelle.

In der geftrigen Sigung ber Straftammer wurde bas ichon zu Judthaus verurtheilte Dienstmädigen Marie Albrecht, welches am 7. Dezember 1888, einem nebligen Wintertage, in dem Luboschiner Walde ihr zwei Monate altes Kind ausgesetzt hat, zu einer Zusapstrase von vier Wonaten Zuchthaus verurtheilt. - Eine großere Aftien-Gefellschaft hat die Absicht, auf Mengarten eine große Aftienbierbraueret zu errichten und auch bereits das erforderliche und geeignete Terrain in

Aussicht genommen. In der heutigen Stadtverordneten Situng theilte herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach mit, daß der Magistrat sich dem Beschluffe der Bersammlung betr. die Erhebung von Proz. Einkommenstenerzuschlag als Kommunalstener augeschlossen hat.

i Menfahrwaffer, 25. April. Unfer Ort hatte geftern Nachmittag jum Empfang bes Bifchofs Dr. Rebner ein feft-Unfer Ort hatte geftern liches Gewand angelegt und besonders die katholische Kirche und das angrenzende Pfarrhaus waren mit Chrenpforten, betränzten Flaggenmasten und wehenden Fahnen reich geschmückt. Das Innere der Kirche war in einen wahren Blumenhain um-gewandelt. Donnerstag trifft der Bischof in Oliva ein.

3 Aufm = Briefener Grenze, 24. April. Um fich einen bessere und näheren Weg zu verschaffen, suhren viele Fuhrwerte über das Feld des Besitzers M. . . . in M., und alle Berbote und aufgestellten Warnungstaseln halfen nichts. Um biesem Treiben endlich abzuhelfen, grub M. gestern bort mehrere ziemlich lange und tiefe Gruben und bachte in seinem Aerger garnicht daran, daß sein eigener Kuecht noch spät des Abends von der Stadt heimkehren und denselben Weg benuten werde. Der nichts ahnende Anecht, welcher gegen 11 Uhr nach Hause kam, gerieth plöhlich in eine dieser Gruben und das Fuhrwerk fturzte die Bojchung himmter, wobei es fast vollständig zer-trummerte. Der Knecht tam noch ziemlich gludlich bavon; bagegen brach ein Pferd beide Borderbeine und mußte getöbtet

Rulmfce, 24. April. Die Entwafferung bes Dubielnoet Cees, welche ichon feit mehreren Sahren ftattfinden follte, wird biese Woche in Angriff genommen. Die Besiber gebenken das baburch trocken werdende Land noch in diesem Jahre zu bestellen. Das Wasser wird in den hiesigen See geleitet. Die Untosten sind auf 30000 Mt. veranschlagt.

* Schönsce, 24. April. Ende Ottober v. J. petitionirten auf Beranlassung des Magistrats zu Schönsee die Abjazenten der Ostbahn von Jablonowo bis Thorn bei der Eisenbahn-Direttion zu Bromberg um Berfonenbeforberung mit bem Biehzuge Rr. 342, welcher vor 9 Uhr Bormittags in Thorn eintrifft, da die Personenzüge von Jablonowo nach Thorn theils an früh theils zu spät verkehren. Jeht hat der Magistrat die Mittheilung erhalten, daß namentlich aus Betriedsrückichten die Personenbesörderung nicht statssinden kann, anch würde der Zugwegen seiner häusigen Berspätungen wenig Sicherheit für die rechtzeitige Ankunst des reisenden Publikums dieten.

Thorn, 24. April. In ber gestrigen Sihung ber Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft wurden 20 000 Mt. bewilligt gur Ansbanung von Kolonaden, Garten und eventl. eines Orchesters mit kleinen Rebenraumen zu einem Sommertheater. Bon zwei vorliegenden Entwürfen wurde der des Stadtbaurath Schmidt angenommen. — Der Bau des von der Strombauberwaltung am Beichselnser errichteten Pe gelhäuschen die innere Anlage sertiggestellt. In dem Begelhäuschen wird der Basserstand zu jeder Zeit und auf das genaueste vermerkt. Die ganze Anlage des Begelhäuschens, das einen hübschen Anblid bietet, ift von herrn Baumeifter Ridel-Rulmfee ausgeführt

300

wa He vi be nu Gt wa Db

hei fiid anc mo bol 311 auf der ber

wel an "Bi Unt urti

brei

Garnsee, 24. April. Hente verhandelten die Berstreter der Staats-Eisenbahnverwaltung und des Kreises Martentwerder auf dem hiesigen Bahnhose über die Beseichg un g der die Ibesprachen Schringen Bahnhose über die Beseichg un g der die Ibesprachen Schringen Bernglütten, eines Borarbeiters, gezweiselt, der Mitrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Berschiinter aus ihrer Lage zu berhindern, eines Borarbeiters, gezweiselt, der Mitrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Berschiinter der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten M ot the Gernalden der Moten M ot the Gernalden der Moten der Antrag abgelchut. Abgeordneter M ot the Gernalden der Moten M ot the Moten M ot the Moten M ot the Moten M ot the Gernalden der M ot the Moten M ot Den Bemühungen des Herrn Landraths Brückner gelang es, burchzuseten, daß die Schrante sof ort beseitigt wurde. Ueber bieses Ergebnig ber Berhandlungen herrscht allgemein große

OIM

in

und

eins

hat

cht .

ım

tter" aute

ber

inen

liche

von

Herr

eine

schen

ene find

Mane

Der

mit

eister

unb

therr

schen Schon e ch t,

> perauf

ichten in in

heilte istrat

bon and estern

feft.

und

nzten Das um.

d alle

hrere lerger

verde Sause

rivert

3680

abon töbtet

noet

wird

tellen. toften. nirten

bahnt bem n ein-

theils

rt die

en die r die

edrich gt zur efters Bon

urath

ıschen e ber-

eführt

Um

e Lind bem Schweher Kreife, 23. April. Auf Anregung bes herrn Pfarrer Staffehl hat sich in Butowis ein evangelischer Kirchenchor gebildet. Der Dirigent ist herr Lehrer Frase. — Im "Geselligen" wurde berichtet, daß in Pelplin die Deutschen in ber Gemeindebertretung nur durch 2 Stimmen bertreten find. Die neue Gemeindevertreterwahl in Beinrichsborf hat ergeben, daß von ungefähr 100 Grundbestigern, wovon die hälfte Deutsche sind, diese lehteren in der Gemeindevertretung durch keinen einzigen Deutschen vertreten werden.

Schlochau, 23. April. Gestern fand zum Besten bes hier zu errichtenden Kaiser Wilhelm-Denkmals ein Dilettanten-tonzert statt. Bon den erzielten Einnahmen dürften nach Abzug der Untosten ungefähr 130 Mt. dem gedachten Zweite zu gute

V Krojanke, 24. April. Die 38jährige unverehelichte Anguste Muczinski, welche mit ihrer Mutter in dem nahen Glubschun gemeinschaftlich ein Häuschen bewohnt, wurde vor 8 Tagen von einem Knaben entbunden, welcher auf dem Standesamt zu Dollnick als todtgeboren angemeldet wurde. Auf Peragen über den Rerbleih das Linkes nermiekelts lich die Kächnerin in Miberben Berbleib des Kindes verwickelte sich die Wöchnerin in Wider-fpriiche, so daß man ein Berbrechen vermuthete. Der hiefige Gendarm Weber fand auch in einem Stalle neben dem Sauschen eine Kinbesleiche, welche an Ropf und hals blaue Flede und Blutipuren aufwies. Des Kindesmordes ftart verdächtig, murde gestern die Mutter ber M. dem Amtsgefängniß zu Flatow zu-geführt, wohin ihr die Tochter, sobald fie transportfähig ist, folgen wird.

Chriftburg, 23. April. Gestern beging Serr Stadtfammerer Reder die Feier seiner 25 jährigen Thätigfeit in unserer Stadt. herr Bürgermeister Bod überreichte ihm im Ramen der Stadt einen filbernen Potal mit entsprechender Inschrift.

* Dirichan, 24. April. Der Berein für Krante noflege burch Diatoniffen hielt gestern seine ftatutenmäßige General-bersammlung ab. Der Borsichende theilte der Bersammlung mit, berjanntling ab. Der Vorsisende theilte der Verjammlung int, daß der Berein Korporationsrechte crlangt habe. Die Einnahme bes Bereins betrug 6554 Mt., wovon ca. 2100 Mt. durch einen Bazar, 800 Mt. durch Geschenke, gegen 900 Mt. durch Beiträge und 2550 Mt. durch Krankenpsiege eingekommen sind. Die Ausgaben betrugen 6903 Mt. Der Vorstand blieb derselbe. — Die Attionäre der Preuß'schen Kommanditg eisellich aft waren gestern zu einer Versammlung zusammengetreten. Von den Vertrauensmännern soll, wie wir hören, vorgeschlagen worden sein, 75 Prozent der noch ungedeckten Summe gegen den krüberen Aussichtsrath der Aktiengesellschaft einzuklagen

früheren Aufsicht ber Aktiengesellschaft einzuklagen. Am Sonntag sind auf dem Besitzthum des Herrn Gastwirth Hein in Möstand Stall und Schenne niedergebrannt. Dein in Möstand Stall und Schenne niedergebrannt. Drei Bserde, eine Auf sowie ein Fillen kamen in den Flammen um. Augenscheinlich liegt Brandstiftung vor. Dem von dem Fenerschaden Betrossenen wurde durch den Sturm im Februar auch eine auf bem Felde ftehende Scheune nieber-

Dem Bolizeikommissar Jaenisch (früher in Granbeng) Ift es f. 3. gelungen, eine ganze Anzahl von Dieben, welche Bolz und Kohlen auf der hiesigen Eisenbahnstation stablen, zu ermitteln. Für seine erfolgreiche Thätigteit hat ihm das Betrieds-amt Danzig eine Belohnung von 50 Mark bewilligt. Die hiesigen städtischen Behörden haben serner dem Herrn J. in Anerkennung seiner erfolgreichen Thätigkeit die in Grandenz zurückgelegte Dienstzeit angerechnet, fo daß dadurch herr 3. in den Genuß ber ersten Dienstzulage gelangt ift.

Elbing, 24. April. Der auf ber Schichau'ichen Werft erbaute eizerne Schraubenbampfer "Elbing I.", welcher ben Güterverkehr zwijchen Köln a. Ih. und hier bermitteln joll, ift fo weit fertig gestellt, daß er von hier nach Pillau abgehen wird, von wo aus zunächst einige Brobefahrten ausgeführt werden sollen. Der für den Bremer Lloyd erbaute Raddampfer wird bei günftigem Wafferstande mahrscheinlich am Sonnabend vom Stapel gelassen werden. An ber Fertigftellung ber für ben Dampfer bestimmten Maschinen wird Tag und Racht gearbeitet. Der Dampfer muß bis zum 15. Juni in Mordernen fein.

H Königeberg, 24. April. Seit bem 1. Oftober 1892 be-H Königsberg, 24. Mpril. Seit dem 1. Attober 1892 besteht hier eine Sterbekasse der städtischen Beamten, welche alle städtischen Beamten, mit Andnahme der Lehrer und der besvoheten Mitglieder des Magistrats, zu ihren Mitgliedern zählt. Der Zweck der Sterbekasse ist es, im Falle des Todes eines Mitgliedes, ohne Rücksicht auf die höhere oder niedere Stellung des Berstorbenen, an seine Wittwe die Summe von 300 Mt. zu zahlen. Die Beiträge der einzelnen Beamten sind nur gering und die Verwaltung des Vereins ist kostenlos, da sie von dem Borstande unentgeltlich besorgt wird. — Der "Evangelische Verein sir Kirchennwiss in Oste und Bestverussen", desien gelische Berein für Kirchenmusik in Ost- und Westpreußen", dessen Borsigender der verstordene Herr Generalzuperintendent Kög wat, veranskaltet unter der Leitung des hiesigen Schlosvorganisten Herrn Prosessor Bölkerling am 15. und 16. Mai ein Provinzialkirchengesangfest in Allenskein. — Der Fleischberbrauch in unserer Stadt betrug im vorigen Jahre im Gangen nur 135 000 Centner, b. h. weniger als in früheren Jahren.

Aönigsberg, 24. April. Herr Oberpräsident Graf zu Stolberg, welcher sich in die Provinz begeben hat, wird sich wahrscheinlich von dort direkt nach Berlin begeben. Auch Herr Oberbürgermeister Hoff mann hat sich in dienstlichen Angelegen heiten nach Berlin begeben. — Nachdem der änhere Abpuh des sidösstlichen Flügels des könig lichen Schlosses beendet und auch sout im Innern desielben mancherlei Eugenerungen bewirkt anch sonst im Innern desselben mansertei Erneuerungen bewirtt worden sind, können die Wohn- und Pruntgemächer wieder in vollem Umfange in Angenschein genommen werden. Eintrittstarten sind bei dem Schloßkastellan hinde zum Preise von 25 Pf.

zu haben.

Al Braunsberg, 24. April. Der Rittergutsbesitzer Eben auf Ebenau stand heute vor der hiesigen Straftammer unter der Anklage der Beleidigung der Erunderwerdskammission der Eisenbahn - Direktion Bromberg bezw. des dieselbe vertretenden Regierungsraths Dr. Schlomka. E. hatte sich durch das Bersahren der Erunderwerdskommission beschwert gefühlt, welches dieselbe dei der Enteignung des zum Ban der Bahn Miswalde-Saalseld erforderlichen Landes einschlug und in einem nen den Spern Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten an den herrn Minifter der öffentlichen Arbeiten gerichteten Schreiben vom 13. November v. 38. seinem Unwillen darüber Ausbendt gegeben. Das Schreiben enthielt folgenden Passus, Bielmehr hat die Grunderwerdskommission der Eisendahndirektion Promberg einen händlerischen, ich möchte sagen, südischen Standpunkt eingenommen, indem sie versuchte, unter Ausuntung der Unkenntnis der Betheiligten so billig wie möglich das Land zu erwerben." Der Gerichtshof hielt den Angeklagten nach stattgehabter Beweisansnahme der Beleidigung schuldig und verurtheilte ihn zu einer Gelöstrasse von 100 Mk.

H Tilfit, 24. April. Bu bem gemelbeten Morde in Uh-pelfen tonnen wir heute nachtragen, daß ber muthmaßliche Mörder nach einem mißglückten Gelbstmordversuch gestern ergriffen und in das hiefige Juftiggefängniß eingeliefert worden ift. Die schwerverlette Chefrau und die beiden Kinder des erschlagenen Kathners Ze be dies waren noch gestern am Leben. Ueber die Unthat werden folgende Ginzelheiten befamt: 2m Sonnabend schloß fich auf bem Plaschter Markt ber Knecht aus S. dem hansler Zebedies aus Uszpelfen an, welcher Schweine im Werthe von 120 Mt. verkauft hatte. Beide besuchten einige Safthäuser, tranken hier gemeinschaftlich Branntwein und begaben sich dann zusammen auf den Heinweg. In U. angelangt, trat der Knecht bei 3. ein und hielt sich hier bis in die späte Nacht auf. She er fortging, begab sich Fran B. zur Rube. Endlich schickte sich der Knecht an, das Saus zu verlassen und suchte den 3. zu bewegen, ihn hinauszubegleiten, was dieser nach einigem Bögern auch that. Bor der Thür wurde der Hänster nun von seinem Genossen übersallen und mit einer Axt erschlagen. Nach dieser Blutthat ging der Mörder ins Zinnmer zurück und bersehte der Frau B., sowie den beiden alteren Kindern der-artige Schläge mit demselben Mordwerkzeuge, daß die Opfer blutüberströmt und besinnnungslos liegen blieben. Dem jungften Kinde gelang es, unter den Betten ein Berfted zu finden. Der Wörder burchsuchte nun den Schrant und entnahm demselben 30 Mart in Gold, bas übrige Gelb vermochte er nicht auf-

Wentel, 23. April. Gine schwere Blutth at ift hente Nachmittag in unserem Bororte Königl. Schmels verübt worden. Der in den fünsziger Jahren stehende Arbeiter Biklaps hat seine 82 jährige Schwiegermatter dadurch tödtlich berlett, bag er ihr mit bem Rafi ermeffer einen tiefen Schnitt in den Sals beibrachte, und barnach sich felbst mit demselben Rasiermesser den Sals burchschnitten. P. stand mit seiner Frau in Scheidung. Seine Familienverhältnisse waren die denkbar tranrigsten, der Krieg im Sanse ein unnnterbrochen andanernder. Ob B. nun sich an der Schwiegermutter, der er die Schuld an dem Zerwürfnisse beilegte, rächen wollte, oder ob er die That im unzurechnungsfähigen Zustande beging - er war ein notorischer Trinter - muß dahingeftellt bleiben.

X Instrazlate, 24. April. Der Mann ber ermordeten Frau Galinsti ist jest ans ber Untersuchungshaft entlassen worden, ebenso die beiden Schmiedegesellen, weil nichts gegen fie erwiesen worden ift.

Z Liffa t. B., In unserer Stadt ift die Schweine peft ausgebrochen; die umfassendsten Magregeln, der Beiter-verdreitung der Senche zu stenern, sind sofort getroffen worben. — Nach langanhaltender Dürre ift auch in hiefiger Gegend endlich ein erquickender Gewitterregen nieder gegangen; leider hab das Gewitter durch Einschlagen auf mehreren Stellen erheblichen Schaden angrichtet, so wurde durch den Blitz die Mühle des Besitzers Wolff in Oberbacken zerftört, und in Murke schlug der Blitz in ein Wohnhaus, dessen Bewohner nur mit knapper Noth aus dem schuell um sich greifenden Feuer ihr Leben retten fonnten.

Schivelbein, 23. April. Da bie fogen. Genid ftarte unter ben hiefigen Schultindern epidemisch aufgetreten ift, fo find fammtliche Schultlaffen auf höhere Anordnung geschloffen

Berichiedenes.

- Das haupt der internationalen Falich pieler-und Buchererbande, Arnold Lichtner, freht jest vor dem Biener Schwurgericht. Aus Bien wird dem Geselligen berichtet: Die Berhandlungen in dem großen Bucherer- und Falfchspielerprozeß im Berbit vorigen Jahres in hannover hatten ergeben, daß Lichtner in ganz hervorragender, führender Weise an den betrügerischen Sandlungen betheiligt war. Arnold Lichtner hatte sich nach seiner Flucht nach Prehburg gewandt. Dort wurde er am 3. November v. J. von der Polizeibehörde dingsest gemacht. Nach dem österreichischen Gesehen konnte Lichtner aber als öfterreichischer Staatsangehöriger nicht an das Aus. land ausgeliesert werden. Es wird ihm daher wegen der von ihm im Auslande begangenen strasdaren Sandlungen zu Wien der Prozeh gemacht. Als Zeugen sind u. A. eine Reihe deutscher Offiziere geladen. Lichtner wird beschuldigt, im Laufe der Jahre 1887 dis 1892 an verschiedenen Orten des deutschen Reiches und der umliegenden Länder die nachstehenden Versungen als Indones Worsen Franken als Indones werden Franken Personen als: Johannes Grasen Francen-Sierstorps, Franz von Kaczeck, Arthur von Lepel, Franz Koell, Diederich Grasen Recke-Vaczeck, Arthur von Lepel, Franz kroell, Diederich Grasen Recke-Bolmerstein, Benno v. Steinacker, Hand v. Schierstädt, Ernst v. Linsingen, Albin Grasen Kalkrenth, Hand v. Jagow, Ernst v. Gersdorf, Adolf v. Bulssen, Emil Laudsried, Heinrich Wodiczka, Sigmund v. Beringsen, Wilhelm Freiherr von Bettendorst, Carl von Clavs-Bouhaben, Heinrich Baron v. Plessen und Arthur v. Wiedel durch Falschipiel geschädigt zu haben und zwar durch das sogenannte "Macao-Spiel."

— [Cholera.] In Siekierczyn und im Bezirke Husiatyn in Galizien sind am Dienstag je zwei Reuerkrankungen und ebensoviele Todesfälle vorgekommen. Aus Lissabon werden am Montag 104 neue Cholerine-Erkrankungen und drei Todesfälle amtlich gemeldet. Die portugiesischen Be-hörden halten Brivatdepeschen über die Spidemie zurück. In Balencia, Badajoz und Tuy sind Desinsektionesktationen eingerichtet worden.

- Der wegen bebeutenber Bechfelfälichungen in Baris verhaftete Graf Talle grand foll von mehreren Frenarzten untersucht werben, um den Grad feiner Berantwortlichkeit feststellen zu tonnen. Die Mutter bes Grafen, die Fürstin von Sagan, hat fich zum Ersat ber von ihrem Sohne angeblich entwendeten 400000 Francs bereit erklart.

— Bu 11 Jahren Buchthans und 10 Jahren Sher's verluft, sowie Stellung unter Polizeiaussicht hat am Dienstag das Schwurgericht zu Bochum den Bergmann Peter Pfeiffer, den Urheber der in der Racht vom 5. März gegen das dortige Landrathsamt und andere Gebäude gerichteten Dynamit-Anschläge, vorwerteilt

Nensestes. (T. D.)

4 Berlin, 25. April. Das Abgeorbnetenhans Fährt fort in der Berathung des Wogedes betreffend die Landwirthschaftskammern. § 2 regelt die Besuguisse der Kammern und gestattet ihnen die Mitwirkung bei der Berwaltung und den Preisnotirungen der Produktenbörsen und der Märkte. Ein Antrag des Abg. Kranse will die Mitwirkung der Kammern bei der Produktenbörse bestigen. Ein Antrag des Abg. Petten ber gwill, daß die Kammern die lokalen Gliederungen der landmirklichaftsichen Centralpereine mit sibernehmen sollen. wirthichaftlichen Centralbereine mit übernehmen follen. Die Kommiffionofaffing wird unter Ablehnung bes Antrages Kranfe unter Annahme bes Antrages Pletten.

berg augenommen.
30 § 3 beautragt Abg. v. Tiebemann (Bomft), ce folle ein Drittel ber Mitglieber ber Laubwirthschafts- fammern burch ben Oberprafibenten nach Auhörung bes b Ans bem Areife Maftenburg, 24. April. Geftern wurden brei Arbeiter ber oftpreußischen Subbahn burch Ginfturz einer fammern burch ben Oberpräfibenten nach Auhörung bes Wand in einer Kie garube im Dorfe Mertenheim verfchuttet. Provinzialrathes ernannt werden. Nach langer Debalte,

- r Berlin, 25. April. Im herren haufe wird nun-mehr gleichfalls eine große Agrardebatte erwartet aus Anlag ber Anfrage wegen Abhilfe des durch den Ortan vom 12. Februar herbeigeführten Rothstands der Rleinbesiter.

* Berlin, 25. April. Der Reichsauzeiger fchreibt in feiner heutigen Rummer: Dem Bernehmen nach fiehen ber Berwaltung bes Reich Sinbaliben fon'be bemnachft Mittel gur Berfügung, um bie feit einiger Beit eingestellte Bewährung bon Darleben an Rommunen wieber aufgnuchmen.

Ferner veröffentlicht ber Reichsanzeiger bie beim Bundesrathe von ben Ausichuffen beantragten Ausführungevorschriften und fonftigen Bestimmungen gu einem nenen Reichoftempelgefen.

* Berlin, 25. April. Anf bie 3prozentige Reiche. anleihe bon 160 Millionen find, wie verlautet, 400 Millionen gezeichnet worben.

K Berlin, 25. April. Der Reichstagsabgeordnete b. Blob veröffentlicht eine lange Erflärung, in ber er ben "Bund ber Landwirthe" gegen ben Borwurf ber Moyalität und ber Demagogie in Schut nimmt. Reben einer gründlichen Reform der Börse nud des Creditwesens verlangt er einen Wollzolf, facultative Landwirthschaftstammern, Ermößigung aller Industriezölle um 30%. Der Landwirthschaft milje baldigst durch die Gesetgebung wirksam geholsen werden, sonst seien die Landwirthschaft icaft und der Bauernftand unrettbar verloren.

: Breslan, 25. April. And dem Streikgebict im russischen Gonvernement Petrikan wird gemelbet, daß mehrere Arbeiterversammlungen durch Militär andeinandergesprengt werden musten. 16 Berhaftungen wurden dabei vorgenommen. Weitere Truppenmassen sollen herangezogen werden, sodaß in der Gegend von Soduowice. 1500 Mann gufammengezogen und 800 Mann in Referbe fichen werben.

! Beft, 25. April. Die fogialbemofratische Bewegung hat fich auf bie Felbarbeiter in Mato und Umgegend ansgedehnt. Es find umfassende Borsichtsmaftregeln getroffen worden.

Sausia, 25. April. Ge	treidebi	rfe. (I. D. von H. v. M	orftein.)
Reizen (p. 745 Gr.Qu.	Mart	ruff. poln. z. Transit	78
Gew.): schwach.		Termin April - Mat .	
Umfat 120 Tv.		Transit "	79
int. hochbunt u. weiß	135-138	Regulirungspreis z.	
. hellbunt	132	freien Bertebr	109
Tranfit bochb. u. weiß		Gerfte gr. (660-7006ir.)	130
bellbunt	103	fl. (625-660 Gr.)	115
Term. A.f. B. April-Mai	136.50	Safer inländisch	135
Transit "	102	Erbsen "	140
Regulirungspreis &.	100	Transit	84-91
	494		180
freien Berkehr	134	Rübsen inländisch	
Roggen (p. 714 Gr. Qu.=		Spiritus (locopr.10000	
Gew.): flan.		Liter %) fontingentirt	
inländischer	108	nichtkontingentirt.	28,00
611.1.04	0017	MILTURE ON ALL IN ATA	an Date

Nönigsberg, 25. April. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Bortatius u. Grothe, Getreides, Spiritus- und Bolle-Kommissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mk. 49,75 Brief, unkonting. Mk. 30,00 Brief, Mk. 29,50 Geld.

Brei, intonting. Mt. 30,00 Brie, Mt. 29,50 Geld.
Berlin, 25. Abril. Getreides und Spiritusbericht.
Beizen loco Mt. 132—143, per Mai 140,00, per zuli 142,50.
— Roggen loco Mt. 114—122, per Mai 122,25, per Zuli 124,25.
— Hoggen loco Mt. 130—172, per Mai 132,50, per Zuli 131,50. — Spiritus loco Mt. 29,90, per April 34,60, per Mai 34,70, per Maguit 36,00. Tendenz: Beizen matter, Roggen matt, Hafer sefter. Spiritus matt. Brivatdistont 1½ %. Unifiche Noten 219,10.

Aufruf.

Alle biejenigen unserer geschätzten Leser, welche nicht wollen, daß dem Zesuitenorden der Einbruch in unser beutsches Baterland gestattet wird, welche aber die in den einzelnen Orten ausliegenden Petitionen gegen die Aussehung des Zesuitengesetes noch nicht unterschrieben haben, bitten wir, folgenden Zettel (mit Unterschrift versehen und in Konvert gestect) uns schleunigft durch die Post zugehen zu lassen, und uns dadurch zu ermächtigen, bie Unterschrift der von uns ausgeseten Massendeition zuzussigen. aufgelegten Massenbetition Bugufügen. Auch werden Petitionsbogen von uns, wenn wir burch

Boftfarte barum ersucht werben, portofrei an Jedermann gefandt. Bir bitten, die Betitionen entweber an uns gurudzuschleten ober uns mitzutheilen, mit wie vielen Unterschriften bieselbe an ben Bundesrath abgefandt worden ift. Die Rebattion.

Die Unterzeichnete	n schl	leßen	fich	ber	Bitte	an
ben hohen Bunbegrath	an,	bem	Reid	hstag	sbefch	lusse
betreffend Aufhebung	bes	Jesui	tenge	efeber	bie bie	Bu.
stimmung zu versagen.						

Mamen und Stanbs

Gemeinde - Synagoge. Donnerstag, ben 26.: Abendgottesdienst

Freitag, den 27.: Morgengottesdienst 8 Uhr. Predigt 9½ Uhr. Abend-gottesdienst 7½ Uhr. Sonnabend, den 28.: Morgengottesdienst 8 Uhr. Todtenseier 9½ Uhr.

Heute Abend 9 Uhr entschlief fauft unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegers, Groß-und Urgroßmutter, Frau

Eva Heymann

im 81. Lebensjahre. Goldan Opr., 21. April 1894. Im Namen der Hinterbliebenen. Die Eöhne Jacob und David Heymann.

Behandlung für Damen.

Während der Commer Saison in Boppot Schwedische Heilghmnaftit und Massage für Unterleibsleidende, Nerventrante, Circulations und Berdanungsftörungen. [8045] Octavie Wästfeit,

Beilghmnaftin aus Stodholm, Boppot bei Danzig, Annenftrage 1.

Zahn-Atelier

ichmerzlose (Bahnoperationen, Sahnoperationen, Idmerzlose (Blombieren, Rerbiöden u. f. w., Idlecht sibende Gebisse werden gut vassend umgearbeitet. Mein Jahnsteller ist jede Woche an 4 Tagen, von Dieustag bis Freitag, geösinet. für fünftliche Bahne,

Unran, Briefen, am Martt.

Bad Nauheim Dr. Fr. Jankowski. Freitag, den 27. d. Mt8., bleibt unfer Geschäft Feierstags halber — Sonnabend fte t & — geschlossen. [8359]

Geschwister Rosenstein. habe mich in Grandenz als

Biehimportenr

niedergelaffen und empfehle mich ben berren Besthern ju Lieferungen von magere Stiere zur Mast sowie Kflug-vchsen und alle anderen Sorten Bieh. Kaufe auch jeden Bosten Fettvieh.

Adolf Marcus, Schühenstraße 3.

Dachbecker-Arbeiten fibernimmt und führt aus zu billigster Breisberechnung. J. Rotsch. Dachdeckermeister, Grandenz. [8179]

Grottensteine Grottenvanten

allen Gartenfreunden empfohlen. Da jest ein Grottenbauer bort arbeitet, fo tonnte gewünschte Anlagen übernehmen. Aufträge nimmt entgegen herr J. Engl, Tivoli. [7792]

Olto Zimmermann, Soil., Grenffen i. Th.

Wäsche wird sauber u. bill. gewasch. und geplättet Gartenstr. 18.



Mänfen, Auchenschwaben u. Wanzen. Weitgehendste Garantie für guten, sicheren u. prompten Erfolg. Prima Referenzen. Herr Citrom geht in furzer Zeit bestimmt anf die Zour und bittet, die anferenzen in bald wie

Bestellungen so bath wie möglich an seine Abresse nach Sensburg Diprens. richten zu wellen. [7458]

Oberhemden, Rachthemden Rragen, Manfdetten Shlipse, Handschuhe Hofenträger u. Taschentücher

empfiehlt H. Czwiklinski Martt Rr. 9. [8137]

1213 Rofder Rind und Ralbifeifch 31 haben C. Schmidt.

Vorschriftsmäßige Formulare gu Berufungen gegen die Ginfommenfteuer

per Bogen 8 Pf., nach Answärts 11 Pf. borräthig in [6946 U] Gustav Röthe's Buchbruderei.

um zu räumen, äußerst billig 18362 Th. French.

Wohne jest: Große Schloßteichstraße 1, 1 Er. Röffriger Practigerginen Dr. Jessner, Specialarzt f. Santtrantheiten, Königsberg i. Pr. 12 Stüd ftarke Auglien 3 Nor.

Nordlandsfahrt

per Salondampfer "Rurik".

Danzig - Wisby - Stockholm - Danzig. Abfahrt 19. Juli. Reifebauer 8 Tage.

Breise einschließlich vorziglicher Bervflegung auf See an Bord des "Nurit" und einschließlich der Ausflüge in Wishb und in Stockholm:

I. Plat. Sämmtliche Pläte besett.

II. Plat Mart 75,—.
(7230)

E. Schichtmeyer, Danzig.

Kneippfur, und Veaturheilaustalt Ostseebad Brösen bei Renjahrwasser-Danzig. Erste Anstalt dieser Art am Meeresstrande! Herrliche See- n. Bald-luft! Corgsättige, individualisirende Behandlung! Borzügliche Heilerfolge! Brospecte gratis und franco durch den Besiber Her-mann Kulling oder den Badearzt Dr. med. H. Moeser.

Königliches Soolbad

Staffurt-Guften. Bahn. Telegr.- und Boftamt Großsalze.

Station Schönebeck a. E. der Linie Magdeburg-Leibzig von Schönebed nach Elmen Pferbebahn u. Droschten.

Großfalze.

Saison vom 15. Mai dis Ende September.

Actteftes Sootbad, erfolgreichte Anwendung gegen Eicht, Khenma, Exophulofe, alle Arten Brauenfrankheiten, Sterilität, Nachen-, Kehlkopfsund Rasenkaarrhe u. s. w. — Sootwannen-, Sootschwimmbäder. Kollitändig umgebantes und renovirtes Sootbampfbad, Sootbunk-Inhalatorium, Kohlenfäure-Bäder, Bromreiche Mutterlangen, Schwefelbäder. Trinkhalfefür alle Mineralwasser. Thierärztlich überwachte Molferei. Hochandwasser leitung. Dzonreiche Luft an dem 2 Alm. langen Gradirwerk. Ausgedehnter Badepark, Badekapelle, Militairmussk, Keunions. Vospekte und Auskunft durch die königliche Badeverwaltung.

[8387]

Kartoffelhäufler, Jätepflüge Rüben= und Getreidehack=Maschinen

A. Ventzki, Maschinenfabrik, Graudenz

Die Liquenr=Fabrik



G. A. Marquardt,

Grandenz,

Extra fein Hamburger Bitter 1/2

2,15 Mf. 1,10 Mf., 60 Rf. Bei Abnahme von Gebinden treten Engros-Preise ein. [8294]

Wasserdichte Was

Schober-, Miethen- oder Stakenpläne 12 X 12 Meter gross, mit starker Leine eingefasst, mit eisernen Ringen garnirt,

- Locomobil-Hauptriemen 80 Fusss rheinl. lang, 5 Zoll breit, aus Prima Kernleder, Kameelhaar, Baumwolle oder Segeltuch,

Ernte-Einfuhr-Pläne

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

200 Etr. Kleenbgänge

nachnahme Santell = Geschäft B. Hozakowski, Thorn.

Nene weiße Ganfefedern

a 50 Pig. u. 60 Pig. per Afd. Gänseichlachtsebern, sowie dieselben von der Gans fallen, mit allen Dannen 1 M. 25 Bf. u. 1 Mt. 50 Bfg.; ferner: echt nordische Bettsfedern 1,60; 2; 2,50; 3; 3,50; 4; 4,50 n. 5 Mt.; Dannen 2,50; 3; 4; 5; 5,75; 7; 8 u. 10 M. — Tangende Anertennungsbriefe! Nichtgefall. bereitw. zuruckgenommen! Proben gratis und franco! Rur für Private! Auftr. v. Sandlern durchaus verbeten!

Pecher & Co. in Herford in Beftfalen.

Gemüse- n. Blumen-Pflanzen

ftart und abgehartet, empfiehlt [8361] Th. French.

Bettfedern das Bfund 50 Bf., 60, 75, 100 Bfg., Halbdaunen bro Bfb. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 angen gegen Nachnahme, empfiehlt

H. Czwiklinski

Martt Mr. 9. Streichfertige Delfarben, Firuiff, Streichferinge Ceinigft Bade u. f. w. offerirt billigft E. Dessonneck.

Feinst. Astrachaner Caviar,

p. Bib. 7,50,
ferner ff. Elb-Caviar,
ff. Weichsel-Caviar,
schönste Heubud. Flundern,
Kieler Sprotten
empfiehtt billigft [8355]

F. A. Gaebel Söhne.

× otoleoleole i oleoleoleoleole Apfelwein

Weißtohlpflauzen 12 School 2,40 Mt., empfiehlt

Th. French.

Einen 10pfb. faft neuen Dampfdreschsak sowie diverse Spferd. Lokomobilen 11. 60" Dreschkaften verkauft preiswerth H. J. Steffin, Inowrazlaw.

EXXXXXXXXX Gelegenheits-Offerte.

feiner französischer Rothwein, 1889er Gewächs, von ange-nehmem mildem Geschmack und hervorragendem Bouquet, pro Flasche Mk. 2,00, 10 Fla-schen Mk. 17,50, 100 Flaschen Mk. 160. Vorrath 3000 Flasch.

Chateau Latour wird in Folge seiner vorzüglichen Eigenschaften von Feinschmeckern und Sachverständigen als grosser Zukunftswein bezeichnet und bezüglich des Preises, wie ich ihn verkaufe, sehr billig befunden.

B. Krzywinski.

NB. Chateau Latour wird in meinen Weinstuben ohne Preisaufschlag verab-reicht. (8405) 英文文文学 "文文文学"

Sicherste Methode zur Beseitigung der Bleichsucht, Blutarmuth, Blut-stockung zc. und deren Folgen. Gratis und franko. Adressen unter H., Post-amt 33, Berlin. (392)

Sturm * Fenerzeug * Wille mit drehbarer Windschutdvorrichtung u. Cig.-Abschneid., von starkem Kickelblech 100 St. für 5,75, Rickelhülsen m. Damen-oder Kaiserbild, 100 St. für Mt. 4,50, empsiehlt Moritz Maschke,

Noch eine größere Parthie

gebrandte grave Kappen etwa 4 Millimeter dick, und zwar in runden Tafeln von ca. 85 Centimeter Durchmesser und in vieredigen Stücken von 45 Centimeter Breite und ½ bis 1¼ Meter Länge, sind zum Preise von Mt. 2,50 pro Centner verkänslich. (135 Guftab Rothe's Buchbruderei, Grandeng.

Heirathsgesuche.

Necal Für eine Dame, 20 Jahre alt, aus den besten Kreisen, wird eine passende Bartie gesucht. Ernstge-meinte Offerten möglichst mit Kho-tographie unter "Fatiniha" postl. Grandenz erbeten. [8338

Gin gebildetes Franlein ev., jung, b. ang. Meuß., im Befit ein. g. Ausfteuer u. 1500 Mt. Berm., wünscht g. Aussteuer u. 1500 Mt. Verm., wünscht sich m. ein. Beamten ober tichtigen Geschäftsmann 3. verb. Off. werd. brieft. mit Aufschr. Ar. 8356 durch die Exped. des Geselligen in Graubenz erbeten bis 30. April. Berichwiegenheit Ehrensache.

Seirathsgesuch. A. Kaufmann, stattl. Erich, 25 I., noch i. Stell., w. Bekanntsching. Dam. beh. Heit. mögl. v. Lande, mit angem. Berm. Wittw.unt.30 I. nicht außgeschl. Off. m. Bhotogr., die zurückges. w., n. P. K. 100 postl. Eös in i. Bomm. Bermittl. n. anon. Briefen zwedlos.

Beamter. Ben Vin astein — möcht gern frei'n Ein treu und herzig Mägdelein. Nur nichtanouhme Offerten unter Nr. 8254 an die Exped. d. Geselligen erbeten. Ein gebild, strebsamer Kanfm., ev., 32 J. alt, mit einig. Bermög., jucht eine Danie, welche geneigt wäre, eine glückl. She mit ihm einzugehen. Damen, auch Bittwen ohne Kinder, m. ein. Berm. v.

ca. 2000 Thir. bevorziget. Gute gemilifv. Damen werden um Angabe ihrer Abresse brieflich mit Aufschrift Ar. 8287 b. die Exped. des Gesell. in Graudenz gebeten.

ev., mit eigenem Haus und Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame behufs Berheirathung. Bermögen erwünscht. Offerten sub B. 5469 besörd. d. Annoncen-Erp. von Haasenstein & Bogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [8246]

Cin junger Wittiver mit 2 Kindern, Besiher ein. sehr guten Grundst. von 2/2 Huse (Riederung), w. s. š. verh. Damen mit Berm. von 9000 b. 12000 Mt., d. a. dies erustgem. Anerb. eing. wollen, bitte ihre Adresse brieflich mit Ausschrift Ar. 8357 an die Expedit. des Geselligen in Grandenz dis zum 1. Mai zu richten. Berschwiegenheit Ehrens.

WIN MINISTER RELEASE Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

In unserm Hause, Tabat- u. Börgen-straßen-Ede, ist bie von Herrn Major Reich innegehabte [8142]

1. Oftober cr. an zu vermiethen. Gebr. Bichert.

10 Flaschen Mk. 3.50 excl., bestehend and 7 Zimmern, Badestube, gremdenzimmer n. allein sonstigen Zibehör, auf Bunsch auch Pferdeftall, versehungshalber von sogleich ober vom 1. Oftober cr. an zu vernietsen.

Berfetungshalber ift die von dem berrn Oberkilient. Geeft innegehabte große Wohnung in meinem Sanfe Labatstrafte 6 bon fogleich zu vermiethen [8297] B. Mertins.

Der fleine Laden in m. Hause Alter Markt 2, ist von sogleich und 1 Wohnung von 2—3 Zimmer, vom 1. Oktober zu vermiethen. [8398] L. Wolfsohn jr. Ein möbl. Zimmer von fofort gu vermiethen Getreidemarkt 12, part.

Möbl. 3im. v. f. z. verm. Langeftr. 13,2 Junge anständige Leute erhalten von sogleich und später gutes Logis wit Beföstigung [8353 mit Beföstigung Tabaditraße 22.

Ein Pferdestall zu vermiethen [95] Tabakstr. 19.

Ein Pferdeftall nebst Futterraum, von sofort zu ver-miethen. F. Kriedte, Zimmermeister, Getreidemarkt 12.

Geichäfteräume

31 Materialwaarengeschäft u. Restaurat. in einer lebhaften Brovinzialstadt (über 16000 Einwohner, Eisenbahn-Anoten-punkt, Garnison) gute Lage, sosort zu vermiethen. Meldung, werd, brst. unt. Nr. 7543 a. d. Egp. d. Gesell, erbet.

Schwetz a. W. Mein Fleischerlaben

besteh. aus mehrer. Stuben, sowie meine Fleischerei-Einrichtung bin ich Willens vom 1. Juli d. J. zu vermiethen. A. Moufinger, Fleischermeister, Schwet (Weichsel). [8251

Inowraziaw.

Mmzngshalber ift bom 1. Ottober 1894 in Inowrazlaw 1 Laden, 2 Stuben, Küche, Keller nebst Zubehör, Kserdestall, großer Hofraum, Einfahrt, für jedes Geschäft passend, für 500 Mart zu vermiethen. Ru erfragen bei 164351 Bu erfragen bei [6435] S. Schaie, Inowraglam.

welche ihrer Niebertunft entgegensehen, finden im Sause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreußens Aufnahme. Meldungen werden brieslich mit Aufschrift Ar. 5198 an d. Exped. d. Gesellig. Damen

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

Unfer lieber Kamerad herr Ludwig Gleinert ift verstorben und wird ist verstorben und wird am Freitag, den 27. April cr., Rim. 3 Uhr, beerdigt. Ehren wir sein Andenken durch ein recht zahlreiches Grabgeleite. Sammelplat: H. B. B. Zimmermann's hotel. Abmarich: präz. 21/2 Uhr Rin. [8411] Der Vorstand.

Allgemeine Orto-Krankeutasse. Die jum 26. April einberufene General-Bersammlung findet nicht ftatt.

Grandeng, d. 26. April 1894. Der Borftand der Allgem. Oris-Krankentaffe. Bruno Fischer. Stolze'iche Stenographie. Der zweite Dameneurins beginnt Donnerstag, ben 26. April. Melb. an A. hankel, Getreibemartt 2, I.

Kunstanzeige

Donnerstag, den 26., Nachmittags 7 Uhr, findet eine Borftellung im Garten des Herrn Stayke-Jablonowo durch die abgebrannte Specialitäten - Truppe ftatt, wozu wir ein kunstliebendes Kublikum von Jablonowo und Umgegend ergebenst einladen. Entree Erwachsener 50, Kinder 25 Kf. [8318] [8318] hochachtungsvoll Die Direttion.

Stadt-Theater in Graudenz.

Donnerstag, 8 Uhr:
Benefiz für Frl. Ida Kattner.
Jum zweiten und letzten Male:
Der alte Dessauer.
(Anna-Lise.) [8399
Oberette von Otto Findeisen.
Freitag: Der Misado.
Sonnabend: Der Bettelstudent.
Sonnatag: Abschieds-Vorsiellung:
Der Logelhändler. Bogelhändler.

Danziger Stadt-Theater. Donnerstag. Einmaliges Gastspiel von Willy Grunwald. Der Talisman, Dram. Märchen von Fulda. König Aftolf: Willy Grunwald a. G. Freitag. Gaftsviel von Clara Meyer, Ehrenmitglied des Hoftheaters in Berlin. Lydia. Planderei von Gensichen. Hierauf: Anf der Brant-fahrt. Luftspiel von H. Bürger.

Cafchenliederbuch. Jul. Gaebel's Bughandlung.

" la man de zu Original - Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt Oscar Kauffmann, Pianofortemagazin.

Kastrirer Mallek-Culm gewünscht in Warden gowo b.Oftrowitt 8211] Die Gutsverwaltung.

Der Müllergeselle Gustav Gutowski aus Moamsborf erhält sofort Stellung in Diterwid Rr. Konig. [8342

arienburg, Bitte, sende Adresse! Veilchen B. 25.

Hente 3 Blätter.

Grandenz, Donnerstag]

126. April 1894.

Brenfifder Landtag. [Mbgeordnetenhand.] 56. Gibung am 24. April.

Die zweite Berathung bes Befebentwurfs über bie

Land wirth fchaftstammern wird fortgesett. Abg. Richter (Freis. Boltsp.): Es ift mit ber Statistit eine sehr schöne Sache, und ich bin ber lette, ber es verhinbern wollte, daß man die Deklarationen zur Grundlage neuer statistischer Untersuchungen macht. Aber man muß boch erft barlegen, wie man zu ben Aufstellungen kommt. Gins ist klar, daß unsere öftlichen Provinzen mit 52 pCt., der Westen mit 21 pCt. durchschnittlich verschuldet ist. Das soll noch dem Finanzminister beweisen, daß die Boraussehung der Stein-Hardenbergichen Gesetze gebung, die Berschuldung werde fich durch Abvertauf von Parzellen berringern, sich nicht erfüllt hat. Aber die Stein-Harderg'iche Gesetzebung ist gar keine Eigenthümlichkeit der oftelbischen Provinzen. Ihre Grundsätze sind keine anderen als die Grundsätze der französischen Revolution überhaupt, die am Anfang dieses Jahrhunderts in ganz Deutschland maßgebend wurden, und der Unterschied zwischen Often und Westen besteht darin, daß das, was die Stein-Hardenberg'sche Gesetzgebung für den beschränkten Amfang des damaligen Preußens einführte, einige Jahre früher schon im ganzen Westen eingeführt war, und zwar viel radikaler und gründlicher. Der eiserne Besen ber Fremdherrschaft hat im Westen viel rudfichtsloser durchgegriffen. Als beshalb bie Reaktion kam, vermochte sie im Westen nicht mehr berart an noch bestehende Berhaltnisse anguknimfen, wie es im Often möglich war, um die Stein-hardenberg'iche Gesetzgebung zu verkummern. war, um die Stein-Hardenberg'iche Gesetzgebung zu verkümmern. Der Westen hat sosort die Konsequenzen gezogen durch Ausbebung der Fideikommisse, die Veräußerung von Domänen und Einziehung der Fideikommisse, die Veräußerung von Domänen und Einziehung des Grundeigenthums der "todten Hand." Dazu ist man im Osten nur bruchweise gelangt. Später hat die Keaktion die Besetzigung der alten Verhältnisse wieder angestredt. Im Westen ist die Kommunalverwaltung auf dem Lande von Grund aus umgestaltet worden. Man hat die Gutsbezirke beseitigt und größere, leistungsfähigere Gemeinden geschaffen. Im Osten sind die Sonderstellungen der Entsbezirke und die kleinen Awergeneinden ein Kindernisk für die Karzellirung und zum Abverkanf gemeinden ein hinderniß für die Parzellirung und zum Abverkauf von Treinstillen geblieben. Im Often, — das ist auch charakteristisch — ist die größte Verschuld ung gerade in denjenigen Regierungsbezirken — Cöslin, Posen, Bromberg — in denen verhältnißmäßig am meisten Fideikom isse bestehen, in benen Grofgrund befit vorherricht.

Es ist also gang falich, aus ber historischen Entwickelung an folgern, daß man durch Gesetzgebung möglichst geschlossene Giter wieder herstellen musse zur Betämpfung der Berschuldung, sondern umgekehrt, man sollte auch im Often die vollen Konsequenzen der Stein-Hardenbergichen Gesetzgebung ziehen, dann würde man im Often auf dassenige Maß von Berschuldung zurücktommen, welches im Besten herrscht, man sollte die Fideikommisse beseitigen, man sollte auf die Parzellirung und Kolonisation der iDomänen hinwirken, man sollte eine gründlichere Umgeftaltung der Kommunalverhältniffe im Often durchführen, als es durch die Landgemeinde Ordnung geschehen ift.

Das vorliegende Geset foll nur so eine allgemeine Bor-ktellung erweden, als ob man mittelst dieses Gesetes in bequemer Weise seine Schulden los werden könnte, und dadurch soll eine sonst nicht vorhandene Stimmung für dieses Geset erzeugt werden. Man muß dieses Geset nücktern betrachten. Ich bin kein Freund solcher landwirthschaftlichen Bereine, die sich ganz durch Landräthe leiten lassen, aber die Bauern, besonders die Aleinbauern, wurden mit diefen Landwirthichaftstammern aus bem Regen in bie Traufe tommen, nämlich in eine bureautratische Zwangsschablone hinein. (Zuftimmung linte.)

Run ift ein Theil des Centrums in Betreff bes Bahlrechts schon sehr bedenklich geworden. Die Herren haben Zuruckver-weisung der betr. Teile des Gesetzentwurfs an die Kommission beantragt, um ein Dreitlaffenwahlrecht einzuführen. Wir fteben uns mit ber Centrumspartei in Fragen bes Wahlrechts fonft ziemlich nahe. Warum wollen Sie hier ein Dreiklassenwahlrecht einführen, das Sie doch fonft verwerfen, warum wollen Sie nicht sinngemäß dasjenige Wahlrecht, das unangesochten für die Sandelstammer beftanden hat, einschließlich ber bireften Bahl und der geheimen Abstimmung auch für diese Landwirthschafts-kammern einführen, wenn man sie überhaupt will? Wenn aber jemand noch irgendwie zweifelhaft ist, von dem begreife ich nicht, warum er nicht mindestens der fakultativen Sinrichtung vor der obligatoriichen ben Borgug giebt.

Diligatorigen den Lorzug giebt. Her konservative Frage in Betracht. Man kann ein sehr guter Konservativer und doch gegen diese Landwirthschaftskammern sein, wie es beim Aldg. v. Puttkamer-Blauth der Fall ist. Das ist eine einfach praktische, nüchterne Frage, ob zur Vertretung der Verustinteressen eine freie Vereinsorganisation wirksamer ist, als eine folche bureaukratische Zwangsschablone. Ich habe die Reberzeugung, daß, wenn dieses Geset zu Stande kommt, es ebensowenig wie das nunmehr glücklich begrabene Kaligeset für die Landwirthicaft einen Rugen haben wird, sonbern umgekehrt eine erhebliche Schäbigung ber landwirthschaftlichen Interessen nach sich zieht. (Lebhafter Beisall links.)

Finangminifter Diquel: Wenn bas Ergangungsfteuergefet eingeführt wird, werben wir eine genauere Statiftit über die Berhältniffe bes Grund und Bodens erlangen. Jeder muß gugeben, daß die Entwidelung der Landwirthichaft die Frage rechtfertigt : führt nicht die Sohe des Betriebstapitals und bie Bergur Devastation? und wird nicht dadurch der ganze Staat ge-schäbigt? Wer diese Frage bejaht, nuß zur Schaffung der Landwirthich aft stammern gelangen. Was den Borichlag der fakultativen Einführung angelt, so glaube ich, öffentstich-rechtliche Institutionen, die bei der Gesetzebung und bei Fragen, die die Landwirthschaft in allen Kuntten angehen, mitwirten sollen, fakultativ zu gestalten, kann nicht das Nichtige sein. (Zustimmung rechts.) Ich glaube zwar, eine Provinz würde nach der andern dann die nügliche Justitution einsühren, aber ein Rochteil were were folgen würde nach der andern den bei nügliche Justitution einsühren, aber es ware ein Rachtheil, wenn man fo lange warten mußte. Der Biberftand gegen das Gefet beruht ja zumeist auf nicht-wirthsichaftlichen Gesichtspunkten, auf der Beforgniß bor poli-tischen, sogar konfessionellen Gegensätzen. Ich habe aber immer gefunden, daß die Schärfe solcher Gegensätze bei der gemeinsamen Arbeit an wirthschaftlichen Fragen, die alle interessiren, sich abgestumpft hat. (Sehr richtig! rechts.) Wenn hier, in den Landwirthschaftskammern, Alle zusammen arbeiten, dann werden nicht Wegenfage, fondern der Friede aus diefer Ginrichtung erwachsen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Mbg. v. Mendel = Steinfels (fonf.): Die meiften der haben, find teine Landwirthe. Die urfprungliche Gesetvorlage nochte auf ben erften Blick als bureautratisches Machwert erscheinen, fowie bas Gefet aus ber Kommiffion hervorgegangen erigenien, jowie das Gesetz aus der Koministon hervorgegangen ist, wird es das werden, was der kroministon der Mittel zur hebung der gesammten Landwirthschaft. Die Ausgaben der Kammern sind so weiter und große, daß sie lange Jahre zur Erfüllung brauchen. Was die fractlichen Zuschüsse zu den landwirthschaftlichen Bereinen betrifft, so läßt sich nicht bestreiten, daß dieselben in keinem Verhaltnisse zu der Förderung stehen, welche Handel und Industrie ersahren. Nicht um unsere Schinden

bes Kreditwesens, sondern einzig und allein aus der Erkenntnis, daß die Landwirthichaft mit anderen Berhaltniffen zu rechnen hat, als die übrigen Berufsstände.

Die Abgg. Reinede (frtonf.) und vom Seede (natlib.) bringen an Stelle ihrer gestern mitgetheilten nunmehr den gemeinsamen Antrag ein, den § 1, wie folgt, zu beschließen:
"Bum Zwecke der torporativen Organisation des land-

wirthichaftlichen Berufsftandes tonnen Landwirthichaftstammern errichtet werden, welche der Regel nach das Gebiet einer Proving umfaffen. Die Errichtung tann auf Antrag des Brovingiallandtages ober des landwirthicaftlichen Provingial. ober Centralvereins

Abg. Schmits-Erkelenz (Centr.): Auch ich bin ber Aeberzeugung, daß die Borlage aus der Kommission in einigen Puntten in verbesserter Form zurückgekommen ist. Zu den Berbesserungen zähle ich in erster Reihe die schärfere Beaufsichtigung der Produkten-Börse und die Berabiskung der Krenze des Produkten-Börse und die Herabsehung der Grenze des Besseuerungsrechtes der Kammern. Andererseits halte ich verschiedene Beschlüsse der Kommission für wesenkliche Berschlechterungen der Borlage. Das gilt namentlich von der Absänderung des Wahlrechts, welche den kleinen Grundbesitz ganz ausschließt und dem mittleren Grundbesit nicht ben nothigen Schut verleift. Trothem werden ich und bie meiften meiner politischen Freunde fur ben § 1 ber Borlage ftimmen, und zwar Bunachft für bie fatultativen Landwirthichaftstammern. Wir wollen und aber burch biese Abstimmung nicht für bas gange Gesets festlegen, sondern nur bie weitere Erörterung ermöglichen, bamit etwas Gutes geschaffen wird, ober damit man, wenn das nicht gelingt, im Lande verstehe, weshalb wir das Geset ab-tehnen. Wer burch Zwangsverbande die großen sozialen Aufgaben glaubt leicht lofen zu können, irrt fich. Gine korporative Organisation ber Berufsstände läßt fich nur in kleinen Berbänden burchführen, und diese haben wir jest schon für die Landwirthichaft.

Abg. Rraufe (natlib.): Man muß uns boch gugeben, bag, wenn wir für die Landwirthichaftetammern, wenn auch nur in fafultativer Form, eintreten, wir bamit ber Landwirthichaft Dienfte leiften wollen. Allerdings versprechen wir uns nicht viel von ben Landwirthichaftstammern, denn angesichts ber bestehenden Organisationen feben wir tein Bedürfnig für biefelben. Laffen Gie uns doch unfer wohlthatiges Bereinswesen beibehalten, das wäre wahrhaft konservativ, und uns nicht auf Experimente ein-lassen. Die Gesahr läßt sich doch nicht verkennen, daß nicht land-wirthschaftliche, sondern andere, etwa politische Fragen die Kammern beschäftigen werden. Durch die Kammern wird der Bürcankratismus viel mehr eingeführt werden, als er jeht bei den Vereinen besteht. Der Centrasverein in Ostpreußen, der doch meist aus Konservativen besteht, hat sich gegen die Land-wirthschaftskammern ausgesprochen. Auch der Herr landwirth-klassische Winister verhölt sich ziemlich kiel der wenen Sinschaftliche Minister verhält sich ziemlich fühl ber neuen Einrichtung gegenüber und besteht keineswegs auf ihrer obligatorischen Einschung. Ich bitte also, umerem Antrage beizuftimmen. (Beifall lints.)

Abg. Ridert (freif. Berein.): Man wird bem Landwirth mit bem neuen Gefet neue Arbeit und neue Steuerlaften ichaffen. Moge une boch die Regierung in Rube laffen mit allen Gefeben,

Minister der Landwirthschaft b. Senden Radow: 3ch halte bie Durchführung der Borlage auf obligatorischem Boden durchdie Durchfuhrung der Vorlage auf obligatorischem Boden durchaus für nothwendig und nur gewissernaßen aus Höslichkeit habe ich gesagt, daß wir uns bequemen müßten, wenn das haus sich anders entschließen sollte. Wir haben unsere Offerte gemacht und müssen uns nun den Beschlüssen des Hause fügen. Das heißt doch nicht, daß ich dem Gesetz gleichgültig gegenüberstehe. Die Vorlage läßt darüber keinen Zweisel, daß die Regierung der Ansicht ist, wir laufen Gesahr, einen selbstständigen Enwehbesinstond zu nexteren wenn die Verschuldungsgerhöltnisse Grundbesitftand zu verlieren, wenn die Berschuldungsverhaltniffe sich nicht bestern. Es brangt sich uns somit nach meiner Auffassung die Nothwendigkeit auf, eine Berschuldungsgrenze zu schaffen. (Sört! hört! links.) Ueber die Berschiebung und Bertheilung des Grundbesites wird sich hoffentlich noch in diesem Jahre bas Material zu einer Statiftit erganzen und gufammen-

Abg. v. Karborff (frt.): 3ch beantrage, die Abstimmung über ben § 1 aus gufeten, bis über die Wahlrechtsbestimmungen entschieden ist. (Widerspruch.) Auch ich bin der Ansicht, daß die obligatorische Errichtung von Landwirthschaftskammern noth wendig ift. Ich bin aber nicht in der Lage, für die obligatorische Gestaltung stimmen zu können, wenn die Berhältnisse in der Provinz Bosen nicht gemäß dem Antrage b. Tiedemann geregelt werden. (Lärm bei den Polen.) Es war überhaupt nicht richtig, das Bahlrecht allgemein zu ordnen und nicht nach Pro-vingen. Bei ber Kreisordnung ist man ja auch nicht so weit

Nach einer furgen Geschäftsordnungs-Debatte gieht Abg. b. Rar borff biesen seinen Antrag mit bem Bemerten gurud,

er habe nur seine Abstimmung motiviren wollen. Abg. Secr (natl.) hält ber Behauptung, die Liberalen fur die Landwirtgiaat Redner schon 60 Jahre mit Lust und Liebe sich der Landwirthschaft widme. Wenn man Junungs- und Juntwesen auf die Landwirthschaft ausbehnen wolle, so werde man womöglich noch dazu kommen, eine landwirthschaftliche Gesellenund Meifterprüfung einzuführen. (Beiterteit.) Go ichroff braucht man nicht vorzugehen; wenn man die Kammern ein-führen wollte, so thue man es fakultativ.

Ueber den Antrag Reinede - vom Seede wird namentlich abgeftimmt. Das Ergebnig ber Abstimmung ift bie Ab

hnung des Antrages mit 206 gegen 133 Stimmen. Für den Antrag stimmen geschlossen die Nationaliberalen, freisinnige Gruppen, ferner bie Freikonservativen außer ben Abgg. Graf von Bernftorff und von Bulow (Bandsbed), von ben Ronfervativen ftimmt dafür nur Abg. v. Flöt und bom Centrum nur Abg. Comit (Erteleng).

Darauf gelangt ber § 1 in ber gaffung ber Regierungsvorlage mit 230 gegen 109 Stimmen gur An Daffir ftimmt die tonfervative Partei gefchloffen.

Bon ben Freitonservativen stimmen mit Ja: die Abgeord-neten Arendt, Barthold, Graf von Bernstorff, von Bülow (Bandsbed', von Christen, Conrad (Grandenz), Hansen, (Bandsbeck', von Christen, Conrad (Graudenz), Hansen, Lückhoff, Graf Moltke, Neubarth, Graf zu Rangan-Rohlstorff, Miesch, Schlabig, Schreiber, Stephan (Torgan), Bentorp; mit Nein: die Abg. Baensch-Schmidtlein, Brauer, Graf v. Douglas, v. Dziembowski, Engels, Gerlich, Grandke, Haapde, von Kardorff, Krause (Waldenburg), von Loesewig, Lucius, Meister, Reinecke, Sasse, Frhr. v. Seherr-Thoß, Seibel, Stengel, von Tiedemann (Bomft), v. Tiedemann (Labischin), Bopelius, v. Boß, Benerhulch Witt (Marienmerder), v. Manua Tehr, von Ledlich Weberbusch, Witt (Marienwerber), v. Wohna, Frhr. von Zedlig und Neutirch. Die freisinnigen Gruppen stimmen gegen bie Borlage. Die Nationalliberalen in ihrer Mehrheit ebenfalls; dafür nur die Abg. Beinhauer, Burghardt, Gleim, Reimnig, von Schendendorff, Beber (Genthin); das Centrum ftimmt mit Ausnahme ber Abgg. Bumiller, Cahensly, Daugenberg, Dieben, Sobler, bafür. Desgleichen bie Bolen.

11m 41/2 Uhr vertagt bas Haus die weitere Berathung auf

Mittwod.

Uns der Proving. Graubeng, ben 25. April.

Der Raifer hat beftimmt, bag für jeden Ruftenbegirt ein dem Ruftenbegirts-Infpettor unterftelltes Ruftenbegirts amt eingerichtet wird, welches als Marinebehörde dem Reichs-Marineamt untersteht. Das Amt für West- und Ostpreußen hat demnach folgende Bezeichnung erhalten: Küstenbezirksamt I in Neusahrwasser, Küstenbezirks-Inspektor Korvetten-Kapitän 3. D. Darmer, für den 1. Küstenbezirk: die Küste von Ost- und West-

— Für ben Regierungsbezirk Danzig tritt vom 1. Oftober b. 38. ab eine Polizeiverordnung über die Aufbewahrung und den Transport von Gafen in Kraft, welche namentlich bei den Bestimmungen über den Transport von Gasen eine Anzahl nener Punkte enthält. Wichtig ist, daß gefüllte Kohlensaurebehälter nicht in solchen Fahrzeugen besvortert werden dürfen, welche gleichzeitig einer Personenbeförderung dienen. Auf Dampfern, welche neben dem Frachtverkehr auch einen solchen für Personen bemirken, wissen, die Rekklen den einen solchen für Bersonen bewirken, missen die Behälter bort aufgestellt werben, wo sie für Kassagiere unzugänglich sind. Gefüllte Kohlensaurebehälter bürfen nicht frei lagern, sondern müssen mit Halbleinwand ober Holzkäften fest bebeckt werden. Nichtbefolgung dieser Borschriften zieht eine Strafe bis zu 60 Mark noch isch

— In Gemäßheit des § 21 der Provinzialordnung veröffentlicht der Herr Oberpräsident ein Verzeichniß der Abgeordneten zum Provinzialsandtag der Provinz Westpreußen für die Wahlperiode 1894—99. Danach werden die 28 Kreise unserer Provinz vertreten von 62 Abgeordneten. Der Regierungsbezirk Danzig (12 Kreise) ist vertreten mit 26 Abs geordneten, ber Regierungsbezirt Marienwerder (16 Kreife) von 38 Abgeordneten. Bertreter bes Kreifes Grandeng find betanutlich bie Serren Oberbürgermeifter Bohlmann, hier, und Rittergutsbesiger b. Bieler-Lindenau.

— Die amtlichen Maßregeln gegen ruffisch polnische Neberläufer sind manchmal recht hart. Jüngst wurden, wie bem "Ges." geschrieben wird, drei Baisenkinder, Geschwister Ehnlewert, odwohl in Preußen geboren und erzogen, deshalb nach Rußland ausgewiesen, weil ihr Bater die preußische Staatsangehörigkeit nicht besessen hatte. Weinend näherten sich die Ausgewiesenen unter Begleitung eines Transporteurs der Grenze, um ein Land zu betreten, das eben so dunkel wie ihre Zukunft vor ihnen liegt.

— Der polnische Berein zur Unterstützung lernen-ber Mädchen in Thorn, welcher im nächsten Jahre sein 25 jähriges Jubiläum seiert, zählt gegenwärtig 388 Mitglieder. Die Jahreseinnahmen betrugen 2977 M., die Ausgaben 1788 M., wovon 1767 M. zur Unterstützung von 21 Mädchen in Schulen und in ber Lehre verwendet werden.

Die große Fluthbriide bei Diebergruppe im Buge ber Eruppe-Graudenzer Provinzial-Chausse wird gegenwärtig abgebrochen. Zur Anfrechterhaltung des Verkehrs ist neben der Brücke ein Interimsweg angelegt worden, der indeß nur für Fuhrwerke mit kleineren Lasten passirbar ist; für schwere Lastfuhrwerke bleibt die Straße während der Bauzeit gefperrt.

— Der neunte Schneibe mit bler Lugus-Pferbem arkt wird am 30. April und 1. Mai stattsinden. Den Schneibemühler Gewerbetreibenden ist es auch in diesem Jahre gestattet, gegen Entrichtung des tarismäßigen Standgeldes ihre Waren auf dem Pferdemarttplage feil zu bieten.

— Die Maul- und Klauen se uch e ist im Regierungsbezirk Danzig nen ausgebrochen unter dem Biehbestande des Gutes Buschtau im Kreise Karthaus; erloschen ist die Seuche auf bem Gute Blumfelde im Rreife Berent.

- Die Maul - und Rlauenfenche unter bem Rindviehbeftande auf dem Gute Stolno und auf bem Gute & altenfte in, beide im Rreife Rulm, ift er lofchen.

- Die Mant, und Rlanen feuche unter bem Rindvieh bes Befigers Josef Bilemeti in Schwarzen au, Rreis Löbau, ift erloschen.

[Militarif de 8.] Dberftlieutenant Barte Is vom Inf. Regt. Rr. 18 in Ofterobe ift jum Oberft und Kommandeur bes Inf.-Regts. Rr. 45 in Lyd ernannt worben. Freiherr Boedlin von Boedlinsau, Generalmajor und Kommandeur ber 20. Infanterie-Brigade, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Berleihung des Charafters als Generallieutenant mit der gesetlichen Bension zur Disposition gestellt. Baron, Oberst und Kommandeur des Kommerschen Füsilier-Regts. Ar. 34, unter Stellung à la suite diefes Regiments mit der Guhrung ber 20. Infanterie-Brigade beauftragt. Graf von Sponed, Major und Kommandeur bes Leib-hufaren-Regiments Rr. 2 jum Oberftlieutenant befördert.

Der Superintendent Lutow in Reuftadt ift bom Dbertirchenrath auf die Baftorftelle in Calga bei Rordhaufen berufen worden und wird im Laufe des Commers borthin überfiedeln.

- Den Raftnren Schien in Liehennm hei Rahn Rhpte in Buche bei Jatobshagen, Proving Bommern, ift aus Anlag ihres Ausscheibens aus dem Amte der Rothe Ablerorben vierter Rlaffe berliehen worben.

Durch Erlag bes herrn Oberprafibenten ift ber Gutsbesiter Thimm in Unterberg jum Stellvertreter bes Amts-vorftebers bes Amtsbegirts Konschüß, Kreis Schweb, ernannt

worden. Der bisherige Gemeindevorfteher Johann Liebtte in Gr. Canstau ift auf fernere 6 Jahre gum Gemeindeborfteber gewählt und bestätigt worben.

* Aus bem Areife Grandeng, 23. April. In ber hentigen Sigung ber vereinigten firchlichen Rorperschaften bes ländlichen Rirdfpiels Biasten-Rudnit murde beichloffen, für den Bau der Kirche an dem Krügerschen Blat sekzuhalten. Das Katasteramt wird beauftragt, eine Zeichnung anzusertigen, welche dann nehst einem Auszuge aus den Grundbuchakten dem Kon-sistorium zugesandt werden soll. Mit der Erbanung des Pfarrhauses soll dann bald begonnen werden. Um Geldbeihilfen Kirchbau zu erhalten, hat herr Pfarrer Gehrt Flugblätter bruden laffen, die an alle Guftav-Abolfvereine ergehen. Ferner foll eine Petition an den Oberfirchenrath mit der Bitte gelangen, daß an einem Sonntage in allen Kirchen Westpreußens eine Rollette gum "Biastener Rirchbau" abgehalten werden möchte. Ebenso wird ber Berr Dberpräsident gebeten werden, der Rirchengemeinde die Erlaubniß zu ertheilen, eine Saustollette in Weftpreußen abzuhalten.

e Bricfen, 22. April. Die Bruft bon ber Erwartung tühner Seeabentener geschwellt, zogen vor etwa 14 Tagen mehrere 16jährige Burschen von hier nach Kiel, wohin sie ihrer vorherigen Meldung zusolge als Schiffsjungen einberusen waren. Sie sind aber alle schon wieder heimgekehrt "zu Muttern." In der ersten Nacht erhielten die Ankömmlinge auf dem Schiffs bon den Matrofen die herkommliche Seemannstaufe und wurden mittelst eines Schrubbers abgerieben, um so "zünftig" zu werden. Diese Brozedur hat indessen den Cifer der Jünglinge dergestalt abgekühlt, daß sie ihren Entschluß, Seelente zu werden, noch vor Ablauf der 14 tägigen Probezeit ausgaben.

Niesenburg, 24. April. Einen großen Berlust hat dieser Tage der Pächter der Ricolaiter Molterei erlitten. In seinem großen Schweinebestand brach die Lungenseuch aus gabe von 14400 Mt. und einer Mindereinuchme von 246 Mt. Heinem großen Schweinebestand brach die Lungenseuch aus gabe von 14400 Mt. und einer Mindereinuchme von 246 Mt. Hierbei schweine, 186 an der Jahl, schlachten lassen mußte. Ein aus wärtiger Hande und wieder die hohen Kosten für die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Kosten stür die allgemeine Berwaltung, betragen. Die Chausseschapen sind 2620 Mt. ab, im Nebenetat mit einer Ausgeber Ausgeber die hohen Kosten für die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Kosten stür die Ausgeber die kosten für die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Kosten stür die Ausgeber die kosten für die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Kosten stür die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Kosten stür die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. mehr, als die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. ausgeber die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. ausgeber die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. ausgeber die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. ausgeber die Armenpstege auf, welche 11728 Mt. oder 700 Mt. ausgeber die Armenpstege auf die Armenps Der Gesammtichaden für den Besiger beziffert fich auf mehrere

Mewe, 23. April. Das Freitag'sche Grundsind ift für 75 000 Mart in dem Zwangsversteigerungs Termin von der Mewer Kredit-Gesellschaft Luedede und Obuch

Konik, 23. April. Um sich in ben Besitz ber Altersrente, zu setzen, hatte vor etwa 3 Jahren ber über 75 Jahre alte Arbeiter August Troge aus Abbau Schönlanke sich von seinem Schwiegersohn, bem Arbeiter Ferdinand Dieste ebendafelbit, ein Schreiben anfertigen laffen, wonach er längere Beit bei bem Besther Splettstößer in Arummfließ in Arbeit gestanden haben will. Auf Grund bieser fälschlich angesertigten Bescheinigung wurde ihm denn auch schließlich eine Altersvente gewährt und die Berficherungsanstalt in Danzig um 284 Mart geschädigt. Troge und Mieske erhielten von der hiesigen Strafkammer wegen der Urkundenfälschung ein Jeder 14 Tage Gefängniß.

St. Chlan, 24. April. Bei dem am Montag stattgefundenen Enbhaftations-Termin der Böttcher ichen Brauerei nebst Hollander Windmühle wurde Herrn Schneibermeister Schleiff und Herrn Maler Zeimer auf das Meistgebot von 45700 Mark ber Buichlag ertheilt, etwa 30000 Mart find ausgefallen.

y Flatow, 24. April. Schon feit langer Zeit murbe im biefigen landwirthichaftlichen Berein die Frage der Gründung einer Genoffenichafts molter ei erörtert. Runmehr haben Intereffanten in der letten Gigung des Bereins endgültig beschlossen, falls eine genügende Literzahl Milch gezeichne werden follte, eine Genoffenschaftsmolferei zu gründen und falls die Lotalitäten in der hier bereits bestehenden Molterei sich als ausreichend erweisen follten, biefes Grundftud angutaufen und bort die Genoffenschaftsmolterei einzurichten. bes hiesigen Welbeamts ist bem herrn hauptmann Tarnogropti übertragen worden.

Zundeburg, 23. April. Um 9. Mai wird hier im Beifer'ichen Gafthause die Gifcherei in bem ca. 75 ha großen Losso = See auf 6 Jahre verpachtet werden.

rt Rarthaus, 24. April. Die im hiefigen Rlofterfee auf Mitien neuerbaute Babeanft alt ift erfreulicherweise bom Bublitum start in Anspruch genommen worden. In der General-versammlung der Badeanstalts-Atticngesellschaft konnte den Attionären mitgetheilt werden, daß schon jeht, nach erst zwei-jährigem Bestehen der Badeanstalt, auf die Attien 3 Prozent Dividende gezahlt werden tonnen.

* Bunia, 23. April. Der Ban unserer Genoffenwar der den Bau leitende Ingenieur des Bergedorfer Eisenwerks hier und besichtigte den Bau. Am 1. Mai soll mit der Aufftellung der Maschinen begonnen werden, fo daß die Molterei

am 1. Juli dem Betriebe übergeben werden kann.

R Pelptin, 24. April. Die polnischen Gesangbereine Westpreußens werden in diesem Jahre ein Provinzials Sängerses, und zwar am 8. und 9. Juli, in Pelplin abhalten. Zur Erledigung der Borarbeiten und Leitung des Festes, mit welchem auch ein Gewerbetag der polnische ein gest Sand wertervereine verbunden fein wird, hat fich ein aus 43 Berfonen ber verschiebenften Orte Weftpreugens bestehender Ausschuß gebilbet, an bessen Spige ber Rechtsauwalt Balebati in Thorn steht. Aus Belplin gehören bem Ausschusse an bie Herren: Pfarrverweser v. Barttowsti, Buchhändler Michalowsti, Berleger des "Pielgrzym"; Dr. Pacztowsti, pratt. Urzt; Dr. Auchniewicz, Domchor-Dirigent; Siedler, bischöflicher Setretär. Es wird auf eine Betheiligung von 3000 Personen gerechnet, zu deren Unterbringung schon jeht Bortehrungen ge troffen werden. Go wird eine den ganzen Garten bes Hotels Pelplin umfassenbe geschlossene Halle errichtet, welche am Tage als Bersammlungs und Nachts als Schlafranm benutt werden foll. Was Pelplin nicht unterbringen kann, soll mittels Juhrwerk nach ben nächsten Dörfern geschafft werben.

b Braunsberg, 24. April. Die Einnahmen und Ausgaben Banbe bes Kreishaush altsetat für das laufende Etatsjahr ichließen halten.

an Provinzialabgaben find 22620 Mt. zu entrichten

Brauenverein veranftaltete Bohlthatigteitsvorftellung war fehr gut besucht und ergab eine Einnahme von 558 Mark

Mus bem Areise Billtallen, 23. April. Berschwunden ift seit mehreren Wochen der Lehrer B. aus L. sich turg nach Oftern auf eine Reise zu Berwandten in Masuren Doch ift er weder dort eingetroffen, noch nach Saufe gurudgetehrt, fo daß befürchtet wird, ihm fei ein Unglüd zugestoßen.

Seiligenbeil, 24. April. Für die Borarbeiten einer u **Heiligendeil**, 24. April. Hür die Vorarbeiten einer Kleinbahn von Jinten siber hier nach Rosenberg und von Rehseld abzweigend über Eisenberg nach Bahnhof Bogelsaug wurden in einer Versammlung von Kreiseingesessene sosort 1500 Mart gezeichnet. Den Bau selbst will eine Bromberger Gesellschaft bei einer bestimmten Zinsgarantie seitens des Kreises übernehmen. — Der vom Magistrat in Aussicht genommene Staatssteuerzuschlag ist von den Stadtverordneten auf 200 Prozent herabgeselt worden.

Seilsberg, 23. April. Am 8. Mai d. J. begeht herr Bürger-meifter Sale & te hier ben Tag, an welchem er vor 25 Jahren die hiesige städtische Berwaltung übernahm. Die Bürgerschaft bereitet eine entsprechende Feier bor.

pr Seileberg, 23. April. Bom hiefigen Borfdugverein wurde die Dividende der Antheilhaber, welche in den früheren Jahren 7 Prozent betrng, im verflossenen Bereinsjahr auf 6 Prozent herabgesett, weil der Berein, um die Konkurrenz mit ber landwirthschaftlichen Darlehnstasse zu bestehen, für Spareinlagen 4 Brozent zahlte, welcher Sat für das fünftige Bereinsiahr auf 31/2 festgestellt worden ist. Für den Berbandstag in Reidenburg wurden in der letten Gigung brei Deputirte

R And dem Kreife Bromberg, 23. April. In der Angelegenheit, betr. die Gründung einer Zuder fa brit im Kreise Bromberg, fand heute eine Bersammlung der Interessenten in Krone an ber Brabe ftatt, in welcher die bindenben Zeichnungen erfolgen sollten. Diese fielen jedoch so gering aus, daß ein end-giltiger Beschluß nicht gesaßt werden komnte. Es wurde schließlich eine Kommission gewählt, die ein gemeinschaftliches Borgehen mit den Interessenten aus dem Wirsiber Kreise anbahnen soll.

Brefchen, 23. April. Huch in biefem Jahre haben fich in unserer Gegend Algenten ans den westlichen Provingen eingefunden, um Urbeiter für ben Commer nach dorthin an-Der Weggug bon Arbeitern und Arbeiterinnen bon biesseits und jenseits ber Grenze ist infolge deffen fehr be-

X Landwirthschaftlicher Berein Frenflabt.

In der letten Sigung wurden junachft Beftellungen auf oftpreußische Buchtfittfullen entgegengenommen; es wurden von den anwesenden Mitgliedern 6 Fullen bestellt u. A. auch von dem Borsibenden, Besiber Schneider-Frenftadt, dem ichon berichiedene Thiere pramiirt worden find. Sierauf wurde bon bem Borfigenden die Mittheilung gemacht, daß ber an den Centralverein in Danzig gerichtete Antrag wegen Riederichlagung einer bei bem Bereine noch beftehenden Schuld von 354 Dart welche burch die Sandlungsweise eines fruheren Borfigenden entstanden ift, abgewiesen worden ift. Da die Erstattung genannten Betrages an den Centralverein die Thätigkeit des jeht ans größtentheils neu hinzu getretenen Mitzliedern beftesenden Bereins noch auf Jahre hinans lahm legen würde, so wurde ein von dem Schriftsührer, Stadtkämmerer Bulkowski verfaßtes Bittgesuch an den Herr Landwirthschaftsminister ab verfaßtes Bittgesuch an den Herr Landwirthschaftsminister ab verfahrt in dem zum Viederschlagung bisson Edush erbeten. gesandt, in bem um Rieberichlagung biefer Schulb gebeten wird. Hoffentlich wird biefes Gesuch feinen Bwed erreichen und würde der Berein alsdann in ber Forderung feiner Beftrebungen nicht weiter gehemmt sein. Alsdann wurde ein Beitrag von 30 Mk. zur Prämitrung bei der diesjährigen Füllenschau in Rosenberg bewilligt. In der nächsten Sizung wird Herr Banderlehrer Schöler einen Vortrag über Viehzucht Berichtedenes.

- Wie die Maifeier in Berlin und in Deutschland fich gestalten wird, fteht nunmehr ziemlich fest. Die Arbeit-geber find fest entschloffen, jeden Bersuch der Sozialdemofratie, der bürgerlichen Gesellschaft einen Festtag aufzwingen zu wollen, energisch zurückzuweisen. Unverzüglich würde man die Arbeiter, welche am 1. Mai ohne genügenden Grund der Arbeit fern bleiben sollten, entlassen; und diefelben Scenen wie 1890 in Samburg und Berlin würden fich bann ereignen. Das wiffen auch die Sozialdemotraten sehr gut, und darum beschränken sie sich auf eine Art internationales Kaffeekochen. In Berlin wird das in etwa 20 Lokalen stattsinden. Es beginnt um 4½ Uhr, wird unterbrochen durch lebende Bilder, Deklamationen, die Arbeitergesangvereine laffen sich hören, es giebt eine Fest= rede. Am Vormittag des 1. Mai follen Gewerkichafts= versammlungen stattfinden, etwa 30-40 find für Berlin in Aussicht genommen. Maifestzuge finden in diesem Jahre durch die Stadt felbft nirgends ftatt. welche bie Dentiche Land.

- Die Ansftellung, welche die Deutsche Lands wirthichafts-Gefellichaft im Treptower Bart in Berlin in ben erften Tagen bes Monats Juni abhalt, wird ein überaus vollständiges Bild ber beutschen Thierzucht geben. Bon Oberbahern und bem Bobensee bis zum äußersten Nordosten unseres Vaterlandes werden die hervorragendsten Biehschläge Deutschlands vertreten sein. Innerhalb ber Rinberabtheil ung werden bie aus den Sochalpen stammenden Schläge der Simmenthaler und andere Söhenschläge erscheinen, ebenso die schwarz-weißen Riederungsschläge aus Ditfriesland, Oldenburg und Dit preußen, daneben die rothweißen Schläge aus Schleswig-Solftein u. f. w. Bierbe ichiden Oft preußen, Schleswig Solftein, Hannover, Olbenburg. Der Preußische Staat betheiligt sich burch Ausstellung von Deckengsten und Militärpserden. In der Schafabtheilung sind sämmtliche in Deutschland gehaltene Schafrassen vertreten. Ebenfalls reich ist die Abtheilung der Schweine beschickt. Der Umfang der Gestügelabtheilung läßt sich noch nicht übersehen, da der Anmelbetermin erst am 10. Mai geschlössen wird.

— Das Messer, das in der Nähe des Platzes gefunden werden ist en dem Fran Elekaban nan dem Maurer Thiede

Be an Iu

worben ift, an bem Frau Klebedzow von bem Maurer Thiede überfallen worden ist, war, wie es sich herausgestellt, nicht bessen Eigenthum. Es hat einem in der Glassabrik de-schäftigten Arbeiter gehört, der am 19. April am Fundorte des Messen gefrühstückt und es dei dieser Gelegenheit verloren hat

Eine furchtbare Explosion von 800 Bfund Bulvers staub hat am Montag in ben Ruggierschen Berten in St. Denis bei Paris ftattgefunden. Ein großes Gebaude wurde badurch vollständig zerstört; ein Arbeiter erlitt tödtliche Bew wundungen.

Mus bentichen Babern.

Das königk. Soolbad Elmen, nahe bei Magdeburg, an ber Gifenbahnlinie Magdeburg-Staffurt-Guften gelegen, eröffnet bie diesjährige Saison wie in ben Borjahren am 15. Mat. Das Bad Elmen ist bas alteste bestehenbe Soolbab und ist burch seine heilkräftige Wirkung auf den erkrankten Organismus vor theilhaft betannt. In zwei geräumigen Babehaufern werden Sool-Bannenbaber, namentlich gegen Gicht, Rheumatismus, Sool-Bannenbäder, namentlich gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten und Skrophuloje verabreicht. Gegen Nervosität und Anämie werden in dem Soolschwimmbassin kalte Bäder an herren und Damen verabreicht; mahrend bas in neuerer Beit erbaute Svoldunftbab, bas Inhalatorium, von vortrefflicher Wirkung gegen die Erkrankungen des Rehlkopfes, der Luftröhre, der Bronchien und der Lungen ift; die in den Rebenräumen des Inhalatoriums angebrachten Spezialapparate bienen gur Seifung von Erkrankungen ber Rasen- und Rachenschleimhäute, sowie ber Ohren. Ginen auschaulichen Maagitab für die zunehmende Bedeutung des toniglichen Goolbades Elmen geben nachftehende Bahlen: Die Anzahl der eingeschriebenen Kurgäfte betrug in ben Jahren 1870: 1247; 1875: 1762; 1880: 2375; 1885: 2889; 1890: 4118; 1891: 4020; 1892: 3888; 1893: 3906 Personen. Die fönigl. Badeverwaltung zu Elmen ertheilt durch briefliche Mittheilungen sowie durch Bersendung amtlicher Prospekte über die näheren Berhältnisse des Bades auf Verlangen jederzeit bereitwilligst Auskunft; der Abresse ift die Poststation "Großsalze" bedeutsigen

Befanntmachung. Am Donnerstag, ben 26., und am Freitag, den 27. d. Mts., foll eine Be-laftung der Börgenbrücke vorgenommen werden, weshalb dieselbe an beiden Tagen für Juhrwert und Fußgänger gesperrt wird.

Grandenz, ben 24. April 1894. Die Polizei-Berwaltung.

Befanntmaduna.

Für die Mädchen-Mittelschule hierfelbft follen 150 Site in Form von Schulbanten mit Rlapptischen nach borhandenem (Danziger) Wobell baldigst beschafft werden und werden Offerten bis zum 2. Mai cr.

non dem Unterzeichneten entgegenge-aommen. Bezüglich der Größe der Bänke wird Herr Rektor Biebricher die gewänschte Anskunft ertheilen.

Grandeng, ben 24. April 1894. Der Stadtbanrath. Bartholome

Befanntmachung.

Auf dem ftädtischen Vorwerk soll der dem etnem umgeworsene Theil der Scheine wieder errichtet, mit dem noch gebliedenen Schennentheil auf dem alten Jundamente unter gleicher Jachneigung verdunden und mit Robr eingebeckt werden.

Die Kosten einschließlich der Lieferung des Materials sind auf 4600 Mt. veranschlagt worden.

Die Aussührung der Arbeit nebst Lieferung des Materials soll dem mindestsorbernden Unternehmer überstragen werden.

tragen werden. Anternegmer uber-Versiegelte Angebote mit der Auf-lärift "Schennenban Luisenthal" find bis

zum 2. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr,

bei uns einzureichen. Beichnung, Kostenanschlag und Berbingungsbedingungen sind in unserm Bureau während der Bormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr einzusehen oder in Abschrift gegen Erstattung von 1,50 MK. Schreibgebühren von uns zu beziehen

Bijchofswerder,

Der Magiftrat. 1894.

Gute Speizetartoffeln.
Gute Speizetartoffeln jude in Baggon-ladungen 3. kaufen. Off. m. Preisangabe xb. E. Nad fichun, Königs herg i. Kr., Sellschrank billig 3. verk. (3081) Hopf, Bansig, Mahkauschegane 10.

Zwangsverfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wiewiorken, Band 1, Blatt 17, auf den Namen der Rubolf und Emilie geb. Templin-Mauichen Cheleute eingetragene, in bei Dorfichaft Biewiorten belegene Grund

am 22. Juni 1894, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, ver-

steigert werden. Das Grundstück ist mit 351,18 Mark Reinertrag und einer Fläche von 24,75,20 Sektar zur Grundstener, mit 120 Mark Ausungswerth zur Gebäudefreuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglanbigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschäungen und andere das Grundflück betreffende

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kanfdingungen können in der Gerichtsschreiberei III während der Dientstunden von 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgesordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Borhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht berdorafia, insbesondere derartige Korde des Berfteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiedertehrenden Hebungen oder Kosten, späteitens im Versteigerungstermin vor
der Aufforderung zur Abgade von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Cläubiger wiederspricht, dem
Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und dei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Aniprüche im Kange zurückreten.
Diesenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden ausgefordert, vor Schluß des Bersteigerungstermins die Einstellung des
Berfahrens berbeizussihren, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil siber die Ertheilung des
Zuschlags wird

am 25. Juni 1894,

am 25. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, ber-

Alufgebot.

Im Grundbuche von Unislaw, Bl. 10, in Abthl. III, Nr. 19, sind 733 Mt. 25 Bsg. für den Besigersohn Friedrich Boettinger eingetragen, welche dieser an den Kausmann Herrmann Levy II n der aus Kulm abgetrefen hat, Letztere hat bas Aufgebot des siber diese 733 Mt. [8192]

25 Pf. lautenden Sypothefendokuments 3um Zwede der Reubildung desielben beantragt. Das Dokument besteht:

a. aus einer Aussertigung des Bargellirungsvertrages de dato Unislaw den 11. Januar 1869, b. aus einer Aussertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 10.

c. aus den Sypothekenbuchsauszügen von Unislaw, 10 und 16, datirt vom 19. September 1870. Auf diesen Urkunden befinden sich folgende Bermerke:

olgende Bermerke:

a. Eintragungsvermerk vom 19. September 1870 für Angust Haberer und über 1000 Thir. lautend,

b. Umschreibungsvermerk vom 25. April 1873 über die Cession von Saberer auf Herveld Jink,

c. Umschreibungs Bermerk vom 10.
Izuni 1877 siber die Cession von Jink ang die 4 Geschwister Boettinger,

d. 2 Lösichungsvermerke vom 17. Mai und 26. September 1883 über 750 und 1516,75 Mark.

Der Inhaber der Urkunde wird auf gesordert, spätestens in dem auf den

27. September 1894,

27. Ceptember 1894, Bormittags 10 Uhr, Berichte

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Ar. 3, anberaumten Aufge-botstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Rulm, den 19. April 1894. Königliches Amtsgericht.

Saat-Kartoffeln.

Frühe Mose, Chili, Alfohol, Welt-wunder, gelbe Rose, Daber, Krof. Kübn, Amtsrichter, Seed, Champion, Calico, Sagonia, Juwel, Dr. von Eckenbrecher, Dr. v. Lucius, Juno, Simson, Richter's Imperator, Weltersdorfer, Neichskanzler, Aspasia, Frigga, Fürst von Lippe, Plane Niesen, Athene vertauft (5607

F. Rahm Cullnowo bei Schweb a. 28.

beigufügen. Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Ausstattung des Garnisonlazareths nöthigen Ge-räthe soll in nachstehenden Loosen an den Mindestsordernden verdungen

den: [8041] 1. Tischlerarbeiten, veranschlagt zu 929,40 Wit. L 2. Schlosserarbeiten veranschlagt zu 125.00 Mit

3. Klempnerarbeiten, veranschlagt 142,55 Mt. 4. Böttcherarbeiten, veranschlagt zu 129,00 Mt.

5. Cattlerarbeiten, beranschlagt zu 165,00 Dit.

6. Fertige Gegenstände von Eisen, veranschlagt zu 104,00 Mt.
7. Geschirr aus Borzellan, Glas du veranschlagt zu 159,90 Mt.
8. Fertige Gegenstände von Solz veranschlagt zu 160,20 Mt.
Heierzu ist am

Freitag, den 4. Mai cc., Vormittags 10 Uhr, Termin im Geschäftslotale des Lazareths angesett, verschlossene Off find bis babin baselbit abzugeben. Lieferungsbedingungen liegen bort

Dt. Eylau,

den 18. April 1894. Königliches Garnisonlazareth.

Bekanntmachung.

Das zur Johann Wermterschen Konkursmaße gehörige Schub-waarenlager foll durch den Unterzeich-neten im Ganzen oder auch getheilt in größeren Bosten verkauft werden. Das-selbe besteht aus ca. 125 Kaar Herren-Gamaschen und Stiefeln, 185 Kaar Kinderichuben, 90 K. Damen-Gamaschen, 95 Kaar Filz- und Lederpantoffeln, 48 Kaar verschiedenen Boots, 49 K. Knöpf-schuben, 46 Kaar Zeng- u. Ballschuben, 45 Kaar Filzschuben, 23 K. Holzschuben, 45 Kaar Rellnerschuben, einer Onantität Schäften und Blättern 2c. [7626] Schäften und Blättern 2c. [7626] Die Besichtigung des Lagers ist jederzeit gestattet. Jede Auskunft ertheilt

Schwetz a. 28. Der Ronfursverwalter. Dr. Eichbaum, Rechtsanwalt. Ginen Steinbrecher

wünsche zu taufen. Offerten an Baut Müller, Reidenburg. [8304 150 Centner Sen

Zwangsversteigerung.

Im Bege der Zwangsvollstredung foll das im Grundbuche von Groß Bultowo, Band II, Blatt 30, auf den Namen des Beithers Marian Olszewsti eingetragene, zu Groß Bultowo Kreises Briefen belegene Grundstück [8264

am 9. Juli 1894,

Vor dem unterzeichneten Gericht — an erichtsstelle — versteigert werden. Das Grundstück ist mit 100,21 Thir. Neinertrag und einer Fläche von 42,57,10 Heinertrag und einer Fläche von 42,57,10 Hetar zur Erundstener, mit 75 Mt. Nuhungswerth zu Gebäudestener ver-anlagt. K. N. 3/94 Nr. 3. Das Urtheil über die Ertheilung des

am 9. Juli 1894, Mittags 12½ Uhr Gerichtsstelle verkündet werden.

Gollub, ben 19. April 1894. Rönigliches Umtsgericht.

Holzmarkt.

Befanntmachung. Der Berkauf bon Brennholz aus dem Stadtwalbe findet jeden Mittwoch und Sonnabend Bormittag im Bureau bes Stadtkämmerers, Monnenstraße 5, 1 Trange feat Treppe, statt. [8135] Aus dem vorjährigen Ginschlage ist noch

ein Borrath von Riefern-Stangen jeder Rlaffe vorhanden, welche zu ermäßigten Breisen abgegeben werden.

Grandenz, ben 19. April 1894. Der Magiftrat.

Bekanntmachung

ber Solz-Bertäufe für das Königliche Forftrevier Wildungen bei Gr. Schlies wis für die Monate April/Juni 1894. Am 30. April, 7., 28. Mai, 11. Juni, jedesmal von 10 Uhr Bormittags an, im Gafthause zu Kasparus, aus dem ganzen Revier. Der Forstmeister.

2 — 300 Festmeter Rundeichen

von 38—50 cm Durchmesser, sind sofort zu verkaufen. Restettanten wollen sich vrieslich mit Aufschrift Nr. 8329 in der auch getheilt, verkauft [8393] Ervedition des Geselligen in Grandens Kilian, Moggarten bei Miichte.

Feste Engagements

erh. Kausseute u. landwirthschaftl. Beamte mit aut. Empf. p. sof. u. später durch

Adolph Guttzeit, Grandenz. (706)

Acobissionszahl. b. Engagements-Ann.; Placirungen in Ost- u. Westpr., Pommern
und Bosen, Größtes u. ausgedehntestes Stell.-Berm.-Gesch.; nur gute Placirungen

eitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

ita 101

rent cde

ie=

ien

en

lrt

as

ft=

lin

re

lin

66

en

en n,

in.

er

en

ht

tt.

di

Ein Wirthschaftsinsvettor der Jahre lang selbst. gewirthsch., mit vorz. Zeugn. u. Emps., verh., sucht b. besch. Anspr. Stell. Dir erb. a. F. Breuß, Schönwalisna bei Rehden. [8412

Suche vom 1. Mai ev. fpäter Stellung als Amtsfekretär ober ähnliche Beschäftigung. Gefl. Off. mit Gekaltsangabe durch B. M inning, Buchbandlung, Direrode Offer. [8020]
Bon Jugend auf in der Birthschaft beschäftigt, suche ich jest Stellung als

Wirthichaftsbeamter, fath. Diff. u. Nr. 8218 an b. Exp. d. Gefell. erb.

Ein junger Landwirth fuct v. sof. 3. s. Bervolltommnung Stel-kung auf einem tleinen Gute, direkt unt. dem Brinzival. Familienanschluß Be-dingung. Geft. Off. unt. O. K. postf. Nicolaiten Wpr. erd. [8347] Ein erfahrener, tüchtiger [8289

Inspettor ber bereits 15 Jahre im Jach ist, sucht von sofort dauernde Stellung. Rähere Anstruft ertheilt Hotelbesiger Graß,

Gin Juspektor
Jucht z. Juli od. įpāt. Stell. a. zweiter Beamter od. direkt unt. dem Krinzival. Bin 26 J. alt zum 1. Juli, ein Jahr tüchtig beim Fach, der dentsch. u. dolu. Sprache mächtig, noch in Stellung. Empfehlungen ertheilt mein jekiger Krinzival. Meldungen w. drieft, nuter Kr. 8350 a. d. Exp. d. Ges. erd.

Land wirth verh., 37 Jahre alt, ohne Kinder, durch-uns praktisch u. tilchtig, solide, erf. in allen landw. Fächern, sowie Rechnungswesen, mit nur vorz. Zeugnissen über Seldistiändigkeit auf großen wie klein. Wirthschaften, sucht Stellg. zum 1. 7. ob. 1. 10. cr. Kautionsstellung auf Berlangen. Meldg. werd. brfl. m. Aufschr. Nr. 7294 a. d. Exped. d. Ges. erbet.

Landwirth

Eude 30 er, evang., unverb., beid. Landes-durachen mächtig, mit Drillfultur und Kübenbau vertraut, sucht vom I. Juli cr. auf größerem Gute direkt unter dem Prinzipal oder Abministrator Stellung. Gest. Offerten unter P. P. 100 postlag. Marfowig (Bosen) erbeten. [7698]

Braumeisterstelle-Gesuch.

Der in ungekindigter Stellung be-findliche Leiter einer mittl. Brauerei fucht feine Stellung bes. Umftände halb. unter bescheid. Ansprüchen in nächster Zeit zu verändern. Beste Reservenzen u. Zeugnisse stehen z. Verfügung. Meld. w. brst. u. Rr. 8290 a. d. Exp. d. Ges. erbet.

6**34** 36 36 36 36 36 36 36 36 36 Brenner

30 Jahre alt, erfahren, tüchtig, ber stets die besten Erfolge er-zielte, mit allen Maschinen n. Arelte, mit allen Majchinen u. Aubraraten vertraut, auch kleine Arenaraturen versteht und in der landwirthsichaftlichen Buchführung bewandert ist, such zum 1. Juli oder auch früher vassende Stellung. Gest. Anerdieten unter Ar. 8001 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

KKKKKKKKKKKKK 6 Oberschweizer

suchen sofort u. 1. Mai u. Juni zu fl. u. größerem Biehstand Stell. Selbige n. geverem Biegitand Steil. Selvige hab. gute Empfehl. u. sind kautionsfähig. Desgleichen suchez. 1. Wai 20 Stall-schweizer u. Lehrburschen v. 18 Jahren für West- n. Oftbreußen, Braunschweig u. die Berliner Gegend. 18286 Filve's Schweizer-Bureau

für gang Deutschland, Dres den, Rampischeftr. 8.

Ein verh. Schweizer, der keine Arbeit scheut u. dessen Fran mitmelken kann, sucht gestützt auf langjähr. Zeugu., sosort Stellung. Meld. w. briefl. unt. Nr. 8292 a. d. Exp. d. Ges. erb. Ein Müller

28 J. alt, ev., ber poln. Spr. mächtig mit jämmtlichen Holzarbeiten vertraut, jucht zum 1. Mai Stellung als Verk-führer oder als Zweiter auf einer Wassers oder guten Bindmühle. Zu erfragen bei Serrn Besiter Beiß in Stompe bei Culmsee. [8295]

Als Fischergeselle fuche bon fofort oder später Stellung. Bojtewicz, Grutta bei Melno.

Sine leiftungsfähige Glasertitt-Fabrit sucht an allen Blägen der Brovingen Bosen, Oft- u. Westpreußen

Bertreter.

Melb. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8301 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten. Ginen jungen Mann

fowie 1 Lehrling fuche gum fofortigen Gintritt. [8195 Marcus End, Frenftadt Bpr., Tuche, Manufattur u. Getreibegeschäft. [8195]

Ein mit ber Lebensversicherungs-Branche bertrauter Berr findet bei einer alten soliden Gesellschaft danernde und einträgliche Stellung als [8336]

und evtl. General-Agent. Gefl. Off. unter Rr. 78 an die Annoncen-Exped. v. Waldemar Meklenburg, Tanzig

Eine fehr leiftungsfähige Fabrit in Sabier und ertra hochgebrägten Babp-Sargberzierungen, sowie allen sonitigen Bedarfäartikeln für Sarg-und Möbelandskattungen, such inter günftigen Bedingungen einen tüchtigen

Brovifions-Reifenden. Offerten unter K. 100 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Buch-holz i. S. erbeten. 18243

Sir ein umfangreiches Mühlen-Etablissement wird ein in der Branche erfahrener, in der Buchführung und Correspondenz gewandter, der polnisch. Sprache mächtiger, gut empfohlener, umsichtiger

Buchhalter von sosort gesucht. Meldungen mit Ge-baltsaubrüchen und Beugnißabschriften

Runbe & Rittler, Thorn. Bur mein Manuf., Herren- und Damen Conf. Geschäft juche v. 15. Mai ober 1. Juni einen durchaus tüchtigen und selbst. [8375]

Verfäufer der beider Landessprachen mächtig ist und in der Branche längere Zeit thätig war und mit der Buchführung und Correspondenz vertraut sein muß. Offerten, Gehaltsansprüche und Zeng-nisse erwänsicht.

Sacob Saengers Wwe.,
Ezarnitau.

Suche für mein Colonialwaarenschäft mit Ausschank einen jüngeren Commis von gleich oder 1. Mai. Wilhelm Hoffmann, Marienwerder.

Als ersten jungen Mann für mein Colonialwaaren-Geschäft, Destilla-tion, Ssigsprit- und Mineralwasser-Fabrik juche per 1. Juli d. Is. einen tüchtigen und energischen, 22 bis 26 Jahre alten Commis

ber flotter und freundlicher Bertäufer, sowie der polnischen Sprache mächtig und im Besibe guter Handschrift sowie mit Comtoirarbeiten vertraut sein muß. Photographie und Zengnisabschriften erbeten. H. Stebefelb, Konik Wpr.

Commis Bole, flotter Berkänser, mit der einfachen Buchführung betraut, wird vom 15. Mai oder 1. Juni cr. für ein Materialgeschäft gesucht. Bewerbungen und Zeugnisse unter Ar. 8096 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Gin jüngerer Gehilfe ber polnischen Sprache mächtig, kann von sofort in mein Material-Geschäft eintreten. [8324] eintreten. [8324] Guftav Bukowsky, Nicolaiten Wpr.

Ginen jungen Schriftseter ber eben die Lehre verlassen, sucht zum 6. Mai Baul Müller, Reibenburg.

Ein fleißiger [8303] Sundindergedife
findet dauernde Stellung in der Die
dentichen Zaveten-Fabrit Kustav
Schleising in Bromberg. Anstritt kann eventl. Guleich erfolgen.

Einen ordentlichen

26 indmüllergefellen 3. Bollwahn, Szeroslugi per Briefen.

Ein junger [8123] Uhrmachergehilfe wird von fofort gesucht. Carl Castelli, Uhrmacher, Konik.

Ein jüngerer, tüchtiger Uhrmachergehilfe

welcher der polnischen Sprache mächtig, kann sosort oder p. 1. Mai eintreten dei E. Preis, Thorn. Süngerer, tüchtiger Braugehilfe

findet Stellung. Ebenfo tonnen Lehrlinge

Branerei Otto Bartich, Gilgenburg Dpr.

Wehrere Brauntweinbrenner werd. zur Brenncampagne 1894/95 aciucht. Näheres burch Dr. W. Keller Söhne Berlin, Blumen-straße 46, zu ersahren. [7700] 2 tüchtige

Malergehilfen

sucht von sofort ofort [8150] C. Wegener, Garnsee. Bum baldigen Antritt gesucht

1 Gifendreher nachweislich tüchtig, 1 Majdinenichloffer

Gin felbstiftanbiger [8325]] Barbiergehilfe

tann fich melben. C. Bien, Allenftein.

3 bis 4 tilchtige [8113] Rupferichmiedegefellen [8113] und ein Burice werden gesucht bei Carl Gommlich, Aupferschmiedemeifter, Culm.

Gin Schloffergefelle welcher die Befähigung besitt, selbstständig zu arbeiten und mit Gelbgießerarbeiten, Rohrlegen 2c. vertraut ist, sindet von sofort lohnende u. dauernde Beschäftigung. Gest. Offerten unter Nr. 8128 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten. Briesm. verbeten.

Gin Schmiedegeselle der am Feuer arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung in der Wagen-fabrik Rastenburg b. A. Laubmeyer.

Ein Alempnergeselle für Ban- n. Labenarbeit findet dauernde Beschäftigung bei [8326] Otto Rendelbacher, Reidenburg. Gin Drechelergefelle

findet dauernde Arbeit bei [836 F. Mattern, Drechslermeister, Ortelsburg. Ein verheiratheter

Biegler für meine kleinere Ziegelei, 2 Defen, für Mauer- und Dachiteine per sofort gesucht. Cantion 300 Mark erforderlich. Bernhard Bill, Besither, Makrauten, Kreis Dsterode, Bahn-station Biesellen, Bost Hermsborf.

Rorbmacher für gröbere Korbarbeit auf etwa 2 bis 3 Wochen ges. Forsthaus Langenau b. Frenstadt Bpr. [8207] Meffinger.

Tüchtige Lackirer auf Eisenbahnwagen sucht Waggonfabrit Grünberg t. Schles. [8255] Gin fleißiger, nüchterner, unverheir.

Stellmacher mit eigenem Handwerkszeug, findet bei gutem Lohn sosort Stellung. [8122] Gut Troop per Troop Bestpr. findet ein verheiratheter [8312]

Stellmacher fofort Stellung.

2 tücht. Schneibergefellen finden sofort dauernd lohnende Beschäftigung, sowie [8019 M. Gersti, Dt. Enlan.

Schuhmacher: Gefellen erhalten Beschäftigung. Wohnung frei. Rub. Schmidt, Graubens, Kirchenftr. Nr. 9.

2 tüchtige Böttchergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Bemeister, Thorn.

Bum 1. Ottober fuche einen durchaus auberlässigen

Gärtner

welcher neben gründlichen Kenntniffen in der Gärtnerei auch im Stande ist, in den Wintermonaten als Wiegemeister zu fungiren. Meld. brieft. m. Aufschr. Ar. 8383 d. d. Exped. d. Gesell. erd. Dom. Brunau bei Culmsee sucht einen verheiratheten oder unverheirath.

Schweizer welcher ca. 80 Kühe komplett versehen muß. Bewerber mit nur besten Zeug-nissen wollen sich persönlich vorstellen.

4 tücht. Dachdedergesellen

fönnen sosort eintreten bei [8333] S. D. Saretti, Saalfeld Oftpr. [8194] Ein tüchtiger Rohrdachdecker

findet auf Aftord und längere Zeit in Umt Rehden Bor. Beschäftigung. Jung., brauchb. Müllergefelle, in Kundenmüllerei gut bewandert, fofort bei hohem Lohn gesucht Mühle Buelz bei Köffel. (8: (8283 Einen tüchtigen [8366] Millergefellen

fuche bon fofort. Obremsti, Biwnis b. Sobenfirch Wpr. Suche binnen 14 Tagen e. tücht. nücht.

Wassermüller der polnisch spricht. Herrmann, Mil-towis muble bei Groß-Roslau. (8344 Einen ordentlichen

jungen Müllergefellen sucht zum 1. Mai d. 33. zu bauernder Stellung Mühle Dofchen bei Nikolaiten Oftwreugen.

Ein energ., fl. Landwirth

aus aust. Familie findet sosort Stell. als **Birthichaster** in Dargelau bei Strevich Wyr. Geh. n. Uebereinkunft. Durchaus tüchtiger

Beamte

findet auf einem Brennereigute Stellung von sofort. Gehalt 600 Mt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 8328 durch die Expedition des Gefelligen in Graubenz erbeten.

Am 1. Juni findet ein erfter Beamter in Browina bei Culmsee Stellung. Gebalt 600 Mt. excl. Bäsche. Derselbe muß mit Rübenbau bertraut sein. Polnische Sprache erwünscht. Ferner

Bum 1. Juni findet ein praktisch ge-

Inspektor in größerer Krennereiwirthicaft Stel-lung. Gehalt 450 Mt eycl. Wäsche. Off. w. briefl. m. Aufschr. Ar. 7345 d. die Erved. des Gefell. in Grandenz erbeten.

Ein thätiger, energischer Zweiter Beamter f. b. 1. Juli cr. a. b. Dom. Grudzielec ver Brunow-Bosen Stellg. Gehalt n. Bereinbarung. [8316]

Ein tüchtiger Autscher wird 3. 15. Mai in Oftaszewo gesucht

Laufburiche gefucht. Otto Bering, Graubeng.

500 polnische Schnitter gebe ich unter gunftigen Bedin-gungen fofort ab. Weil übergahlig ohue Provision. [8103] Max Schlesinger, Zawisna b. Landsberg Oberick.

Acht bis zehn fräftige

Biegelarbeiter fowie 3-4 Madchen sum Abtragen finden lohnende Beschäftigung für den ganzen Sommer hindurch bei Zieglermeister C. Jagusch in Dalheim det Gutenfeld, Kreis Königsberg i. Br. Diejenigen, welche Sommer über durcharbeiten, erhalten freie hers und Rückreise. [8372]

200 fräftige Erdarbeiter

finden bis zum Winter beim Sand-fahren mit dem Arbeitszug Befchäfti-gung. Tagelohn 2,25 Mt. Zu melben vom 4. Mai ab beim Unternehmer Borginski, Sasve bei Danzig.

Für mein Manufatturw. - Geschäft p. fofort unter gunft. Bedingunger 1 Lehrling oder Bolontair welche bolnisch sprechen müssen. [8200] S. Simson, Gilgenburg.

Ginen Lehrling zur Erlernung der Gärtnerei sucht sofort Th. French.

Gin Anabe

welcher Luft bat bie Bimmer- und Stellmacherei zu erlernen, tann fich melben bei Schweflinghaus, Zimmer-und Stellmachermeister, Zurftraße, hagen Bestfalen. Reise wird vergütet. Suche aus tatholischer Familie vom

Müllerlehrling. Rowinsti, Bindmühlenpächter, Schaffarnia, Kreis Strasburg Bpr

Lehrlings-Gesuch (mosaisch) für meine Tuch-, Manufattur- und Damen - Confection von gleich event. später. Neibenburg Opr. J. Wistinesti

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhr-macher zu werden, findet unter günftig. Bedingung. ver 1. Mai Aufnahme. Louis Joseph, Uhrmacher, Thorn. Suche per balb

einen Lehrling. G. E. Heimann, Natel (Nege) Tuch-, Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft.

Suche für mein Colonialwaaren-und Deftillations-Geschäft einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Wilhelm Hoffmann, Marienwerder Suche für mein Gifengeschäft einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. [8317] J. Mondry, Allenstein. Ginen Kellnerlehrling

von sogleich sucht [8319 Ehrhardt Franke, Danzig, Langen Markt 15.

Gin junger Mann von ordentlichen Eltern, (Deutscher besvorzugt), der Lust hat, das Moltereisach arfindlich zu erlernen, findet in der Moltereis Genossenschaft Güldenhof, Brov. Bosen, (Bollbetrieb), sofort Stell. [7616] hallter.

> Für Frauen und Mädchen.

Suche von sofort oder später Stellung als **Meierin**. Bin vertr. mit Anf. guter Tafelbutter, sow. m. Separatoren u. Cen-trifugen, auch m. d. Buchführ. Gute Zeugn steh. z. S. Gefl. Off. erb. a. d. Meierin in Stobbendorf b. Schadewinkel.

Ein junges mof. Mädden aus achtb. Familie, bas 5½ Sahr in einem Mat.- u. Shantgesch. a. Bertänserin thätig war, sucht anderw. Stellung Geft. Offerten unter K. H. postlag Altmuniterberg Bor. erbeten. [8343

Unter bescheibenen Ansprüchen und febr häuslichen Sinnes sucht eine alleinstehende Wittive

geseht. Jahren, aus guter Familie, ev., die gut kocht, der polnischen Sprache machtig und sedergewandt ist, zur selbstftändiger Führung eines Hanshalts v. f. Stellung. Empfehlendes Zeugniß zur Seite. Meldungen bitte an Fran Elsner, Rosenberg Wpr. zu richten.

Weol., junges Wädchen sucht p. sofort bei freier Station als angebende Vertäuferin in einem Kurz-und Weißwaaren-Geschäft angenehme Stellung. Referenzen unter M. M. postl. Briesen Wor. [8121

ersahren in Lotomobils Dampfbreschsenascher Ervange erwinnigt. Ferner maschinens und Brennerei-Reparaturen. Derfelbe muß Feuerbuchsen einsetzen fönnen. Verheirethete bevorzugt. Meldungen nehst Lohnsvorderungen an L. B. Gehlbaar, Nafel (Neke), Eisengfehereiu. Maschinensahrit.

St. Guntemeher. Meinen erraktet Dohnsvorderungen an Gehalt wariens werderstraße 24.

St. Guntemeher. Meine Gehalt vordand. Gell. Off. Gehalt vordand. Gell. Off. Gehalt vordand. Gell. Off. Unt. Maschinensadrit.

Ein j. a. Madden f. fogl. v. fpat. Stell., wo fich bast, in allen Zweigen b. haushalts vervollt. tann. Bortenntn. vorh. Etw. Geh. erw. Offerten unter B. R. 44 postl. Konib erbet.

E. conz. Erz. f. Regdz. Marienw., 20 J. w. n. gegenw. i. St., f. z. 1. Juni v. Juli and Angag. Franzöf. n. Alabierunt. n. ausgeschl. Off. n. T. W. vostl. Danzig erd.

Rinderfräulein

beffere Kindermädchen und Stüben der Sausfrau hilbet die Frobelschute, Berlin, Bilhelmstraße 105, in einem 1—3monatl. Eurfus ans. Jede Schülerin erhält durch die Schule vassenbe Stellung. Lehrplan gratis. Auswärt. bill. Benfion. Die Borfteherin Clara Krohmann. Dajelbit ift auch bas Lehrbuch ber Schule, Winte f. b. Bilege n. Erziehung unf. Kleinen, f. b. Br. v. 65 Bf. fr. zu beg.

Noch eine tüchtige Autarbeiterin und ein Lehrmadchen für But-arbeit sucht L. Wolfsohn jr.

Ein junges Mädchen ober eine Wittwe, die Luft hat, die Küche zu erlernen, kann sich melben und sogleich eintreten. [8401 hotel schwarzer Adler, Grandenz

2 tücht. Berkanferinnen 1 tüchtigen Bertaufer

der polnischen Sprache vollst. mächtig, bei hobem Salair gesucht. Zeugnissabschriften u. Photogr. erbet. [8373]
Samuel Lewin, Briefen, Kurzs, Weiße und Wollwaaren.

Gesucht zum 11. Mal eine [8314]

Stüte der Sansfrau. Lehrertochter bevorzugt. Ev, Familien-

anschluß. Offerten an Fran Regierungsrath Martinius, Marienwerder Wester. Gefucht für die Molterei Concordia Bielig (Rreis Renmart) jum 1. refp. zu Bielit (9

Bernmeierin.

[8322]

28. Westphal, Moltereiverwalter. Suche für mein Restaurant ein anftändiges junges Mädchen zur Bebienung. Gebalt 20 Mart pro Monat und freie Beföstigung. [8811] Bilbelm hoff mann, Marienwerder.

C. tücht. Ainberpflegerin mit guten Zengnissen, die Hausarbelt übernimmt, zum 1.5. oder 15.5 gesucht von Frau Alex Loewenson, Thorn, 8364] Breitestr. 21.

Gin junges Madden moj., als Stübe der Handfrau gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufider. Nr. 8368 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Gin junges Madchen welches in der feineren Ruche erfahren, mit Blätten und handarbeit bertraut, tann sofort eintreten bei [8369 Frau Clara Pincsobn, Tüb Bpr.

Sine ältere Frau ohne Familienanhang, zur Unterklübung der fränklichen Frau eines kleinen Beamten sucht Baumgarth, Zuder-sabrit Marienwerder. [8307] Suche zur Bedienung ber Gafte fürs Garten-Reftauraut [8390]

ein junges Madmen. Gehalt und Tantieme ca. 40 Mf. mo-natlich. Dif. mögl. mit Bhotogr. u. An-gabe bisher. Thätigkeit an Kurschat, Reidenburg Opr.

Zum 1. Juli oder früher suche eine im Kochen, Backen und Federviehzucht erfahrene, tüchtige [6527 U Mamfell.

Mit ber Mild ift garnichts zu thun. Gebaltsausprüche und Zeugniffe sind einzusenb. nach Weißenböbe u. Chiffre

N. W. Einfaches, fleißiges Mädchen

im Kochen bewandert, für Küche und Hansarbeit, zum 1. Juli gesucht. Mel-dungen an Hellmann, Administrator, Dom. Charlottenburg, Bez. Brombg.

Gin Lehrmädchen für ein Glas- und Borzellan-Geschäft wird zum 1. Mai gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Nr. 8279 d. d Exved. d. Gesell. erbeten.

Ein in der Landwirthschaft erfahr gebildetes Madchen ev., aus achtbarer Familie, in gesetten Jahren, wird zur Stilte ber Dausfrau zum 1. Mai gesucht. Zeugnifabschriften, Lebenstauf und Gehaltsanspriften, senden an 18209 Dom. Dalkowo bei Inowrazlaw

Dom. Königsberg bei Herzsprung sucht z. balb. Untr. eine erf., selbstthat Wirthschafterin

Bengn, und Gehaltsanfpr. einguf. an Frau Rofenow, Rittergutsbef Eine evang., gebild.

Wirthschafterin ber polnischen Sprache nikotsg, mit guten Zeugnissen, wird vom 1. Mai er gesucht. Meld. werd. briefl. m. Ausschr Nr. 8382 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten Gesucht eine anspruchslose

Wirthin

von einem alleinstehenden herrn in einer mittleren Stadt Oftpreußens Gefl. Diferten unter genauer Angabe der Gehaltsansprüche werden brieflich u. Rr. 8193 an die Expedition des Ge selligen in Graudenz erbeten Bur felbstftändigen Fährung einer mittl. Wirthschaft wird eine [8334]

ältere Wirthin

BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.

Qualitäts-Cigarren.

berühmt und beliebt durch ihre Güte und große Preiswürdigkeit.
Besonders beliebte Marken:
Esquisitos vro Mille . Mt. 34,—
Mein Liebling v. Mille . 45,—
Esquisitos vro Mille . 39,—
Cuba Manilla vro Mille . 44,—
Eortiment vorstehender Marken zum Durchschnikspreis. Bei Abnahme von 600 Stück franco Zusendung.
Hollind. Rauchtabak 10 Kfd. Bostpacket Mt. 4,50, 6,30 und 9,00.
Wilsing & Brückmann Cigarren- und Tabak-Fabriken
Orsoy an der holländischen Grenze.



Ofen Fabrik

Posen

empfiehlt prima weisse und farbige

Schmelz-Oefen Grösete Auswahl in Ornamenten neuesten Musters.

Bu bem am 14. und 15. Mai cr. in Natel Rete ftattfindenden Schutzenfefte ift ein [8253]

Karonfel = Plak gn bergeben. Offerten erbitten an den Borfigenden ber Schützengilde, herrn Burgermeifter Riebel, Ratel Rebe.

Rünftliche Zähne, Plombiren zc.

Doctor of Dental Surgery Johannes Kniewel
i.Dentschland u. i. Amerika appr. Sahnarat
Marien burg, Riedere
Rauben 24.

Walzen

riffelt anf neuesten Spezial-Maschinen sauber, schnell und billig (2466 A.Schoffer, Straschin-Brangichin Bester, Bahnstation.

Montag, ben 30. April a. c.

11 Uhr Vormittags werde ich mein sämmtliches lebendes und todtes Inventar meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkanfen. Zum

Bertauf gelangen: 8 Pferbe, barnuter 2 Stuten mit Fohlen, 10 Rühe. [8240

An todtem Inventar:

1 Kariolwagen, 1 fl. Wagen, 3 gr. Arbeitswagen, 1 Milchwagen, 1 Drefdmaschinemit Strohschüttler, 1 Keinigungsmaschine, 1 Driftmaschine (Eagonia), 2 Spazierschlitten, 4 Arbeitsschlitten, 2 Baar Kutschgeschirre, 10 Kaar Arbeitsgeschirre, sämmtliche Adergeräthe u. A. m.

Jubrwerte zur Abhofung steben auf bem Elbinger Bahnhofe von 8 Uhr Morgens an genanntem Tage bereit.

Johann Siebert, Abbau Grunanhöhe bei Elbing.

Bierdruckapparate Jeder Art liefert zu villigsten Breisen die Bierdruckapparaten-Fabrit von Ad. Kunz, Thorn. Muster und Breisverzeichniß franto nud gratis. [7586]

Grassamen

sowie Grasmischungen für Gärien, Wiesen, Weiden, Bahn- . Strassenböschun-

gen aus best keimfähig. Gräsern fferirt billigst die Samenhandlg.

Carl Mallon, Thorn.

Einen ganzen Bosten ziemlich neue Cognacs, Mosels, Essigs u. Rheinweinsässer sind billig zu vertaufen. Restekt.
otte ihre Abressen unter G. H. postlag.
Meme zu seuden. Mieme ju fenden.

Tapeten

fauft man am billigften bei (1369) E. Dessonneck.

Bosttiste Flunder das Beste, was Ränder-Flunder die Jahreszeit bietet, 4 Mt. Colli ff. Fischconserven 5 Mt. Neuc Matjesher. 4 Mt. frei Nachn. Rene Matjesher. 4 Mt. frei Nachn. bergeben. Melb. briefl. m. Auff. Dezener, Export, Swinemunde. 8408 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Wer übernimmt bie Lieferung bor 20-30 Ctr. gutem Sädjel p. Monat. Off. mit Breisangabe zu richten an A. Meister, Kulmerftr. 18

Fahrräder 1894

Fabrikat : Seidel & Naumann Näh-Maschinen Geldschränke Feldbahnen und Bau-Artikel. Ferd. Ulmer & Kaun,

grösstes Sportgeschäft. Eisenw.- u. Baumaterialen-Handlg. Bromberg, Bahnhofstr. 86.

Wegen Wegzuges verkaufe fofort: 1 Sophagarnitur, 6 Rohrstühle, 1 Kinderwagen, 1 Gartenbant, Basserionne, Bassereimer, Wasserbede, 17 junge Legehühner u. v. A. [8389

Jankowski, Melno, Solahof.



Gernitbaume, starte und schwache Baumpfähle. Sovienstangen

find frei Bahnhof Dlichienen in jedem Quantum abzugeben. Anfragen find zu [7211] richten an [7211] F. Woiwod, Ortelsburg Ditter.

Saaterbien, Saathafer

empfiehlt Briefen Weftpr.

Ansstenern in Möbeln und Bolfterwaaren Bu Fabritpreifen empfiehlt

Constantin Decker, Stolp Bont. Brachtvolle reichhaltige Musterbücher sende franco zur Ansicht. (1058

Wickgemenge à Mt. 7,-Deutschen Rothflee à Mt. 55,-Wiesentlee à Mt. 20,-

Futterrübenfamen à Mt. 63,-

Thymothee Beiß- und Baftardflee

jowie alle anderen Keldsämereien offerire preiswerth. Anfrag werd brief-lich mit Aufschrift Rr. 8371 durch bie Expedition des Geselligen in Graudenz

erbeten.

Frühlahrs-Be

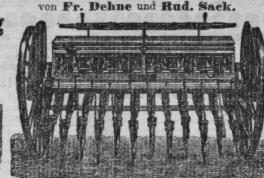
Ringel-Walzen, Crosoill-Walzen

Schlicht-Walzen mit Wasserfüllung Wiesen- und Ackereggen



6159]

Drill- und Hack-Maschinen von Fr. Dehne und Rud. Sack.



Muscate

complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung unwiderruflich am S. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck, Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

ein Sd Tr

10

mö far

fini M da hin

mi

Un

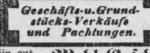
Do

empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

CO., Bankgeschäft

Berlin W., Friedrichstr. 181 und Stettin, Kohlmarkt 14.

Selbstgefertigte Herrenreitjättel empfiehlt billigst H. Kabus, Marien-werder. Breislisten n. auswärts franco.



Ein gut Wehl-Geschäft eingeführtes ist billig abzugeben. Uebernahme kann sofort od. hater exfolg. u. sind 1500 Mt. erforderlich. Fachkenntuisse nicht nötbig. Meldungen werden brieflich nit Auf-schrift Ar. 7634 durch die Expedition des

Gefesligen in Graudens erbeten. Ein in Moder, etwa 20 Minuten von der Stadt Thorn ab, belegenes

bestehend aus einem zweistödig. Bohn-hause nebst Stallungen, hausgarten u. dar angrenzendem Gartenland, letteres dar angrenzendem Gartenland, letteres in einer Größe von 67 ar 21 qm, soll Erbtheilungsbalber verkanft werden. Das Grundstück liegt sehr günstig und eignet sich zur Gärtnerei ebenso gut, wie du jedem anderen Geschäfte. [8388] Kustunft ertheilt Mat in Thorn, hohestraße Ar. 7, II Treppen. Eine seit mehreren Jahren bestehende bequem eingerichtete [8323]

Branerei

mit ca. 25 Morgen Wiese und Acter ift mit ca. 28 vollster unter günstigen Be-bingungen zu verkaufen bezw. zu ver-vachten. Braukessel 2562 Liter Inhalt. Eisvorrath vorhanden. Wasser zut. Ot. Ehlan, den 24. April 1894. Schleif.

Meine Seifenfabrik

fowie meine Grundstude u. Geschäft find anderer Unternehmungen halber im Ganzen ober getheilt unter gun-ftigen Bedingungen zu verkaufen. 3. M. Benbijch Rachf., Thorn.

Ein durch Bilder nachw. g. gehendes Restaurant

d mit Ausschrift Ar. 8371 durch die zpedition des Geselligen in Graudenz deteen.

m. Bergnsig n. Concert Garten, "Bart" 5 Mg. gr., Kegelbahn nehft Kunste und Hetkenhammer.

5 Mg. gr., Kegelbahn nehft Kunste und Hetkenhammer bei Jastrow Westepr.

3000 Mt. zur 1. Stelle v. sol. zu ergeben. Meld. briefl. m. Ausschrift, M. Biumenhalle, Gastst., Beranden, ist and luttern halb. sol. si. si. sond M. zur 1. Stelle v. sol. zu ergeben. Meld. briefl. m. Ausschrift, M. Berappar, Billiard 2c. 2c. zu kausen burch [8394]

6. Arabens, Grandenz.

8ettenhammer.

Otto Kühnemann.

8ettenhammer.

Settenhammer.

Settenhammer.

Settenhammer.

Sochio Kühnemann.

Seine in einer guten Mahlgegend geleg.

Bockiumd mith Bettenhammer.

Settenhammer.

Sochio Kühnemann.

Seine in einer guten Mahlgegend geleg.

Sockiumd mith Bettenhammer.

Otto Kühnemann.

Seitenhammer.

Sochio Kühnemann.

Siles allein in einer Stadt Bestvreng.

Booth Ausschleft in die einer guten Mahlgegend geleg.

Bockiumd mith Bettenhammer.

Otto Kühnemann.

Seitenhammer.

Sockienhammer.

Sockienhamme

Das zum Pfarrvermögen von St. Isobann gehörige Rittergut Siemon v. Unislaw Kreis Thorn, mit einem Areal von ca. 1000 Morgen Land, soll auf 15 Jahre verpachtet werden. Sierzu steht in Siemon im Gafthaufe Buchholz [8033]
am 7. Wai d. Is.

nm 10 Uhr Bormittag, Lizitationstermin an. Die Bachtbe-bingungen liegen in der Bfarrwohnung

von St. Johann zu Thorn zur Ginsicht aus. Der Kirchenvorstand zu St. Johann - Thorn.

Ein Grundsna

mit Gastwirthschaft und Fremdenver-tehr, sowie Material und Schaut, ist fefter, sowie Material und Schaft, in sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten werden mit Aufschrift Ar. 7748 durch die Expedition des Gestelligen in Grandenz erbeten.

Rentengiiter

größere und kleinere, mit gutem, klee-fähigem Ackerboden und reichl. Wiesen beabsichtige ich von meinem Gute

Tarnowke Mühle (Kreis Flatow), sehr billig und ab-gabenfrei durch Bermittlung der KöniglichenGeneralkommission zu Brom-

Königlichen Generalkommission zu Bromberg zu verkaufen. [7954]
Hür ein kleineres Rentengut von
30—40 Morgen mit neuen Gebäuden
ist nur ein Vermögen von etwal 500 Mf.
in Baar oder in Grundsküden, für Büdner- oder Handwerkerstellen von
15 Morgen nur 900 Mark erforderlich.
Das Kestkausgeld bleibt unkündbar
stehen und wird mit nur 3½ vCt. verzinsk und kök sich mit ½ vCt. in
60½ Jahren ab.
Ein Freisahr kann gewährt werden.
Zum Berkause ist Termin ans

Montag, den 30. April

in der Mühle zu Tarnowte angesett. Besichtigung ist sederzeit gern gestattet und ertheilen weitere Austunft meine Beamten in Tarnowte Mühle und Bettenhammer

Erbtheilungshalber in Bromberg Grundstud Gastwirthschaft mit **Saftwirthichaft** verfäuflich. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Kr. 8346 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Rrantheitshalber will ich meinen m. gr. Auffahrt f. annehmb. Preis ber tauf. Off. u. A. B. postl. Konit erbet, Gin

in einem großen Rirchdori, 2 Rilomtr. vom Bahnhof, 50 Meg. incl. 10 Mrg. Wiefen, mit gnt erhaltenen Gebanben, ift gn verfaufen. Dlelb. briefl. m. b. Unifor. Mr. 8396 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten.

> (Reclle Offerte.) Geschäfts = Bertanf.

Sangb. Kurz-, Wollw. Geschäft, Lage gut, direkt am Markt, Miethe billig, sogl. Krankheits weg. billigst zu verkausen. Räh. bei W. Winkelsdorf, Selbstver-käuser, Driesen, Prov. Brandenburg ***************

Geichäits= Grundstüds = Berfanf.

Mein in Mewe in bester Geschäftslage belegenes Grundstück, w. Material, Destillation, Schant u. Restauration betrieben wird, beabsicht, ich von fofort preiswerth an verfauten. Offerten unter G. H. voftlag. Mewe erbeten. ******

Giller jeder Größe Hotels, Castwirthschaften, werden Känfern vrovisionsfr. nachgewiesen durch [7348] E. Bourbiel, Dt. Enlau. Eine nachweislich gangbare [8215]

Bäckerei

wird von josort zu pachten gesucht. Off. unter A. L. postlagernd Bischofswerber. Eine Castwirthschaft oder ein Krug, am liebsten auf dem Laude, wird von sofort oder später zu pachten ge-sucht. Offerten erbitte unter J. K. 100 vostl. Bogutten. 17092 100 poftl. Bogutten.

Grandenz, Donnerstag!

[26. April 1894.

Der Ramin.

Ein: heitere Liebesgeschichte von Jean Deftrem (Paris.)

(Autorifirte Ueberfebung ber "Frantf. 3tg.") In einem Stübchen, hart unter bem Dache eines mächtigen Miethshauses, wohnte ein junger Mann Namens Passernd. Unlängst erst hatte er seine Studien an der Polytechnik beendet, und er würde wohl bald eine auskömmliche Jugenieurstelle erhalten haben, hätte er nicht vorgezogen, Tag und Nacht mit Erfindungen aller Art gu beschäftigen, die ihm kunterbunt im Kopfe schwirrten. Bas aber sein Nachdenken bornehmlich in Anspruch nahm, war eine "selbstthätige Verbesserung an Lokomotiven zum sicheren Schuße vor Eisenbahn-Zusammenstößen." Er war von der Trefflichkeit seiner Idee so sehr überzeugt und erwartete so sicher, daß ihm diese geniale Ersindung ein großes Bermögen eintragen werde, daß er sich inzwischen mit der Kürglichsten Lebensführung in seiner Mansarde zufriedengab.

Eines Tages begegnete der junge Ingenieur und Er-finder auf der Treppe seines Saufes einem reizenden jungen Madchen. Sie kam und verschwand mit folder Grazie, daß Rafferand wie festgewurzelt stehen blieb und der himmlischen Erscheinung mit offenem Munde nachstarrte. Ein feltsamer Zufall fügte es, daß er an dem nächsten Tage, gur felben Stunde, an derfelben Stelle der Treppe, das schöne blonde Mädchen wiedertraf. Sie erröthete heftig und schlug die Augen nieder. Da er aus diesen Anzeichen schließen zu müssen glaubte, daß er sie verletzt habe, zog er, um seine Unart wenigstens stumm zu entschuldigen, eines Tages, als er ihr wieder zufällig begegnete, seierlich den Hut. Das ging einige Zeit so sort, und abermals eines schinen Tages fah er zu seiner Frende, daß das aufangs unmerkliche, dankende Kopfnicken der jungen Dame sich allmählich zur Deutlichkeit entwickelte und sogar eine Art freundschaftlichen Charafters annahm.

Nachdem der Ingenieur noch den Namen der jungen Dame — sie hieß Balentine — erkundet und ersahren hatte, daß sie die Tochter des Herrn Lamartin, des Besitzers des mächtigen Miethshauses sei, welches er Pafferand im vierten, Berr Lamartin im erften Stochwert bewohnte, machte er

Herr Lamartin im ersten Stockwerk bewohnte, machte er eines Tages Toilette, so gut er eben konnte, und begab sich zu Herrn Lamartin, zu dem er sagte:

"Mein Herr! Ich habe die Ehre, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu ditten." — "Für wen?" fragte der alte Herr erstaunt und maß den Sprecher von oben die unten. — "Für mich." — "Für Sie? Ja sind Sie dem nicht der kleine Miether von "ganz oben"?" — "Allerdings." — "Wissen Sie denn nicht, Herr, daß ich meiner Tochter vier Millionen Francs Mitgist gebe?" — "O, das genirt mich nicht im Geringsten", bemerkte der Ingenieur kaltbliltig. — "Sie scheinen mich nicht verstanden zu haben! Ich sagte vier Millionen! Und wie viel besitzen Sie?"

Der junge Mann beantwortete freimüthig diese Frage

Der junge Mann beantwortete freimuthig diese Frage und fagte schließlich: "Reich bin ich augenblicklich nicht,

originell ju fein . . . Und mu möglich, daß Sie fortkommen."

"So bedenken Sie doch nur, Herr Lamartin! Wenn ich mich erst vorstellen soll, nachdem mich meine Ersindung zum Millionär gemacht, dürfte Fräulein Balentine bereits berheirathet sein, und Sie werden begreifen, wie peinlich mir das ware!"

Sie find verriictt? Geben Sie nach Hause und machen Sie kalte Umschläge! Abien!" —

Die Unterredung, die für unseren Erfinder einen so unsglücklichen Berlauf genommen hatte, wurde von Herrn Las martin bald vergessen. Ganz andere Dinge erfüllten ihn mit schwerer Besorgniß. Seit einigen Tagen nämlich rauchte der Kamin in seinem Empfangssalon wie eine Lokomotive. Und das just jetzt, im Dezember, wo Herr Lamartin Balentinens neunzehnten Geburtstag durch ein großes Fest zu seiern gedachte! Er ließ seinen Architekten holen. Eine Bestellung erhossen, kam dieser sosort.

"Wie? nur beshalb ließen Gie mich rufen?" rief er. "Na, ich bente, ein Kamin, der so qualmt, sei ein hin-reichender Grund. Meine und die Angen meiner ganzen Familie find burch ben Rauch fortwährend mit Thranen

gefüllt. Alle Welt glaubt, wir seien in Trauer!"
"Da nuß ich aber recht sehr bitten! Ihr Kamin wurde nach meinen Pläxen erbaut und das heißt sowviel als: er kann nicht rauchen." — "Das mag sein, aber er raucht doch." — "Weil Sie mit Kohle heizen! Brennen Sie Holz

und es wird aufhören." "Gut, ich will es versuchen!" Aber trot dieses Wechsels im Bremmaterial hörte der Rauch nicht auf. Kaum zündete man das Holz an, so quoll auch schon eine dicke Wolke aus der Höhlung heraus. La-martin schried nun an den berühmtesten Baumeister der Stadt und bat ihn, die "Kamin - Frage" zu studiren. Der Rünftler untersuchte das Ol jett nach allen Richtungen und rief fodann: "Welcher Dummtopf hat denn dieje Bratrohre gebaut?"

"Mandelet, mein Architett. "Ich fagte es ja, ein Efel! Laffen Sie das Rohr um flinfzig Centimeter höher setzen, um ihm befferen Bug zu geben, und Alles wird in Ordnung fein."

Das Rohr wurde höher gesetzt, aber der Kamin rauchte unverändert nach wie vor. Lamartin, der allgemach in eine gelinde Berzweiflung verfallen war, wendete sich an einen einfachen, aber tüchtigen Ofensetzer. Dieser nahm den Kamin bollftandig anseinander und löthete eine ungeheure, fchlangenartige Borrichtung aus Gifenblech an das Rohr. Der Ramin rauchte fort. Ein anderer Handwerker kam, entfernte die kunstvolle Arbeit seines Kollegen und ersetzte sie durch eine kunstvolle Arbeit seines Kollegen und ersetzte sie durch eine Art eisernen Helms mit Blechgebläse. Den Kamin schien weder der Helm, noch das Gebläse zu bekümmern, denn er rauchte so heftig, daß man den Salon gar nicht mehr be-treten konnte. Außer sich vor Wuth, wünschte Lamartin die Handwerker und seinen Kamin zu allen Teuselln. "Berzweiseln Sie nicht, Herr", sagte tröstend der Hans-wirth, "soeben habe ich mit einem Miether in unserem Hause die Sache gesprochen. Es ist ein junger Mann, der erklärte, den verhexten Kamin in sünf Minuten in Ord-mung bringen zu können!"

nung bringen zu können!"

"Rufen Sie ihn augenblicklich herunter!" Hausherr, "er foll sofort tommen, ober ich schide ihm bie Kündigung!"

Mit der Schnelligkeit eines Bliges stellte sich Passerand ber kleine Miether von "ganz oben", den Befehlen seines Sausheren zur Berfügung. Er fand ihn zähneklappernd im eisigkalten Salon auf- und abrennend.

,Wie? Sie find es? Und Sie leben in dem Wahne, unheilbare Ramine in 5 Minuten furiren gu fonnen?"

"Nun, in 5 Minuten wohl nicht," antwortete der In-genieur bescheiden, aber in einer Stunde wird es mir gelingen."

"Gut. Alfo, bitte, machen Gie fich an's Wert! Sier feben Sie einen bon allen Merzten aufgegebenen Rranten. Wenn Sie, was ich übrigens nicht glanbe, es doch zu Wege bringen, daß der Ramin seinen Rauch zum himmel ftatt in meine Rase sendet, so können Sie von mir verlangen. was Sie wollen. Meine Geduld ift zu Ende, ich will daher nicht feilschen. Mennen Sie Ihren Preis!

"Mein Herr," sagte Passerand würdevoll, "ich verlange Fräulein Balentinen's Hand. Bezahlt wird nach Ab-lieferung des rauchfreien Kamins."

,Was? Meine Tochter für einen Kamin?" "Bardon, für biefen Ramin. Berufen Sie die herbor-ragenoften Architetten, mahlen Sie aus ber Schaar ber berühmtesten Ingenieure und Baumeister eine Kommission, und wenn fie in drei Monaten zu Stande bringen, was ich in einer Stunde leifte, fo können Sie mit mir machen, was Sie wollen.

Das ift Alles recht schön, aber bedenken Sie, die Hand meiner Tochter! Sie find sehr thener! . . . Doch, wenn Sie, wie es scheint, wirklich ein unbekanntes Verfahren besigen, durch das Sie viel Geld verdienen könnten. . . . "

Ich habe ein folches Berfahren, und zwar ein fehr werthvolles, und deshalb bitte ich Sie auch um die Er-laubniß, mich für eine Stunde in diesen Salon einschließen zu dürfen, und überdies erbitte ich noch Ihr Chrenwort, daß Sie keinerlei Bersuch machen, durch das Schlüsselloch in den Salon zu schauen!"

"In Gottesnamen benn, gut! Aber fagen Gie, junger Mann, weshalb nehmen Gie benn fein Batent auf Ihre Erfindung?"

"Ich bin zu arm, um ein Patent zu bezahlen." "In solchem Falle leiht man sich das Erforderliche an." "Man allerdings, ich aber nicht. Ich hasse denlben-

"Hm, hm, das gefällt mir von Ihnen! — Ra, ich ziehe

"Hin, das gefällt mir von Ihnen! — Na, ich ziehe mich also Ihrem Bunsche gemäß zurück. Wenden Sie Ihr geheimnisvolles Versahren in Kuhe an! Jeht ist es drei Uhr; um vier Uhr sind Sie ja fertig?"
"Kunkt vier Uhr! Und nicht wahr, ich habe Ihr Wort, daß, wenn es mir gelingt . . . ?"
"Ha, na, na . . . nur nicht so hihig! . . wir werden schon sehen . . . dann später vielleicht! Ich lasse mir nicht das Wesser an die Gurgel sehen, aber ich bin ein gerechter Mann!" Mann!"

Als fich Pafferand allein befand, machte er fich unberzüglich an die Arbeit. Allerdings an eine ganz absonder-liche Arbeit. Er gab sich mußigen Tändeleien hin, die angesichts der ernsten Sachlage wenig am Platze schienen. Er trällerte ein Lied, ging von Möbel gu Möbel, entzückt wie im Traume umhertanzelnd.

"Hier saß wohl Balentine", dachte er und lehnte sich im Sopha zurück; "hier dieses kleine Tabouret ist sicher ihr Lieblingssitz." Er betrachtete ihr Porträt und sandte ihm Küsse zu. "Ewig Dein!" Den Ka min würdigte er teines Blickes.

Mittlerweile berftrich die ihm gegebene Frift. Die Uhr schlug die vierte Stunde. Passerand nahm wieder seine würdevolle Miene an, öffnete die Thüren und rief Alle herein. Mit erhobener Stimme fagte er sodann: "Herr Lamartin, es ist Alles in schönster Ordnung. Ich bitte, jest das Feuer anmachen zu wollen!"

Dies geschah. Mit erwartungsvoller Miene ftanden Alle da. Der Kamin hatte einen prächtigen Zug, das Fener prasselte lustig, der Rauch fand seinen Abzug durch den Schornstein und nicht ein Ständchen nahm seinen Weg in den Salon. Die Architekten, Ofenfetzer und Handwerker, fie Alle waren besiegt und mußten die Waffen ftrecken. Pafferands Genie lenchtete hell wie die Sonne. Mur ein inder konnte das nicht sehen.

"Sapperlot, sapperlot, das ift ja großartig!" rief La-martin strahlend vor Freude. Und zu seiner Tochter ge-wendet, fuhr er fort: "Balentine, dieser Junge ist ein großer Ingenieur! Wenn Du einverstanden bift, fo wird er mein Schwiegerfohn."

"Ach ja, Papa!"

Ein Jahr nach diesen Ereigniffen genas Fran Pafferand, geborene Lamartin, eines hübschen gesunden Jungen. "Mein kleber Schwiegersohn", sagte Lamartin, "erklären Sie mir Eines; seit drei Monaten benutzen fast alle Eisenbahn - Gesellschaften Ihre Erfindung. kommen Ihnen von allen Seiten zu. Tonnen Goldes Ihr Patent wird für alle Länder der Erde gekauft. Sie sind nun reich, nicht durch die Mitgift Ihrer Frau, sondern durch Ihr Genie. Eines ärgert mich aber doch. Beshalb nuhen Sie denn nicht auch Ihre zweite Ersindung aus?"

"Meine zweite Erfindung? Ja, welche denn?" "Spielen Sie nur nicht den Bescheidenen. Ich meine Ihr Kamin-Geheimniß. Sie werden mir doch nicht sagen wollen, daß Sie heute zu arm find, um barauf ein Patent zu nehmen?"

"Ach ja . . . richtig . . . ich erinnere mich . . . aber bie Sache ist mir zu unbedeutend . . ."
"Aber doch immerhin etwas! Es wäre schade, einen ficheren Bortheil aus der Sand zu geben." "Lieber Schwiegerbater, fprechen wir nicht mehr fiber

die Sache!" "Doch, doch, sprechen wir davon!"

"Sie zwingen mich zu einem Geständnisse ..."
"So? . . . Herr Schwiegersohn, ich will nicht hoffen!
Also gestehen Siel"

"So erfahren Sie denn, daß ich damals Ihren Kamin nicht vom Rauchen kurirte, sondern . . . "

"Sondern?" fich wohl noch erinnern werden, wohnte ich zur Zeit in Ihrem Haufe hart unter dem Dache. Ich brauchte nur die Hand auszustrecken, um den Zug in Ihrem Schornstein ihn einfach aufhören ließ, zu rauchen. Wie Sie die Hand auszuftrecken, um den Zug in Ihrem Schornftein zu verlegen, indem ich einen Teller auf die Ausmündung des Rohres ftillpte. Ich betrog Sie, Schwiegerpapa, das ift wahr, aber nur durch Ihre eigene Schuld. Seit die Erde um die Sonne freist, zwingen die barbarischen Bäter die Berliebten zu solchen Theatermitteln. Ich machte es genau so wie die Anderen und ersann eine kleine Posse. Zu meiner Entschuldigung mag dienen, daß Valentine mit mir im Bunde war; ebenso war es ihr Einfall, Ihnen durch den Psörtner meine Ofenkünste aupreisen zu lassen. Berzeihen Sie und und glauben Sie, daß alle Liebenden einen Schutzengel haben, der fie unfehlbar an's Biel führt! Das ist ein Gesetz. Mein heute geborener Sohn ist reich. Seien Sie versichert, daß er sich in ein ehrenwerthes, aber armes Mädchen mahnsinnig verlieben wird. Rur wird er nicht das Bergnügen haben, mit mir eine ähnliche Komödie aufführen zu können, denn das erkläre ich Ihnen schon heute mit allergrößter Entschiedenheit: Ich werde ihm dieses arme Mädchen zur Frau geben! Jawohl, ich werde fie ihm geben! Denn wenn ich fie ihm nicht gebe, so wird er fie fich einfach nehmen! . . . "

Brieffasten.

G. R. C. 1) Die Berfäumniß um einen Tag ist geringsügig, Beschwerde bei der Anwaltstammer voraussichtlich erfolglos. In der Kostenrechnung sind die Schreibgebühren unrichtig aufgerechnet: 2 Seiten à 10 Bf. — 30, 5 S. à 10 Bf. und 50 Bf. — 2 Mart, 4 S. à 10 Bf. — 50 Bf. Sie kann als richtig nicht anerkannt werden. 2) Die Strafversolgung wegen Forstdiebstabls als Bergehen versährt in drei Jahren, als llebertretung in 3 Monaten.

M. K. Sie haben Anspruch auf Invalidenrente. Die Karte muß mit den Marken aus der Zeit vom 1. Januar 1891 bis dabin 1892 beklebt sein. Der Inspektor wird Ihnen unter Siegel und Unterschrift beschieigen, daß Sie bis zum 1. Januar 1892 in einer letzt versicherungspsschichtigen Stelle als Hosmann zwanzig Jahre bindurch ununterbrochen gearbeitet haben.

L. Jugend hat nicht Tugend. Wahrscheinlich wird einer der jungen Leute das Haus Tugend. Wahrscheinlich wird einer der jungen Leute das Haus Tugend. Wahrscheinlich wird einer der jungen Leute das Haus unverschlossen gelassen haben, als er nach 10 Uhr heimkehrte, so daß der Birth sich genötigt sah, die währe keimkehr durch Andringung eines Schubriegels abzuschneiden, welchen er von 10 Uhr ab in Gebrauch nahm. Bir halten es für zweisellsaft, ob die Beseitigung besselben erzwingdar ist.

G. G. n. Abonn. Wird der Wiether durch eine nicht freiwillige Beränderung in seiner Berson außer Stand geseht, von der gemietheten Wohnung ferner Gebrauch zu machen, so kann er gegen Bergütung einer halbiährigen Miethe vor dem Ablaufe des Quartals, in welchem die Austündigung ersolgt ist, von dem Bertrage abgehen. Im vorliegenden Kalle beist dies, daß Sie die Miethe dis zum Ablaufe des Bertrages zu zahlen haben, indessen kann der Beamte dieselbe unter den Umzgustosten zur Erstatung liquidiren.

liquidiren.
2. A. Wir rathen zur Beilegung des Rechtsstreits; denn Ihnen steht ein gerechtfertigter Einspruch nicht offen, Sie find zur Borlegung des schriftlichen Vertrages verpflichtet, durch denselben gebunden, können aus dem, aus Sie nachträglich über den Gewerbegehülfen gehört, die Aufhebung des Vertrages nicht herleiten und ein polizeiliches Vorverfahren ist nicht vorgeschrieben.
A. L. Der Vertrag gilt auf ein Jahr. Ohne die im Sesebe aufgeführten Gründe kann weder Entlassung nach Kündigung, nach infortige Entlassung erfolgen.

aufgeführten Gründe kann weder Entlasung nach Kündigung, noch sofortige Entlasung erfolgen.
M. B. 1606. 1) Bei Lösung des Arbeitsverhältnisses kann der Arbeiter die Ertheilung eines Zeugnisses über die Dauer und Art seiner Beschäftigung verlangen, welches nur auf seinen ausdrücklichen Antrag auf Führung und Leistungen auszudehnen ist.
2) Der Arbeiter, welcher sich des Kontraktbruchs schuldig macht, muß gewärtig sein, daß der Prinzipal ihn wegen Schadensersat in Anspruch nimmt.

auf Grund der Berichte ber deutschen Seewarte in hamburg. 26. April: Wolfig mit Sonnenschein, wärmer, Strichregen mit Gewitter. Starker Bind a. d. Küsten. — 27. April: Beränderlich, ziemlich fühl, lebhaster Wind, vielsach Gewitter.

Thorn, 24. April. Getreidebericht ber Handelstammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Beizen und., 115 Kfd. bunt 127 Mt., 128 Kfd. hellbunt 130-31 Mt., 130-31 Kfd. hochbunt 131 Mt. — Roggen und., 120 Kfd. 108 Mt., 122-23 Kfd. 110 Mt. — Gerfte nur feine Baare vertäuflich, Brauw. 134-35 Mt., — Erbsen flau, Mittelw. 114-17 Mt., Futterw. 104-106 Mt. — Hafer guter, gesunder 126-30 Mt.

Bromberg, 24. April. Amtlicher Handelstammer = Berickt. Weizen 128—134 Mt., geringe Qual. 122—127 Mt. — Moggen 108—114 Mt., geringe Qualität — Mt. — Gerste nach Qualität 120—130 Mt. — Braus 131—138 Mt. — Erbsen Futters nom. 130—140 Mt. Rochs nominell 150—165 Mt. — Hafer 130—142 Mt. — Spiritus 70er —,— Mt.

Rerliner Courds Bericht vom 24. April.

Deutsche Keichs-Anleihe 4% 108,00 bz. Deutsche Keichs-Ant.

31/2% 101,40 G. Breußische Conf.-Anl. 4% 108,00 bz. Breußische Conf.-Anl. 31/2% 101,60 bz. Schaats-Anleihe 4% 101,10 G. Staats-Schulbscheine 31/2 % 100,00 G. Dipr. Brovinzial-Obligationen 31/2 % 97,40 G. Oftpr. Brovinzial-Obligationen 31/2 % 97,40 G. Oftpreuß. Psandbr. 31/2 % 97,90 bz. Bommersche Psandbr. 31/2 % 99,10 bz. B. Pofensche Psandbr. 41/2 % 99,10 bz. B. Pofensche Psandbr. 41/2 % 99,00 bz. Bestor. Ritterschaft II. 31/2 % 98,00 bz. Bestor. neuländ. II. 31/2 % 98,00 bz. Bestor. neuländ. II. 31/2 % 98,00 bz. Breußische Rentenbriefe 4/2 % 104,00 bz. Breußische Rentenbriefe 31/2 % 12,00 Bz. Breußische Rentenbriefe 31/2 % 12,00 Bz. Breußische Brämien-Anleihe 31/2 % 120,80 G.

Pofen, 24. April. Spiritus. Loco ohne Fağ (50er) 46,60, do loco ohne Fağ (70er) 27,00. Matt.

Stettin 24. April. Getreidemarkt. Beizen loco flan, 137—139, per April. Mai 144,50, per Juni-Juli 142,00. — Roggen loco matter, 116—118, p. April-Mai 119,00, per Juni-Juli 121,50. — Bommerscher Hafer loco 133—144.

Stettin, 24. April. Spiritusbericht. Loco fester, ohne Jag er ---, bo. 70er 28,80, per April-Mai ---, per August 50er -, bo. September -,-.

Magdeburg, 24. April. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92 % —, Kornzuder excl. 88% Rendement —,—, Nachprodutte excl. 75 % Rendement 9,20. Watt.

Rönigsberg, 24. Abril. Getreides und Saatenberickt von Rich. heymann und Riebensahm. Inländ. Mt. pro 1000 Kilo Bufubr: 15 inländische, 104 ausländische Waggons Weizen ruhiger [pro 85 Kfd.] hochbunter 749 gr. [126 Kfd.] 754 g. [127 Kfd.] 129 Wft. [5,50], bunter blauwizig 708 gr. [118 Kfd.] 110 Mf. [4,66], rother 749 gr. [126 Kfd.] blauwizig 126 Mft. [5,55], 762 gr. [128-29 Kfd.] 127½ Mf. [5,40], 762 gr. [128-29 Kfd.] 127½ Mf. [5,40], 762 gr. [128-29 Kfd.] 129 Mft. [5,50]. Sommerweizen 765 gr. [129 Kfd.] 131 Mf. [5,55]. — Koggen [vro 80 Kfd.] vro 714 Gr. [120 Kfd.] und., 738 gr. [124 Kfd.] 106½ Mft. [4,22], 730 gr. [122-23 Kfd.] bis 738 gr. [124 Kfd.] 106½ Mft. [4,24], 759 gr. [127-28 Kfd.] 106½ Mft. [4,26]. — Gerfte [vro 70 Kfd.] underändert, große 111 Mf. [3,90]. — Hafer flau. — Erb sen flau. — Wicken [vro 90 Kfd.] flau, abfallende schwer vertäussich.

24. April 1894, bormittags.

20 68 138 53 245 54 358 [1500] 61 [3000] 814 913 92 1016 175 244 0 67 85 546 779 879 969 74 78 2001 166 631 881 997 3058 90 224 328 9 53 501 39 775 874 4294 403 552 87 619 [300] 82 728 80 82 94 827 8 5194 200 89 342 514 75 97 831 6009 136 85 274 92 842 94 409 60 9 56 82 729 852 91 7712 256 480 537 791 822 31 972 95 80177 205 313 30 54 99 782 850 981 93 9174 224 304 47 67 504 674 90 93

10167 [500] 226 [3000] 636 875 98 [300] 11012 215 447 679 39 [1500] 709 44 865 969 12107 9 91 351 407 546 68 674 887 13032 123 280 352 617 67 904 14011 61 297 324 37 68 688 97 98 706 872 15007 158 281 371 513 30 812 16022 111 40 263 502 761 17143 203 [1500] 25 53 408 84 [1500] 536 622 722 818 62 93 919 [1500] 30 18145 49 364 510 45 46 671 77 812 912 [3000] 79 19015 144 66 324 61 71 [300] 79 517 [3000] 675 700 922

20153 236 236 715 74 856 96 21236 397 580 657 22059 161 218 45 638 48 74 715 82 895 [300] 96 917 43 23012 40 251 405 508 40 82 765 98 857 80 24022 121 70 213 44 351 52 [300] 55 527 708 54 805 94 994 25063 [3000] 86 168 234 376 410 42 642 712 [1500] 26120 25 296 434 52 516 626 27010 116 306 508 72 807 928 28159 230 81 377 423 82 644 60 852 948 29035 224 49 57 63 355 549 93 698 99 708 916 86 96

99 708 916 86 96

30084 101 10 36 209 343 632 705 39 43 883 [300] 31185 298 327

41 421 677 790 906 8 3:2016 394 478 507 25 682 709 72 978 97 3:3146

50 287 324 405 11 551 916 39 34120 227 505 [300] 816 77 [500]

35102 41 [500] 315 793 871 983 36068 92 128 228 544 712 87175

48 226 311 492 507 62 63 709 3:3001 [3000] 27 70 195 253 503 52 57

637 [1500] 39 809 87 912 3:9054 391 479 522 767 844

40025 107 35 52 399 403 672 759 88 906 41070 128 42 47 476

1500] 564 [1500] 772 4:2149 201 52 358 420 22 [1500] 41 4:3255 303

417 567 647 741 [500] 45 79 829 55 914 4:064 188 264 94 354 56 68

[500] 95 496 530 672 91 704 836 905 16 23 [500] 59 90 45 203 325 99

508 663 4:9003 261 89 398 476 618 716 91 803 10 919 4:7195 98 257

317 88 559 679 903 54 [300] 4:9268 420 87 508 709 800 966 92 4:9028

196 [300] 336 419 26 562 667 744 92 862

5003 240 372 612 702 [3000] 76 82 803 912 51031 148 62 930

50039 240 372 612 702 (3000) 76 82 803 912 51031 148 62 930 74 52004 12 163 224 471 553 610 75 [5000] 721 817 [5000] 62 53186 346 447 546 63 98 751 843 54124 499 524 646 69 908 55161 245 328 94 455 583 760 97 815 32 56105 [300] 63 70 526 678 [500] 725 57/101 288 32 72 [1500] 327 57 73 93 518 617 63 74 761 901 58943 149 [500] 94 203 61 384 422 47 97 503 728 38 40 951 59175 288 321 [1500] 499 505 688 786 808 38

 60068 [1500] 69 71 204 25 26 65 96 325 505 660 706 019 21
 61043

 426 58 546 623 [300] 81 711 854 77 938 [1500] 49 [300] 56
 6326 58 546 623 [300] 51 711 854 77 938 [1500] 49 [300] 56

 235 349 436 84 787 977 83 63033 82 97 135 295 482 747 876 64467 0] 576 622 87 34 918 24 40 49 65107 261 [3000] 319 749 65253 86
 674 88 87 787 847 73 988 67083 96 344 76 442 96 539 724 856 337 508 829 89 69040 60 306 514 83 92 600 28 30 768 801 81

7.015 629 969 9740 00 306 514 83 92 600 28 30 765 801 81 70 940 10 306 514 83 82 600 28 30 765 801 81 81 826 90 925 7.2190 213 60 67 464 570 606 701 78 834 783260 [300] 97 343 81 657 714 989 7.4092 131 320 48 518 62 84 640 706 75130 [500] 73 237 55 76 514 913 71 7.0089 499 674 88 844 54 77130 85 222 330 [500] 37 54 773 981 95 78041 245 [300] 63 345 476 [3000] 635 55 95 682 [300] 84 751 90 801 15 90 947 74528 687 771 873

80063 158 305 449 \$1033 129 325 414 [1500] 29 38 539 \$2024 40 512 31 838 \$3017 [500] 390 774 [300] 78 [1500] 80 848 931 \$4133 [500], 399 666 [300] 777 879 982 \$5024 29 50 195 243 312 34 612 36 995 \$4032 \$10 418 503 84 625 714 44 69 953 \$7005 [500] 100 69 247 72 413 552 621 99 311 [300] \$8014 [3000] 25 49 84 286 330 43 426 538 71 611 834 [1500] 984 [500] 64 \$89163 389 457 800 89

90042 139 543 602 75 772 831 971 91312 448 558 619 36 44 96 713 71 886 92006 298 358 637 77 903 53 93 93126 57 76 341 61 529 44 857 [560] 94112 [800] 258 352 536 638 764 862 95103 64 535 58 670 706 949 96003 4 [300] 63 30 40 56 126 75 78 234 435 664 713 809 938 97056 114 245 301 436 619 56 782 [1500] 92 936 59 68 98336 402 760 814 59 70 918 99353 572 703 43 81 887 999 [3000]

100096 180 [300] 322 51 412 25 703 9 954 [300] 101071 143 [15000] 50 353 579 98 676 754 921 53 10-2055 338 587 612 930 43 56 66 108318 57 210 47 506 25 618 803 104113 [500] 33 369 609 748 835 95 962 105018 159 70 94 344 414 [300] 739 870 100294 43 93 48 751 314 [500] 970 1079036 318 492 87 685 864 949 105230 323 403 49 582 631 109194 211 377 423 874 87 946

110082 98 269 392 432 613 45 70 92 723 858 60 111176 213 23

120072 286 318 416 31 569 730 830 121088 [300] 114 285 359 433 49 924 99 132378 613 782 814 [500] 46 1223017 305 98 630 51 938 [300] 124086 103 406 37 526 [500] 46 1223017 305 98 630 51 938 [300] 124086 103 406 37 526 [500] 622 713 969 125052 [1500] 122 346 403 580 86 648 848 94 975 86 120000 57 175 98 243 63 377 79 [1500] 438 507 639 739 1127057 205 18 418 24 867 933 128405 876 997 93 122001 175 200 43 325 63 401 55 79 [300] 512 40 605 10 818 42 58 77 920

130000 138 41 71 212 331 87 444 67 631 765 807 45 131014 95 202 75 335 464 662 [3000] 726 841 132024 51 62 100 [3000] 203 61 329 589 671 98 751 77 861 133030 38 85 214 [1500] 542 74 604 85 798 893 134418 22 78 82 214 49 239 50 55 547 82 989 728 581 5902 53 61 91 135081 175 [5000] 79 210 372 420 [300] 613 68 84 709 136103 438 562 617 75 99 799 908 38 95 137195 98 216 81 375 87 [1500] 619 988 138238 99 306 31 495 543 780 804 139153 73 336 410 781

336 410 781

14.0320 [75000] 64 436 540 [300] 49 745 49 882 14.1211 25 65 345 [300] 463 46 [300] 14.2106 309 [300] 46 61 555 627 61 64 [300] 861 229 14.3257 58 448 84 88 504 21 45 681 790 92 838 994 14.4059 298 356 424 556 65 77 648 706 834 [500] 88 912 [500] 14.5040 46 82 153 88 212 51 72 422 655 720 812 59 88 14.6270 558 605 [300] 22 36 859 14.7276 335 411 567 87 603 75 805 19 1.48204 438 87 641 92 [300] 889 939 14.0255 356 60 82 418 78 [500] 869 128 779 930 52 15.001 54 120 23 201 [500] 469 518 38 625 892 904 15.1053 217 544 609 709 65 91 808 [500] 63 913 36 15.2003 184 320 439 521 54 603 86 740 877 15.3014 30 87 188 375 537 604 833 64 964 71 15.4102 96 381 469 539 694 711 15 15.5073 228 400 22 554 609 800 15.6104 76 345 420 21 34 532 [3000] 38 661 706 51 825 [500] 61 908 73 15.7076 130 72 76 341 729 994 95 15.80827 92 143 298 361 403 48 751 15.9022 [1500] 289 79 556 711 59 78 894 940 41 10.0070 108 296 307 24 [500] 27 469 719 59 95 861 929 161225 466 [3000] 692 798 10.2116 228 368 552 61 905 80 16.0233 94 459 76 15010 603 23 [1500] 724 [300] 1 0.4229 [1500] 280 79 556 711 59 78 894 940 41 1.0070 108 296 307 24 [500] 27 469 719 59 95 861 929 161225 466 [3000] 692 798 10.2116 228 368 552 61 905 80 16.0233 94 459 76 [500] 603 23 [1500] 724 [300] 1 0.4229 [1500] 280 79 556 711 59 78 899 1500] 436 623 55 88 768 896 16.5220 33 613 74 892 94 [500] 1 0.4229 [1500] 27 469 [1500] 284 335 541 [1500] 730 48 809 47 950

170204 41 [1500] 343 67 [300] 454 564 706 171023 447 501 44 76
766 92 812 14 940 84 172000 [3000] 11 217 59 526 653 794 862 950
[1500] 53 173670 996 174076 130 88 211 30 374 499 598 [1500] 609
[1500] 937 83 175037 100 11 17 34 98 [300] 298 490 746 951 68
176035 139 462 76 692 787 816 52 [500] 177118 94 206 96 336 71 97
418 46 60 87 92 910 79 178059 94 193 97 [300] 212 316 59 600 10 40
743 69 [3000] 76 938 49 179035 77 98 339 451 98 571 720 989

180035 130 387 536 37 629 773 841 66 74 907 181330 714 36 182044 83 85 107 8 62 66 183141 225 779 873 [5000] 965 184105 230 75 815 19 47 467 558 785 841 185182 310 41 495 [300] 926 186105 186106 155 513 694 710 812 37 92 903 43 187038 138 258 [300] 97 635 183183 355 96 [500] 672 743 994 [300] 189023 64 100 19 36 521 [3000] 92 644 859 [3000] 99

92 644 859 [3000] 999

100176 345 58 626 [3000] 729 847 101255 321 558 651 785 827

45 999 102812 46 85 95 508 48 [500] 50 610 86 706 812 [1500] 73 95

[3000] 938 64 [300] 102008 105 58 75 247 446 51 848 951 104052

431 77 840 990 195099 129 87 344 72 478 512 79 696 708 [500] 876

[500] 196091 122 23 46 241 [500] 345 63 78 508 42 96 99 618 76 848

71 947 107265 346 400 46 566 692 738 846 108000 85 135 48

[1500] 207 375 [3000] 559 621 [3000] 69 [1500] 77 746 92 812 83 [300]

90 199126 [1500] 273 99 [300] 316 39 46 520 64 611 29 32 822 83 96

[1500] 958 [1500]

20038 545 65 687 708 201158 201 25 80 410 526 66 89 644 71 77 711 43 972 202035 37 292 203515 733 81 939 204357 74 406 577 [300] 2005222 38 59 444 59 65 550 612 715 45 [5000] 206000 81 240 226 62 508 708 879 998 207331 61 481 532 88 727 910 48 2008193 500 767 851 52 97 209050 [500] 230 360 485 583 701 885 95 951

210141 245 406 50 66 557 759 819 [1500] 211093 172 97 324 553 601 790 212156 379 [500] 659 754 926 213068 303 69 886 [300] 931 214024 355 496 687 771 839 989 215327 62 457 503 51 817 88 943 82 216032 134 36 98 323 [300] 649 724 897 965 [1500] 217000 21 140 82 486 626 40 869 945 218121 26 80 215 440 653 58 820 71 907 39 219154 67 943 49

220129 354 594 842 221136 39 82 270 300 [500] 5 57 65 83 222029 76 120 21 57 61 215 419 506 686 908 14 88 223019 [1500] 60 154 [500] 496 682 800 47 73 74 915 26 59 [300] 65 224413 59 581 [300] 675 83 [15000] 740 50 [500] 83 225041 339 540

11. Biehung der 4. Slaffe 190. Agl. Breng. Sotterte. Rur bie Gewinne über 210 Dt. find ben betreffenben Rummern in Stammern telgefügt. (Dhue Gemagr.)

24. April 1894, nachmittags.

404 511 760 990 [300] 1078 249 66 510 19 641 [15000] 57 860 912 2256 423 65 956 3016 225 96 345 491 571 780 856 927 33 4502 35 964 5039 85 249 62 468 521 45 830 41 [1500] 6253 378 95 554 680 723 [15000] 70 951 7049 257 317 81 412 525 [3000] 65 [1500] 827 77 917 8024 237 516 632 9089 94 124 [500] 30 35 251 [1500] 446 713 48 987 [1500]

10004 99 166 246 415 602 16 [500] 82 953 [3000] 54 79 11089 204 63 96 561 [300] 674 81 84 889 [500] 908 69 [300] 12161 204 18 88 90 [500] 908 69 [300] 12161 204 18 88 90 [500] 908 69 [300] 122161 204 18 88 90 [500] 908 69 [300] 122161 204 18 88 100] 531 606 76 849 55 904 23 13143 [1500] 266 384 92 643 54 743 [300] 14 14014 123 234 317 597 852 59 68 70 963 88 15103 313 517 672 870 16435 510 77 664 800 97 17066 [3000] 186 333 47 407 580 57 7 94 810 925 18018 68 94 102 9 270 355 76 459 570 663 742 968 19029 0 [1500] 61 400 519 26 612 747 74 875 957

20057 407 753 839 95 21201 [500] 26 79 331 79 446 522 834 39 60 [300] 995 22039 71 381 401 732 223073 [1500] 91 100 86 238 757 816 975 24028 263 99 369 741 940 78 25019 112 435 [1500] 669 795 811 13 929 26150 66 256 [300] 311 438 71 91 603 [300] 99 703 72 905 6 [300] 59 27140 274 581 786 82 89 842 [5000] 25008 35 110 236 46 90 375 502 19 64 632 842 906 29393 485 546 639 808

80 33 [1500] 49 50 60 538 928 [300] 81147 271 379 551 58 654 [1500] 894 903 21 75 82002 47 148 [300] 91 336 419 60 651 764 820 58 [300] 944 33107 [300] 18 230 86 342 [500] 571 630 41 949 98 34054 183 308 36 526 738 79 860 84 980 35021 43 [500] 47 159 248 51 356 420 508 657 761 849 70 72 907 18 36008 9 56 190 512 43 37086 [300] 112 216 27 [1500] 368 416 [1500] 531 631 740 913 [300] 53 38153 488 507 40 607 17 805 935 39075 209 434 50 576 627 888

40075 115 71 240 [500] 77 373 504 6 720 64 807 66 904 94 (41061 145 87 292 62 88 396 439 609 13 65 795 826 73 98 42146 239 81 638 757 43075 89 393 452 622 64 44017 59 174 375 96 541 58 70 693 45078 91 161 748 86 [500] 809 75 46119 369 [500] 74 78 [300] 89 459 542 45 731 888 961 47014 144 539 46 627 63 56 913 [300] 62 48900 10 99 342 513 711 827 40030 277 362 627 37 81 91 787 863 77 97

5913 11 527 40030 277 302 027 37 31 137 307 37 137 31 31 31 33 515 34 690 830 906 52167 75 279 303 402 29 95 505 [500] 78 650 740 874 922 29 53040 105 12 96 99 338 60 571 85 [500] 606 14 811 54283 626 38 736 810 55008 141 358 570 684 943 56175 200 370 514 727 803 10 37 57075 296 432 589 640 785 936 58059 98 158 201 407 16 [3000] 58 746 59 844 48 59043 116 261 326 904 55 88

746 59 844 48 50043 116 261 326 904 55 88

60066 72 131 224 58 343 80 538 39 636 748 49 959

61062 170

450 513 40 42 732 801 8 672103 49 206 15 77 413 548

63099 149 92

[500] 222 [1500] 35 487 575 76 617 712 64006 24 47 141 79 290 423 39

528 733 79 843 [300] 65007 124 86 371 95 445 623 924 95 66258

772 459 567 645 704 [1500] 50 75 91 894 903 67011 [1500] 271 362 404

648 788 68101 49 221 66 94 316 38 42 [3000] 94 753 71 869 [500] 998

60044 [1500] 86 122 252 311 71 472 601 98 813 17

70145 236 465 568 851 956 71042 155 454 502 75 619 79 785 831 72212 322 23 33 59 446 504 639 73036 278 [300] 463 636 738 804 43 52 [3900] 74289 494 830 83 75123 [3000] 341 403 516 [3000] 718 31 926 [3000] 76058 [500] 127 228 394 408 17 536 665 717 48 78 64 901 [1500] 32 [3000] 77038 140 680 708 824 953 78154 397 411 514 40 819 917 [500] 79103 6 20 556 638 713 60

80000 9 68 341 70 676 784 39 817 22 37 95 909 \$1019 126 270 315 \$17 \$2038 61 123 60 64 217 37 319 73 424 560 905 \$3176 248 [300] 60 395 656 57 789 813 [500] 904 \$4276 571 688 787 888 938 \$5043 [300] 229 351 86 408 569 605 42 43 709 898 955 \$6076 196 560 661 831 [1500] \$7034 143 438 759 812 62 918 [3000] 39 53 \$8095 116 414 563 70 75 895 977 \$9071 219 [300] 505 9 56 674 76 773 74 838 44 987

70 75 895 977 89071 219 [300] 505 9 55 674 76 773 74 828 44 987 90170 408 69 521 69 687 806 937 91086 208 22 340 70 420 585 701 17 50 812 62 65 947 92651 71 351 409 85 587 90 633 34 852 92088 385 482 523 35 82 826 911 19 46 51 94204 320 [500] 31 513 7652 782 90 938 95087 127 254 610 741 64 [500] 94 90049 57 86 [5000] 111 596 782 907 46 97 204 75 591 822 98064 68 77 101 57 87 393 574 601 771 72 83 865 916 99019 503 914 [5000] 54 95 100065 566 615 55 101031 57 149 [3000] 95 472 83 558 719 804 59 202 102267 88 91 475 93 [3000] 98 605 49 710 801 42 50 980 [5000] 103047 376 415 692 703 104010 53 214 336 60 407 27 47 519 49 923 51 103047 376 415 692 703 104010 53 214 336 60 407 27 47 519 49 923 51 105283 316 [1600] 587 990 104009 353 95 420 522 609 63 107136 285 466 546 656 716 954 108041 73 [300] 830 913 109100 46 288 [300] 487 540 608 78 711 914 22 37 84 88

110150 [1500] 327 403 72 553 59 614 111192 418 949 [3000] 113085 151 65 76 77 94 [3000] 233 [3000] 39 86 368 468 84 629 [1500]

82 832 953 118123 87 450 508 114151 76 280 [300] 846 985 80 115-169 779 96 116001 93 309 15 400 6 595 849 60 117124 362 118197 325 69 70 400 64 745 826 119038 150 89 272 300 428 57 94 533 [300] 618 36 720 854

120127 [3000] 94 [3000] 259 99 328 38 425 823 [300] 121106 70
211 [3000] 43 96 506 18 22 621 767 996 122102 27 245 49 322 23 477
692 658 702 44 47 123063 65 106 18 415 17 657 923 124104 357 74
418 559 695 727 32 83 946 57 71 125017 22 25 107 207 307 499 [1500]
796 998 126006 187 218 34 310 436 75 748 826 330 51 127190 256
320 542 672 87 94 858 [300] 92 [1500] 945 79 128045 174 340 422 61
525 64 699 764 123025 63 92 95 195 317 24 77 653 [3000] 868 95

*** 13 0007 78 256 73 533 53 690 718 78 88 860 [1500] 949 13 13 55 97 426 558 604 [3000] 35 704 892 900 13 2 159 29 54 366 79 454 56 79 583 610 15 792 817 989 13 3063 [300] 272 317 92 402 500 65 646 758 809 13 4007 [500] 105 232 54 838 [300] 15 535 518 56 624 748 67 [300] 805 54 80 959 13 0000 179 98 255 448 527 651 81 964 13 7008 52 70 89 [3000] 133 277 86 451 506 59 659 75 766 82 839 924 54 65 13 8101 11 97 277 724 907 [3000] 58 13 9048 56 367 91

140049 71 78 122 96 98 240 537 937 141058 64 281 402 758 926
[500] 68 142031 284 92 407 682 716 77 97 143166 88 300 98 423
[3000] 66 540 89 641 990 144177 219 87 472 96 515 [500] 604 15
98 713 821 145144 51 78 284 498 565 796 144064 119 320 447
5 835 934 147075 262 482 560 750 809 948 [3000] 87 148127 96
9 [300] 25 48 60 340 653 91 756 [3000] 83 896 149027 162 216 326
1 671 865 84 964

150132 284 97 453 736 96 818 26 56 151091 98 244 348 95 618 58 [1500] 63 90 862 98 911 152007 43 255 59 309 409 637 726 890 947 153016 25 159 549 682 815 37 154340 508 [500] 636 951 155436 607 728 928 150094 272 393 496 780 839 40 96 955 157243 51 348 409 [300] 543 621 35 721 902 158009 17 429 638 797 926 159108 [500] 302 416 24 729 891 923

160008 106 20 99 471 842 161056 93 209 33 528 670 740 57 855 102068 246 518 76 [300] 910 65 163002 99 148 525 [3000] 94 668 91 784 164269 391 591 621 785 856 68 74 165108 361 560 616 106010 159 85 580 686 [500] 804 55 913 62 [500] 78 167072 75 128 68 [300] 486 541 168009 146 423 63 93 512 867 70 95 97 936 79 169067 336 57 479 601 38 733 878

170176 217 371 409 [1500] 560 823 75 171314 427 659 93 768 172039 62 128 233 37 307 14 16 415 669 764 99 819 92 173008 49 50 61 122 256 316 448 59 537 717 [3000] 35 65 814 174218 894 911 175033 213 73 331 606 801 [1500] 176111 212 62 315 51 81 512 17 614 48 177247 94 549 85 96 175032 246 328 78 415 16 17 26 623 728 49 947 [1500] 179051 213 99 590 630 836 45

180051 890 433 70 [500] 566 76 705 90 883 914 181089 [300]
134 208 43 [300] 55 71 364 442 533 52 732 855 931 68 182048 177 355
66 90 477 592 608 835 69 978 183019 34 196 257 335 468 [1500] 76
510 660 93 708 18 55 184024 [3000] 209 522 708 18 904 73 185124
291 395 489 93 640 72 701 65 815 987 186175 227 483 606 50 828 930
187039 43 203 369 401 770 850 188119 27 94 204 326 66 423 [1500]
45 514 703 848 189058 229 82 432 [500] 82 500 [1500] 61 794 848 931

190088 146 264 78 86 312 47 [500] 506 70 845 191017 45 101 342 551 944 92 192098 142 61 302 479 624 708 85 193134 38 332 63 414 507 45 62 69 782 95 819 97 194343 412 567 614 828 76 959 [1500] 89 195100 439 63 598 651 79 721 801 40 196138 86 234 53 66 357 556 622 375 931 197338 89 440 90 95 544 47 663 908 195007 123 205 93 543 688 713 33 887 902 74 [1500] 199012 85 [300] 200 330 402 [1500] 4 68 547 672 923 26 55 69 85

200048 78 413 581 629 51 70 201072 139 274 315 492 529 817
23 202013 68 96 188 297 494 546 62 659 924 41 56 203028 89
138 [3000] 203 40 69 304 [3000] 64 462 531 82 655 734 204058 98 473
568 625 [500] 30 818 68 72 205173 272 [300] 99 309 429 75 557
[500] 60 206041 377 534 80 655 71 736 826 78 985 207391 488 697
729 803 [1500] 967 [10000] 208038 54 59 61 128 69 354 [3000] 450 85
508 694 753 [300] 209064 107 65 372 684 769

210208 67 300 459 661 720 875 908 [300] 211045 187 464 662 709 32 955 75 212160 283 [3000] 98 532 91 770 86 800 15 45 87 939 92 218031 114 91 385 [3000] 550 653 746 66 851 21 4166 228 336 53 478 539 47 215078 284 99 424 26 95 526 631 71 79 743 913 216345 563 87 94 [300] 631 70 727 217062 70 130 98 241 88 319 518 734 82 803 11 904 49 218205 314 514 64 645 857 900 219117 212 21 878 985

220294 96 332 44 491 552 67 629 789 221062 112 225 52 323 455 511 50 813 68 947 222060 72 75 84 123 365 412 502 698 777 868 2231 90 284 301 15 494 535 [500] 671 96 729 88 224082 193 414 505 27 87 776 952 225406 534

für Lungenfranke Görbersborf in Shlef. Chefarst Dr. W. Achtermann

früher Liftistent Brehmer's. Aeltestes Sanatorium. — Anfnahme zu jeder Zeit. — In. Prospetts durch die Berwaltung. (4833

Bonner Victoria-Lotterie Biehung bestimmt 8. Mai cr. Sauptgewinne 20000, 10000, 5000 2c. = Mark baares Geld.

Drig.-Loos 1 Mart, 11 Loofe 10 Mart, Borto u. Lifte 30 Pfg.

Grosse Geldlotterien Bichung ichon am 4. und 5. Mai 94. Hotgew. 25 000 Mf. 2c. Orig. Loofe 1/8 1,60, 1/43,15, Borto u. Liste 25 Bf. Georg loseph, Berlin C., Grünstr. 2. Telegr.-Abr.: Dufatenmann.

Comtoir und fager Danzig fifdmarkt 20|21 eldbahnen & Lowries aller Ar nen und gebrancht Will

tauf- und miethsweise. Cammtliche Griattheile, Schienennagel,

Lafchenbolgen, Lagermetall zc. billigft.

Ein fast neues, febr gut erhaltenes Schanfeuster

3,5 m hoch, 1,85 m breit und 1 m tief, Schelbe in einem Stück, habe ich im Juni cr. billig abzugeben. [8331] Abolf Simon, Culm, Markt 13.

Bonner Lotterie. Ziehung bestimmt 8. Mai cr. M. 20000, 10000, 5000 Loose à 1 Mk. - 11 Loose 10 Mk. D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16. Porto u. Liste 30 Pf.

BASI TE BEST TO AND Dankjagung.

Bon Sugend an litt ich an Bett-näsen und din schon 18 Jahr alt. Erst als ich kliger wurde und zu fremden Leuten kam, wurde ich gewahr, was das für eine Schande ist. Ich wandte mich daher an den homsovathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Magdeburg. Die mir zugefandten Medicamente halfen sosort, und das Bettnäsen hörte gleich auf. Herrn Dr. Hope für die schnelle Beilung meinen berzlichsten Dank! (gez.) Wilh. Deg-wiß, Strobkirchen b. Nehna i. M.

= Musterkarte apeten mit Engros-

SPATIS an Brivate Max Speier, Barfaubigefchaft, Berlin O., Anbreasftrage 68.

Gut Neuenburg bei Nenenburg Bestbreuß, empfiehlt ab Bahnstation Hardenberg an der Dstbahn: (8248 4-5 Waggons handberlefene

Daberiche Ef-Rartoffeln.

Drei fast neue, eiferne Brahme

hat für bie Salfte bes Roftenpreifes au pertaure C. Rofted, Gelber Krug bei Ofterode Opr.

400 bis 600 Etr. grobichalige W
200 cixentleie W Weizenfleie

eigenes Fabritat, offerirt billigft & Biechert jun., Kunftmühle Br. Stargarb. Cxxxxxxxxx

Chilisalpeter Superphosphat Thomasmehl Rainix [7584]

ift ftete borrathig.

Paul Boas, Bromberg.

Viehverkäufe.

Gine Fuchsftute 4 Jahre alt, 2 " groß, fehr gängig u. obne Un-tugend, steht preiswerth zum Bertauf. 8204] Dom. Brust, Kr. Schweb.

Of it

an

de Pitige fel m

be G

in

11

Bei bem Bertauf meines Gutes (8057

Buchtftuten und Drei-Jahrgange junge Bierde

mit iconen Formen, von edeler Ab-ftammung, jum Bertauf. Fuhrwert bei vorheriger Anmeld. auf Babnb. Elbing zu jedem beliebigen Aug. Dalheimer, Bogeljang

bei Elbing. Bwei fehr ftarte

Bwei sehr starte
Pjeede

10 und 11 Jahre alt,
5 Hug 11 Zolf groß
stehen in Borwert
Men hof b. Christburg Bbr.hillig zuw
Berkauf. Rähere Anskunst ertheilt
Die Entsver valtung
Bod9]

Dobberstein.

Zwei gemästete Ribe je über 8 Ctr. schwer, find in Dom. Frodenau b. Maudnit Wpr. vertäuft.

3 Stild Mastvieh Jungvieh und Rite.

4 Doffen (Bjährig)

3 Defen (2jährig) gut ausgefleischt, mit iconen Formen, vertauft Dom. Alt-Gummin 8164] per Boln. Cetcin Beftpreug.



Fette Schweine und Rindvieh welche in der zweiten hälfte Mai abzunehmen sind, verkauft [8321 Bendenburg, Gr. Ballowten ver Reumark Wor.



fehr gut angefleischt; ferner wegen Aufgabe der Schäferei circa [8024] 230 junge Mutterfchafe

60 Zährlinge 10 Stild Jungvieh 5-61/2 Etr. schwer.

Wegen ftarter Ginfdränfung ber Schaferei ftehen [8028] 300

(Muttern, Zeitvieh, Sammel, Rrengungslämmer) zum Berfanf in Anguftinten bei Blusnit Weftpr.

NB. Die Schafe find bereits

Dom. Wilhelmshöhe b. For bon such ca. 1000 englische [8118]

Sährlinge oder Lämmer au kaufen. Abnahme Ende August, An-fang September. Offerten mit genamer Breisangabe werden erbeten.

Regeln u. Podholzfugeln empfiehlt &. Messer, Drechstermeister, [8267] Rebbos Wpr.

In Meker Spargel versend. 10 Bfd. Bostforb Mt. 5,40 frco. incl. Korb geg. Nachnahme [6543 U] Emil Marcus, Met.

Dom. Gottichalt Wpr. vertauft noch Perlhuhueier und

Kunkelrübenjamen

echte gelbe Oberndorfer lehter Ernte, 50 Rilo 85 Mt., 5 Kilo 9 Mt., offerirt A. Baner-Danzig, Langgarten 38:

Ein gebranchter Sattel

ist billig zu verkaufen [8205] Dom. Prust, Kr. Schweh. Bindeweiden

Kreuzung von großen Schweden mit fitadt Westpr. Seift ng ex.

3ur Dachbeckung, verkauft jedes Onanfum Forschaus Langen an bei Frehfum Forschaus Langen an bei Frehfund Freuzung von großen Schweden mit
fitadt Westpr. Seift ng ex.

Beschweden Weselligen unter Ar. 8351.

Dom. Glogowiec bei Amsee hat d abzugeben: [8313] mod abzugeben: [8313] Gier von Bronce-Pnten, à Mandel Gier von italienischen Riesen-Eier bon italienischen Riesen-Enten, à Mandel 1 Mt. 50 Kf.

Ein gut erhaltener Damenfattel

billig zu berkaufen. Anfragen werben brieflich mit Aufschrift Ar. 8330 burch die Expedition des Geselligen in Grau-